

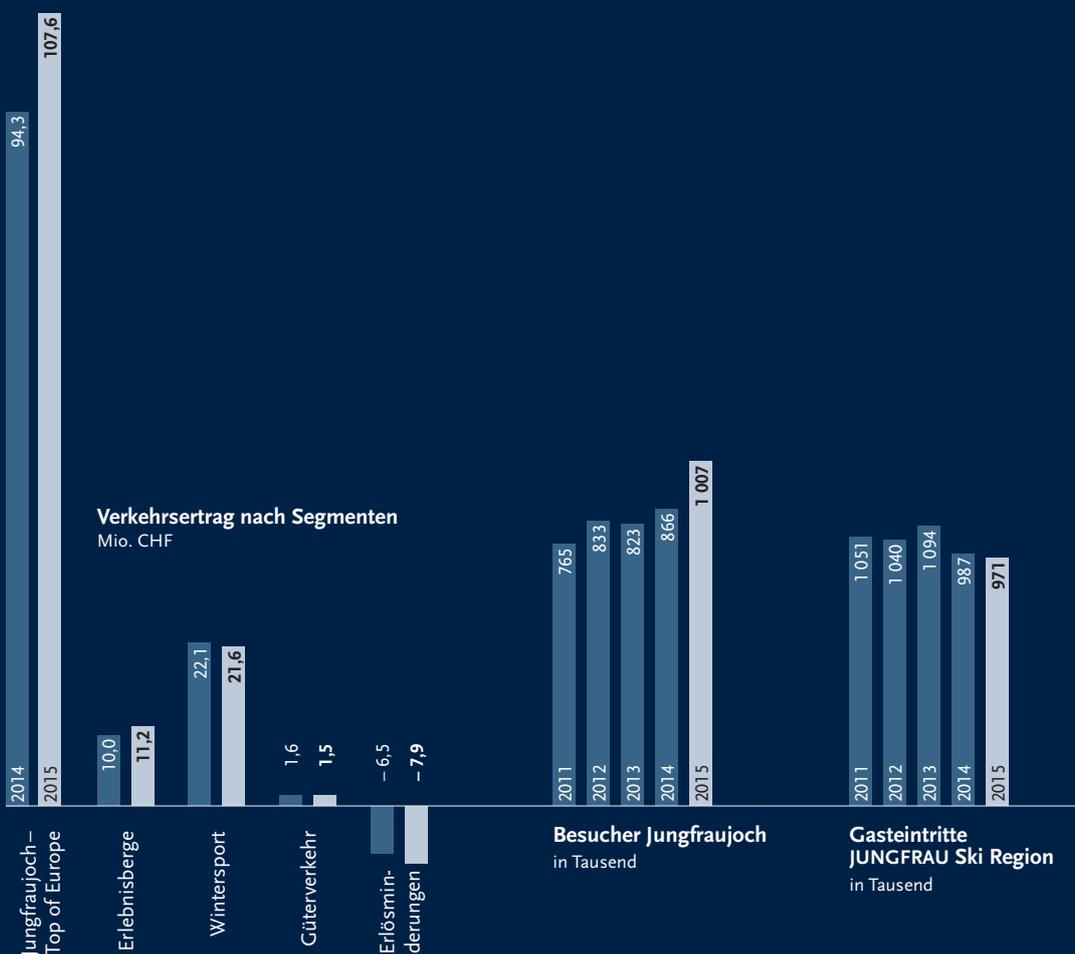
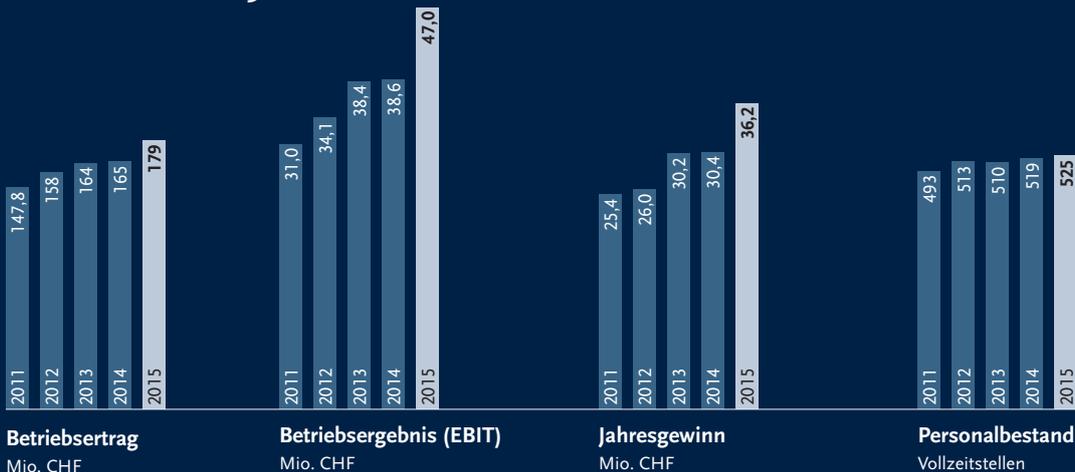


*Geschäftsbericht 2015*  
Jungfrau Holding AG



«Hochbauten»

# Kennzahlen 2015



| Kennzahlen der Konzernrechnung                | Tausend CHF | 2015    | 2014    | Veränderung in Prozent |
|-----------------------------------------------|-------------|---------|---------|------------------------|
| Betriebsertrag                                |             | 178 696 | 165 311 | 8,1%                   |
| Verkehrsertrag                                |             | 133 969 | 121 497 | 10,3%                  |
| EBITDA <sup>1</sup>                           |             | 79 395  | 67 523  | 17,6%                  |
| EBITDA <sup>1</sup> in % des Betriebsertrages |             | 44,4%   | 40,8%   | 8,8%                   |
| EBIT <sup>2</sup>                             |             | 47 000  | 38 634  | 21,7%                  |
| EBIT <sup>2</sup> in % des Betriebsertrages   |             | 26,3%   | 23,4%   | 12,4%                  |
| Jahresgewinn                                  |             | 36 211  | 30 352  | 19,3%                  |
| Umsatzrentabilität (ROS)                      |             | 20,3%   | 18,4%   | 10,3%                  |
| Free Cashflow                                 |             | 5 443   | - 235   | - 2416,2%              |
| Eigenfinanzierungsgrad                        |             | 81,5%   | 80,9%   | 0,7%                   |
| Personalbestand (Vollzeitstellen)             |             | 525     | 519     | 1,2%                   |

<sup>1</sup> Earnings Before Interests, Taxes, Depreciations and Amortizations. <sup>2</sup> Earnings Before Interests and Taxes.

*Jungfraubahn Holding AG, Geschäftsbericht 2015*

---

|    |                       |
|----|-----------------------|
| 1  | Jahresbericht         |
| 19 | Tochtergesellschaften |
| 33 | Finanzbericht         |
| 63 | Vergütungsbericht     |
| 73 | Corporate Governance  |



# Jahresbericht

---

- 4 Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre
- 6 Detailberichterstattung zu den Segmenten und zur Jahresrechnung
- 12 Führung und Zielsetzungen der Gruppe

 Streckennetz der Jungfraubahnen  
 V-Bahn-Projekt

**Eiger**  
3970 m 13026 ft

**Schreckhorn**  
4078 m 13380 ft

**Wetterhorn**  
3692 m 12113 ft

**Schwarzhorn**  
2928 m 9607 ft

**Eigerwand**  
2865 m 9400 ft

**Grosse Scheidegg**  
1961 m 6434

**Pfingstegg**  
1391 m 4564 ft

**Alpiglen**

**First**  
2168 m 7113 ft

**Gletscherschlucht**  
**Marmorbruch**

**Brandegg**

**Schreckfeld**

**Oberer Gletscher**

**Grindelwald**  
1034 m 3393 ft

**Bort**

**Waldspitz**

**Terrassenweg**

**Grund**  
943 m 3094 ft

**Bachalpsee**

**Faulhorn**  
2681 m 8796 ft

**Schwendi**

**Bussalp**

**Männlichenbahn GGM**

Meiringen – Grimsel – Sustenpass  
Brünig – Luzern

**Axalp**

**Sägistalsee**

**Burglauer**

**Giessbach**

**Iseltwald**

**Bönigen**

**Brienz**

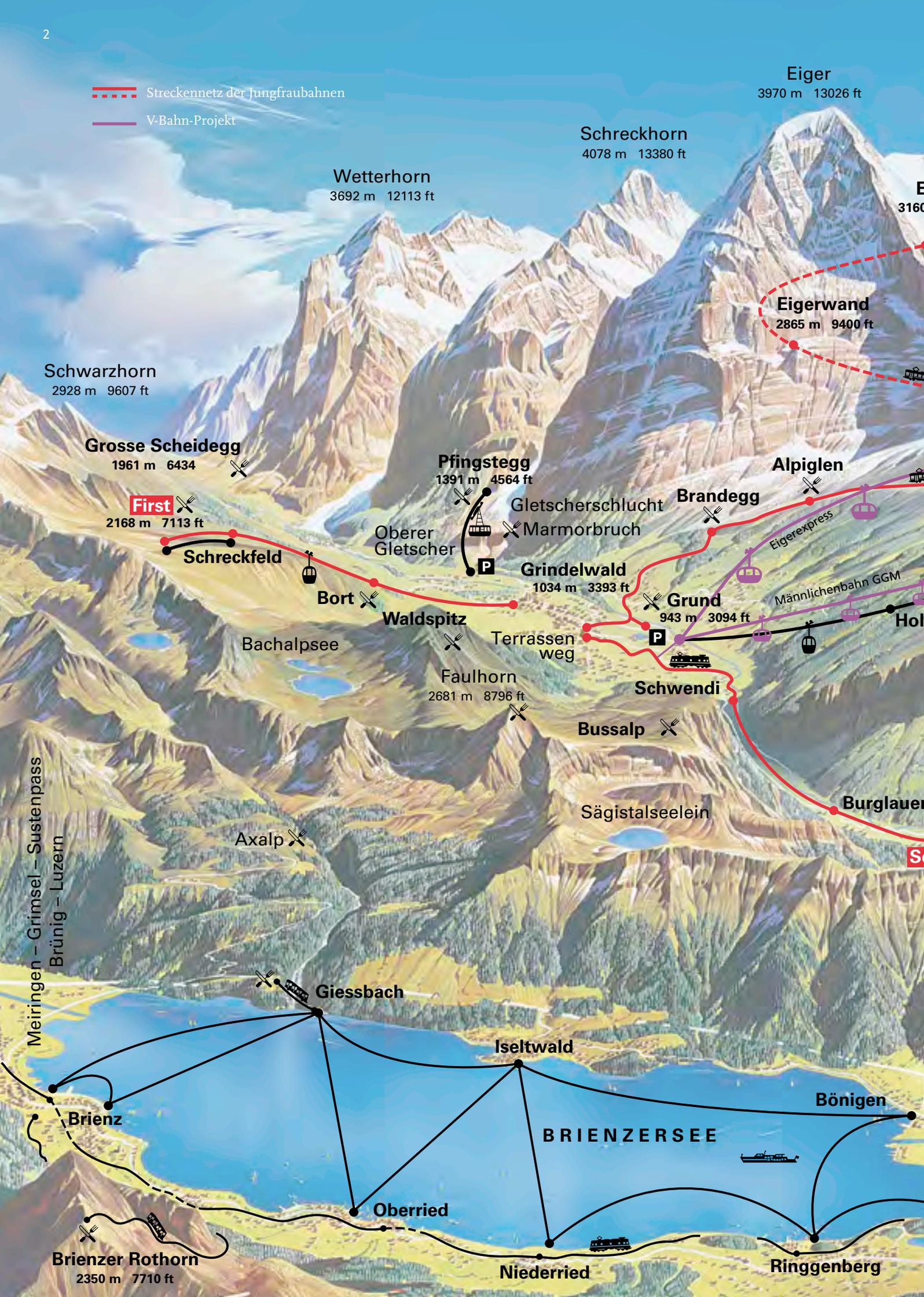
**BRIENZERSEE**

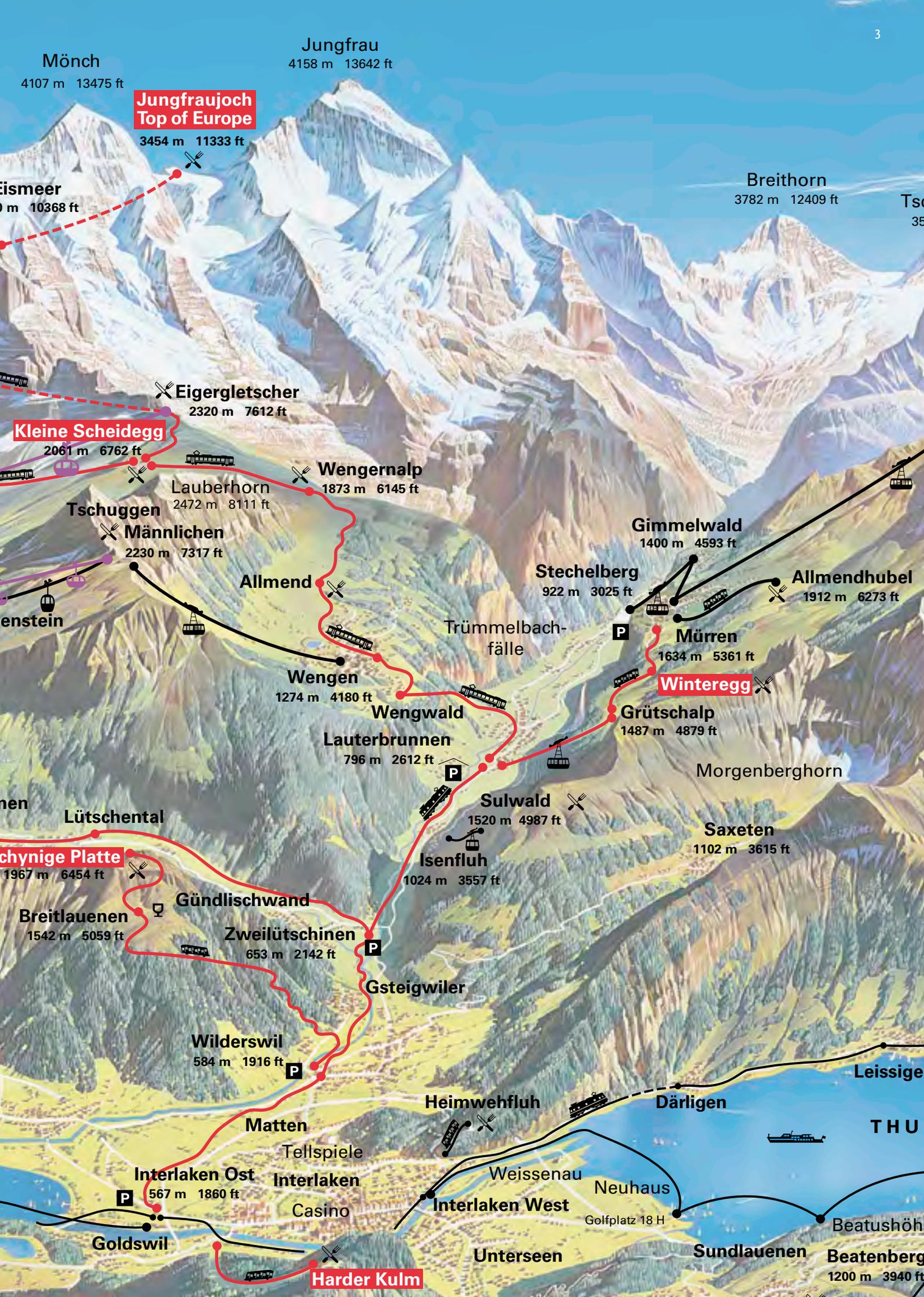
**Oberried**

**Brienzer Rothorn**  
2350 m 7710 ft

**Niederried**

**Ringgenberg**





Mönch  
4107 m 13475 ft

Jungfrau  
4158 m 13642 ft

Breithorn  
3782 m 12409 ft

Jungfraujoch  
Top of Europe  
3454 m 11333 ft

Emmentaler  
3000 m 10368 ft

Kleine Scheidegg

Eigergletscher  
2320 m 7612 ft

Wengernalp  
1873 m 6145 ft

Lauberhorn  
2472 m 8111 ft

Tschuggen  
Männlichen  
2230 m 7317 ft

Gimmelwald  
1400 m 4593 ft

Stechelberg  
922 m 3025 ft

Allmendhubel  
1912 m 6273 ft

Allmend

Mürren  
1634 m 5361 ft

Wengen  
1274 m 4180 ft

Winteregg

Wengwald

Grütschalp  
1487 m 4879 ft

Lauterbrunnen  
796 m 2612 ft

Morgenberghorn

Lütschental

Sulwald  
1520 m 4987 ft

Saxeten  
1102 m 3615 ft

Schynige Platte  
1967 m 6454 ft

Isenfluh  
1024 m 3557 ft

Gündlischwand

Breitlauenen  
1542 m 5059 ft

Zweilütschinen  
653 m 2142 ft

Gsteigwiler

Wilderswil  
584 m 1916 ft

Heimwehfluh

Därliigen

Matten

Interlaken Ost  
567 m 1860 ft

Tellspiele  
Interlaken

Weissenau

Neuhaus  
Golfplatz 18 H

Goldswil

Harder Kulm

Interlaken West

Unterseen

Sundlauenen

Beatenberg  
1200 m 3940 ft

Leissigen

THU

Beatushöh

## Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre

### *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Damen und Herren*

Die Ausstrahlung des *Jungfraujochs-Top of Europe* und seine Positionierung als eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Schweiz lag dem sehr erfreulichen Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr zugrunde. Mit CHF 36,2 Mio. können wir für das Jahr 2015 erneut einen Rekordgewinn präsentieren. Der Erfolg zeigt sich in einem stetigen Anstieg der Besucherzahlen. An 42 Tagen hiess es: «Jungfraujoch ausverkauft!»

Ausverkauft ist das Jungfraujoch, weil unsere Kapazitäten und die Dimensionierung der Anlagen bewusst nicht auf die Nachfragespitze in der Hochsaison im Juli und August ausgelegt sind. Erweiterungen unserer Bauten, die sich zum Teil innerhalb von Schutzgebieten von nationaler Bedeutung befinden, machen wir nur mit Bedacht und grösster Rücksicht auf die Natur. Unsere strategische Wachstumsperspektive liegt einerseits in der Steigerung der Qualität und des Besuchererlebnisses, was eine gegenüber der Branche attraktive Preispositionierung ermöglicht. Andererseits soll durch aktive Marktbearbeitung die Auslastung über das ganze Jahr und über den Tagesverlauf optimiert werden.

Das Vorgehen bei der Umsetzung des Auslastungsziels veranschaulichen wir mit dem Slogan «Zehn Monate Hochsaison für eine Million Besucher im Jahre 2022». Nun wurde die Zahl von einer Million jährlicher Besucherinnen und Besuchern am 30. Dezember 2015 bereits erstmals erreicht. Die markante Steigerung um 140 000 Gäste gegenüber dem Vorjahr haben wir nicht erwartet, umso mehr freuen wir uns darüber. Durch die frühe Zielerreichung hat zumindest ein Teil unseres Slogans seinen visionären Charakter verloren. Die «Million Besucher» ist von der Vision zur – ambitionösen – Richtgrösse für die nächsten Jahre geworden.

Aus der Erfahrung mit dem grossen Besucherstrom im Jahre 2015 entwickelten wir eine neue Vision: «Jedem Jungfraujochbesucher sein reservierter Sitzplatz!». Die neue Formel, die Stehplätze und Warteschlangen bei der Jungfraubahn eliminieren will, konkretisiert den Qualitätsgedanken und bedingt eine gleichmässige Auslastung unserer Anlagen im Tagesverlauf. Daneben bleibt das Anliegen, die Zwischensaison zur Hochsaison zu machen, Herausforderung und Zielsetzung.

Die geplante 3S-Bahn «Eiger-Express» von Grindelwald direkt zum Portal des Jungfraubahn-Tunnels am Fusse des Eigers und das neue Rollmaterial der Jungfraubahn, das ab 2016 ausgeliefert wird, sind wichtige Bestandteile der Verbesserung unseres Angebots. Diese Investitionen werden es ermöglichen, dass die Gäste das Jungfraujoch schneller und mit einfacheren Umsteigebeziehungen erreichen. So werden die ersten Gäste früher auf 3454 Metern über Meer eintreffen und die letzten später oben abreisen können. Die Besucher werden sich besser über den Tag verteilen. Zusammen mit einer leichten Erhöhung des Platzangebots um 15% können somit alle bequem sitzend reisen. Zudem werden auch die Infrastrukturen auf dem Berg von Tagesspitzen entlastet. Wir sind der Bergschaft (Alpkorporation) Wärgistal zu grossem Dank verpflichtet, dass sie uns am 21. Oktober 2015 das Durchleitungsrecht für die neue Luftseilbahn erteilt und damit für das Generationenprojekt grünes Licht gegeben hat.

Die Dreiseil-Umlaufbahn «Eiger-Express» ist ein Element des sogenannten «V-Bahn»-Projekts. Die 3S-Bahn bildet zusammen mit einer neuen Männlichenbahn, der Hauptanlage der *Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG*, das «V», das dem gesamten Vorhaben den Namen gegeben hat (siehe Abbildung auf Seiten 2 und 3). Die beiden hochmodernen Bergbahnen haben ihren Ausgangspunkt in demselben Terminal in Grindelwald mit Parkhaus und Anschluss ans Eisenbahnnetz der *Berner Oberland-Bahnen AG*. Dieses 400-Millionen-Franken-Projekt (Anteil Jungfraubahn-Gruppe: CHF 250 Mio.) umfasst auch namhafte Erneuerungen im Bereich des Rollmaterials der Eisenbahnen. In seiner Gesamtheit hat es eine in externen Berichten nachgewiesene positive wirtschaftliche und verkehrstechnische Auswirkung von überregionaler Dimension. Grup-

## Mit CHF 36,2 Mio. können wir für das Jahr 2015 erneut einen Rekordgewinn präsentieren.

---

penintern erzeugt es wertvolle Synergien, indem es nebst den Vorteilen für das Jungfraujoch auch Antworten auf strategische Problemstellungen des Segments Wintersport bereithält. Nicht nur die Jungfraujoch-Kunden erreichen ihr Ausflugsziel rascher. Für die Wintersportler werden die verpönten Wartezeiten eliminiert. Die Anreise wird schneller und bequemer. Skifahrer und Snowboarder können die attraktiven langen Abfahrten ins Tal täglich gleich mehrmals absolvieren. Attraktivitätssteigerung ist die einzig mögliche dauerhafte Antwort auf die Wettbewerbsnachteile, die uns aus den hohen Schweizer Preisstrukturen und der Frankenstärke im hart umkämpften Wintersportmarkt in letzter Zeit erwachsen sind.

Durch Förderung der Markenstärke – indem wir beispielsweise Weltstars aus dem Bereich von Musik und Sport zu Events auf dem Jungfraujoch empfangen respektive am legendären SnowpenAir-Konzert auf der Kleinen Scheidegg präsentieren – sichern wir unsern Bekanntheitsgrad. Die Jungfraubahnen bzw. die Jungfrau Region sollen unverändert ein «Must» auf einer Schweizreise sein, bzw. weltweit zu den Top-Einträgen auf den Ferien-Wunschlisten gehören. Die Gäste überraschen wir mit laufend neuen Attraktionen. Im vergangenen Jahr haben wir den abenteuerlichen «First Cliff Walk» gebaut. Unmittelbar geplant sind die Erweiterung der Restauration auf dem Harder oberhalb Interlakens oder ein neues Fahrvergnügen mit sogenannten Mountain-Karts bei der Firstbahn zur Schliessung der Erlebnislücke. In diesem Sinn wünschen wir auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, viele gute und vergnügliche Perspektiven mit Ihrer *Jungfraubahn Holding AG*.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2015 erneut überzeugt und beeindruckt. Für das Engagement, das alle zeigten, gebührt dem gesamten Personal der Jungfraubahnen gleichermaßen ein besonderes Dankeschön! Die Anerkennung für den Verdienst an der Erreichung der Millionenmarke haben wir mit einem Bonus von CHF 1000 untermauert.

Neben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir vor allem unseren Kunden und auch den Bundes- und Kantonsbehörden, den Gemeinden, den Bergschaften, den Tourismusorganisationen, den benachbarten Bahnen, den Wiederverkäu-

fern, den Lieferanten, der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstation sowie all den andern Partnern, mit denen wir eine fruchtbare Zusammenarbeit pflegen dürfen, zu herzlichem Dank verpflichtet. Schliesslich danken wir den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in unsere Gruppe und für die Treue, die sie zur *Jungfraubahn Holding AG* halten.



Prof. Dr. Thomas Bieger  
Präsident des Verwaltungsrats



Urs Kessler  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Detailberichterstattung zu den Segmenten und zur Jahresrechnung

### Die Segmentierung der Gruppe

Die Tätigkeit der Jungfraubahn-Gruppe umfasst folgende drei Segmente:

- **Jungfrauoch – Top of Europe:** Der Ausflug mit der Wengernalpbahn und der Jungfraubahn auf das Jungfrauoch ist Kern des Angebots und das strategische Herzstück des Unternehmens.
- **Wintersport:** Die Wintersportanlagen in den Gebieten Kleine Scheidegg und Grindelwald-First sind in den Abonnementsverbund JUNGFRAU Ski Region integriert. Zusammen mit Partnerunternehmen führt die *Jungfraubahnen Management AG* im Auftrag und unter Aufsicht des Verbundes eines der bedeutendsten Skigebiete der Schweiz.
- **Erlebnisberge:** Natur- und Attraktionspunkte im Umfeld von *Jungfrauoch – Top of Europe*, namentlich Grindelwald-First, Harder Kulm und Winteregg-Mürren, sind beliebte Ausflugsziele, die interessante Kombinationen (Ferienpässe, Cross-Marketing) ermöglichen und den Erlebniswert der Region steigern.

Die Wengernalpbahn zur Kleinen Scheidegg wird, soweit nicht die Einnahmen aus Wintersportabonnements betroffen sind, dem Segment *Jungfrauoch – Top of Europe* zugewiesen. Damit ist dies das umsatzstärkste Segment. Die beiden Segmente Wintersport und Erlebnisberge sind bedeutende Ergänzungen. Sie stellen einen wesentlichen Teil des touristischen Gesamtangebots in der Region sicher. Mit den von der *Jungfraubahnen Management AG* erbrachten Diensten für alle drei Bereiche werden die Synergiepotenziale in Führung und Betrieb genutzt. Der Wintersport liefert einen bedeutenden Deckungsbeitrag an den Betrieb der Wengernalpbahn. Damit erreichen wir einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Anbietern, die saisonalen Einschränkungen unterliegen.

Die Angaben zu den Verkehrserträgen, den Umsätzen und den EBITDA's der Segmente finden sie im Finanzbericht (Seite 37 bzw. 47).

Neben den drei Segmenten gehören auch einzelne Support- und Dienstleistungsbetriebe zur Gruppe. Dies sind das Kraftwerk der Jungfraubahn, die *Jungfraubahnen Management AG* und das Parkhaus in Lauterbrunnen. Angaben zu diesen Betrieben finden Sie unter der Berichterstattung zu den Tochtergesellschaften ab Seite 19.

### Jungfrauoch – Top of Europe

Hauptattraktion des Segments *Jungfrauoch – Top of Europe* ist die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas. Sie liegt auf 3454 Metern über Meer, innerhalb des UNESCO-Welterbes SCHWEIZER ALPEN Jungfrau-Aletsch. Unsere Gäste besuchen und fühlen eine hochalpine Erlebniswelt inmitten von imposanten Berggipfeln, Gletschern und Schnee. Die Zahnradbahnen von Lauterbrunnen und Grindelwald zum hochalpinen Begegnungszentrum Kleine Scheidegg und weiter durch die Massive des Eigern (3970 m ü. M.) und Mönchs (4108 m ü. M.) sind international als eine der bedeutendsten Tourismusattraktionen der Schweiz positioniert.

Die Bedeutung dieses Segments lässt sich am Verkehrsertrag von CHF 107,6 Mio. messen. Erstmals hat dieser mehr als CHF 100 Mio. betragen. Der Umsatz verteilt sich auf die *Jungfraubahn AG* und die *Wengernalpbahn AG*. Mit 1 007 000 Besuchern reisten 16,3% mehr Gäste als im Jahr zuvor auf das Jungfrauoch. Aufgrund des leicht höheren Anteils an Sonderaktionen zur Belebung der Nebensaison sowie des günstigen Alternativangebots für Wintersportler infolge Schneemangels zur Weihnachtszeit ging der Durchschnittsertrag um 2% auf CHF 106,9 zurück.

An 42 Spitzentagen wurde das Limit von 5000 Besuchern erreicht. An 117 Tagen waren mehr als 3500 Personen auf dem Jungfrauoch anzutreffen. 3500 Personen entsprechen der Kapazität, die man beim Bau des Berghauses in den Achtzigerjahren des vorigen Jahrhunderts zugrunde gelegt hatte. Seither sind mit der Sphinx-Aussichtsterrasse, dem Ice Gateway (Ver-

## *An 42 Spitzentagen wurde das Limit von 5000 Besuchern erreicht. An 117 Tagen waren mehr als 3500 Personen auf dem Jungfraujoch anzutreffen.*

bindung Eispalast zum Eisplateau auf dem Jungfraujoch) und dem Rundgang «*Alpine Sensation*» weitere wichtige Ausbauten dazugekommen. Zudem wurden die sogenannten Gletscherrestaurants 2014 erneuert. Im Verborgenen bleiben die vielen technischen Verbesserungen, wie beispielsweise die energieoptimierte Haustechnik oder die Optimierung der Gastronomieinfrastrukturen, die laufend vorgenommen werden, um die Kosteneffizienz zu steigern und die Servicequalität anzuheben. Die Anlagen auf dem Jungfraujoch können aufgrund der natürlichen Gegebenheiten räumlich nicht beliebig ausgedehnt werden. Daher wird es auch künftig eine Obergrenze für die Anzahl Besucher pro Tag geben. Anstelle eines Wachstums in der Tages Spitze werden zur Weiterentwicklung dieses Segments mit dem V-Bahn-Projekt die in den einleitenden Ausführungen beschriebenen qualitativen Ansätze verfolgt. Mit diesen stärkt das Unternehmen die Wettbewerbsfähigkeit dank einem höheren Kundenwert für eilige Europareisende ebenso wie für Feriengäste mit Musse. Ein besonderes Augenmerk gilt derzeit der nachfrageorientierten Preisgestaltung und der Verbesserung der Kundenlenkung (Projekt Sitzplatzreservation, siehe Seite 15). Damit wird es möglich sein, weiterhin ein moderates Wachstum bei stetig steigendem Durchschnittsertrag erreichen zu können.

Das V-Bahn-Projekt wird ab Seite 13 im Detail beschrieben. Während für den Bau einer neuen und schnellen 3S-Seilbahnverbindung von Grindelwald Grund zum Eigergletscher sowie für die neue Männlichenbahn Anfang 2016 das Plangenehmigungsverfahren eingeleitet wurde, sind andere Teile des Programms bereits realisiert. Für die Modernisierung der Bahn von Lauterbrunnen zur Kleinen Scheidegg wurden sechs neue Panoramazüge für rund CHF 42 Mio. ausgeliefert und in Betrieb genommen. Die Jungfraubahn hat ebenfalls neues Rollmaterial bestellt: Für die bequemere und schnellere Anreise zum Jungfraujoch werden bei der Firma Stadler vier neue Züge gebaut. Die erste Komposition wurde im Februar 2016 ausgeliefert. Gleichzeitig werden die bereits vorhandenen acht Doppeltriebwagen umgebaut. Durch rationelleren Einsatz der Fahrzeuge (90 Minuten Umlauf) resultiert eine Produktivitätssteigerung, zudem wird die stündliche Sitzplatzkapazität um rund 30% erhöht und die Reisezeit reduziert. Sobald die neue Seilbahn zum Eigergletscher fährt, wird das vorhandene Rollmaterial umgrup-

piert, sodass zwei Shuttlezüge im Halbstundentakt eine Direktverbindung ab der Bergstation der 3S-Seilbahn zum Jungfraujoch sicherstellen.

Die Zahnradbahn von Grindelwald zur Kleinen Scheidegg wird auch im Rahmen der V-Bahn weiterhin verkehren. Das gesamte Zahnradssystem, das den einzigartigen Aufstieg über 2650 Höhenmeter überwindet und die klassische Rundreise über Lauterbrunnen, Wengen, Kleine Scheidegg, Jungfraujoch und Grindelwald ermöglicht, wird immer der Kern unseres Angebots sein und mit seiner Einzigartigkeit und seiner über hundertjährigen Tradition ein USP (Alleinstellungsmerkmal) darstellen.

Die Internationale Stiftung Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch und Gornergrat trägt mit ihrer Präsenz und ihren Forschungsergebnissen zur Attraktivität des Jungfraujochs bei. Im vergangenen Jahr hat die Stiftung ein Weissbuch «*Vision and Mission Statement 2015 bis 2050*» publiziert. Darin wird für den Standort Jungfraujoch Folgendes festgehalten: «Jungfraujoch offers the unique potential to attract tourists and scientists by advertising both its pristine environment and the well-equipped scientific infrastructure. This is at the same time a business and a science opportunity.»<sup>1</sup>

### **Wintersport**

Zwölf Unternehmen bilden zusammen den Abonnementsverbund JUNGFRAU Ski Region. Zur Skiregion gehören die Teilgebiete Grindelwald-First, Kleine Scheidegg-Männlichen und Mürren-Schilthorn. Die Schneesportler können mit ihrem Abonnement Anlagen in der gesamten Destination benutzen. Gemessen an den 971 000 «Skier visits» gehört dieses Skigebiet zu den fünf grössten der Schweiz.

<sup>1</sup> Seite 35 *Vision and Mission Statement 2015 bis 2050*: «Mit seiner makellosen Naturwelt und der gut ausgestatteten wissenschaftlichen Infrastruktur verfügt das Jungfraujoch über das einzigartige Potenzial, Touristen und Wissenschaftler gleichermaßen anzuziehen. Dies bedeutet sowohl eine Chance für das Tourismusgeschäft wie auch für die Wissenschaft.»

Gut die Hälfte des Wintersportertrags erzielt die JUNGFRAU Ski Region mit Gästen, die in der Region Winterferien machen. Unsere Region profiliert sich im internationalen Umfeld mit einem unvergleichlichen Naturerlebnis und einem abwechslungsreichen Pistenangebot mit einer Vielfalt langer Talabfahrten. Die Skigebiete werden direkt aus den historischen Ferienorten Grindelwald, Wengen und Mürren erschlossen. Eine Spitzenposition hält die Region mit ihren Winterwander- und Schlittelangeboten.

Die Tagesgäste, die die andere Hälfte der Wintersportkunden bilden, sind stärker auf die sportliche Aktivität fokussiert. Das äussert sich in den Anforderungen an die Pistenqualität sowie an die Kapazitäten der Zubringeranlagen und Verkehrswege (Parkierung). Unverändert liegt ein starker Fokus auf die Bindung der Kinder. Diese bezahlen generell 50 % des Listenpreises und fahren samstags in Begleitung Erwachsener gratis.

Die Jungfraubahnen sind der Spezialist für Zubringer- und Beschäftigungsanlagen, Pisten und Funparks im Skigebiet. Die übrigen Teile der Wertschöpfungskette werden nur punktuell abgedeckt. Die Vermietung von Ausrüstungen wird in einem gemeinsamen Unternehmen mit den lokalen Sporthändlern gefördert (Intersport Rent-Network). Entsprechend eng ist die Kooperation mit der regionalen Wirtschaft, den Hoteliers, dem Detailhandel und den lokalen Tourismusorganisationen.

Ins Geschäftsjahr fallen Teile je der Wintersaison 2014/2015 und der aktuellen Wintersaison 2015/2016:

- Der Start des Wintersportgeschäfts 2014/2015 war aufgrund von Schneemangel harzig. Und über die ganze Saison fehlten die ganz starken Wochen und Wochenenden. Bei den Besucherzahlen konnte allein das Teilskigebiet First das Vorjahresergebnis halten. Da die Winterferien zum grossen Teil bereits gebucht waren, hat sich der Entscheid der Schweizer Nationalbank vom 15. Januar 2015, die Verteidigung der Kursrelation 1 Euro / 1.20 Franken aufzugeben, noch nicht allzu negativ ausgewirkt. Die Marke früherer Spitzenwinter von einer Million Skier visits wurde in der Saison 2014/2015 jedoch deutlich verfehlt.
- Wegen der anhaltend warmen Temperaturen und ausblei-

benden Schneefällen gestaltete sich der Start in die Wintersaison 2015/2016 wie im Vorjahr schwierig. Dank leistungsfähiger Beschneiungsanlagen war es dennoch möglich, ab Anfang Dezember in den Teilgebieten Kleine Scheidegg und First zahlreiche Anlagen zu öffnen und gute Pistenverhältnisse anzubieten. Mit zahlreichen Sonderaktionen konnten die Gäste vom guten Wetter profitieren.

Für das Geschäftsjahr 2015 betragen die abgegrenzten Sportpassumsätze CHF 34,6 Mio. und liegen damit 1,1 % unter dem Vorjahr. Der Anteil der Jungfraubahn-Gruppe an den Sportpassumsätzen der Gesamtregion beträgt rund 63 %. Damit generiert das Segment Wintersport einen Verkehrsertrag von CHF 21,6 Mio. (Vorjahr CHF 22,1 Mio.). Der Verkehrsertrag aus dem Wintersportgeschäft macht 15,2 % am Total der Verkehrserträge aus.

Die Herausforderungen für das Segment Wintersport liegen primär im touristischen Umfeld. In einem zumindest zentral-europäisch stagnierenden Markt spielen Qualität und Konvenienz des Gesamtangebots für den Erfolg eine zumindest ebenso grosse Rolle wie der Preis. Bequeme, auf den Sportler ausgerichtete Hotels und ein rascher und unkomplizierter Zugang zu den Pisten («Ski-in-Ski-out») sowie ein grosses Unterhaltungsangebot sind Trümpfe erfolgreicher Mitbewerber.

Die Skiregion strebt an, die Zahl der Besucher in den nächsten Jahren wieder auf das Niveau der Jahre 2007 bis 2009 zurückzuführen. Zur Trendwende im Wintergeschäft können die Bergbahnen mit einer markanten Verbesserung der Zubringersituation ihren Teil beitragen. Der Lösungsansatz basiert auf einem Gutachten der international renommierten Beratungsunternehmung Ecosign. Diese empfahl den Ersatz der 36 Jahre alten Männlichenbahn und die Schaffung eines zweiten Zubringers in den Raum Kleine Scheidegg. Aus der Konkretisierung dieses Vorschlags ging das V-Bahn-Projekt hervor. Die Zubringerkapazität wird so weit verbessert, dass die sogenannte «Staging-Time»<sup>2</sup> wieder internationalem Standard entspricht. Die Talpisten kön-

<sup>2</sup> Staging hier als Begriff aus der Industrie oder der Baubranche: Einricht-Zeit, Vorbereitungs-Zeit, Rüst-Zeit. Gemeint ist die Zeit, bis das Skigebiet unter voller Auslastung in Betrieb ist. Diese Zeit sollte rund zwei Stunden betragen und erfordert somit für ein Skigebiet mit einer Kapazität von 12000 Gästen eine theoretische Förderleistung von 6000 PAX/h.

## Die Harderbahn profitiert von einem intensiven Cross-Marketing mit dem Jungfrauojoch und entwickelt sich besonders gut. Sie beförderte 18,6 % mehr Passagiere als im Jahr zuvor.

nen zudem als Beschäftigungsanlagen genutzt werden. Die V-Bahn generiert gleichzeitig einen Nutzen im Segment *Jungfrauojoch – Top of Europe* (siehe Seite 7). Damit wird die Investition breit abgestützt und ihre Tragbarkeit trotz der aktuell schwierigen Situation im Wintersport sichergestellt.

Wichtige Partner im Segment Wintersport sind die Bergschaften *Grindel* (Skigebiet Grindelwald-First) sowie *Wärgistal* und *Wengernalp* (Skigebiet Kleine Scheidegg). Die starke Verbundenheit mit diesen Partnern ermöglicht die zeitgemässe Erneuerung der Skigebiete und garantiert ein Gleichgewicht zwischen touristischer und landwirtschaftlicher Nutzung der Alpweiden mit entsprechend positiven ökonomischen Auswirkungen auf die Talschaften.

### Erlebnisberge

Die «Erlebnisberge» sind ein strategisches Ergänzungsangebot. Sie konnten an Bedeutung stetig zulegen (+ 11,0 % gegenüber Vorjahr) und erzielten im Geschäftsjahr 2015 knapp 8 % des Verkehrsumsatzes. Das Segment ist darauf ausgerichtet, einen Mehrwert für die gesamte Region zu schaffen. In einer intakten Ferien- und Freizeitumgebung kann unser Primärangebot *Jungfrauojoch – Top of Europe* noch besser positioniert und verkauft werden. Es geht somit letztlich darum, eine gute Basis für die Tourismuswirtschaft zu schaffen. Das engmaschige Netzwerk der Bergbahnen zeichnet die Jungfrau Region besonders aus. Das Segment Erlebnisberge umfasst folgende Natur- und Attraktionspunkte:

- Grindelwald-First
- Harder Kulm, Hausberg von Interlaken
- Winteregg-Mürren, Panoramabahn

Die Jungfrauabahn-Gruppe ergänzt ihr Angebot mit folgenden Kooperationen: Kleine Scheidegg-Eigergletscher (aus dem Segment *Jungfrauojoch – Top of Europe*), Schynige Platte-Bahn (eine Bahn der Allianzpartnerin *Berner Oberland-Bahnen AG*), *Gondelbahn Grindelwald-Männlichen* (Beteiligung von 28,3 %), Luftseilbahn *Wengen-Männlichen*, Autoverkehr Grindelwald. Verbindendes Element für diese Ausflugsziele bilden diverse Mehrtages-Abonnemente. Diese Pässe eröffnen den Gästen die grosse Palette von Ausflugszielen mit einer Gültigkeit von drei bis

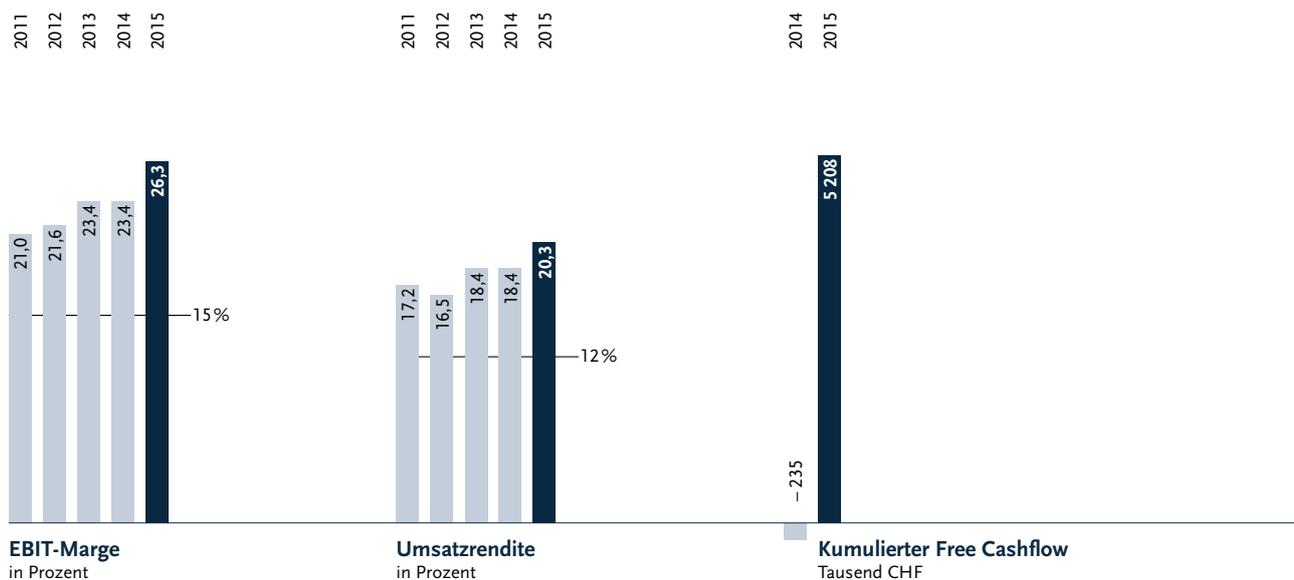
sechs aufeinanderfolgenden Tagen. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Verkauf dieser Fahrkarten jedoch weiter ab. Mitunter zum rückläufigen Absatz hat die Frankenstärke beigetragen, die den Markt der typischen Wochengäste (Deutschland, Benelux-Staaten) belastet hat.

Unsere Erlebnisberge lockten allesamt mehr Gäste als im Vorjahr an. Die Firstbahn verzeichnete eine Frequenzzunahme von 2,5 % (Mai bis Oktober), die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren ein Plus von 1,6 % bei den Passagierzahlen. Die Harderbahn profitiert von einem intensiven Cross-Marketing mit dem Jungfrauojoch und entwickelt sich besonders gut. Sie beförderte 18,6 % mehr Passagiere als im Jahr zuvor und erzielte damit erneut einen Besucherrekord. Zur grossen Zuwachsrate haben der Erfolg des an *Dieter Aegerter* verpachteten gastronomischen Betriebs und die erfolgreiche Einführung der durchgehenden Abendfahrten wesentlich beigetragen.

Die Naturschönheiten des Berner Oberlandes, die grossartigen Möglichkeiten bezüglich Wandern, Klettern und Adventure-Sportarten sind die Trümpfe unserer Erlebnisberge. Das natürliche Umfeld allein genügt jedoch nicht mehr, um die gewohnten Frequenzen zu halten. Längst erwartet der Gast, dass sein Erlebnis durch besondere Installationen oder durch eine Inszenierung aufgewertet wird. So müssen sich auch die Jungfrauabahn dem Wettbewerb um Attraktivität stellen und fortwährend am Erlebniswert ihrer Angebote arbeiten. Der Natur als Basis des Angebots ist dabei mit Sorgfalt und Respekt zu begegnen. Ein leuchtendes Beispiel ist der abenteuerliche Gipfelrundweg «First Cliff Walk», der dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit pro natura, den Bergschaften Grindel und Bach, den Bewilligungsbehörden und dem Sponsoring-Partner Tissot in kürzester Zeit geplant, gebaut und am 16. September 2015 eingeweiht werden konnte.

### Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Das wichtigste Ausflugsziel, *Jungfrauojoch – Top of Europe*, erzielte im Berichtsjahr mit 1 007 000 Gästen einen neuen Besucherrekord (+16,3 % gegenüber dem Vorjahr) und übertraf die Millionengrenze zum ersten Mal. Insgesamt resultierte aus dem Jungfrauojoch-Geschäft ein Nettoerlös von CHF 119,4 Mio.



Nebst der seit Jahren intensiven und erfolgreichen Marktbearbeitung profitierte die Jungfraubahn-Gruppe im Berichtsjahr von der Währungssituation, die zu günstigeren Europareisen für Asiaten führte.

Der Negativtrend im Wintersport setzte sich 2015 fort. Die Zahl der «Skier visits» sank auf 971 000, was einem weiteren Rückgang von 1,6 % entspricht. In diesem Geschäftssegment waren die negativen Auswirkungen der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Nationalbank deutlich zu spüren. Der Segmentumsatz betrug mit CHF 26,8 Mio. 2,4 % weniger als im Vorjahr.

Im Gegensatz zum Wintersport entwickelten sich die Erlebnisberge positiv. Erstmals erzielte die Jungfraubahn-Gruppe in diesem Segment einen Verkehrsumsatz von mehr als CHF 10 Mio. Nebst dem erfolgreichen Cross-Marketing mit dem Jungfraujoch begünstigte auch die lang anhaltende Schönwetterperiode den Geschäftsgang und lockte Gäste in Rekordzahl auf die Ausflugsberge. Der Segmentumsatz nahm um 7,3 % auf CHF 15,9 Mio. zu.

Insgesamt erzielte die Jungfraubahn-Gruppe im vergangenen Jahr einen Umsatz von CHF 178,7 Mio. Mit CHF 134,0 Mio. stieg der Verkehrsertrag dank den Erfolgen in den Segmenten Jungfraujoch und Erlebnisberge um 10,3 %. Der EBITDA erreichte CHF 79,4 Mio. und der Cashflow CHF 63,3 Mio. Die Abschreibungen stiegen infolge der grossen Investitionen auf CHF 32,4 Mio. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug CHF 47,0 Mio. (EBIT-Marge 26,3 %). Schlussendlich resultierte mit einem Jahresgewinn von CHF 36,2 Mio. ein Ergebnis, das 19,3 % über dem Ergebnis des Rekordvorjahres liegt.

#### Investitionstätigkeit, Bilanz

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt CHF 57,8 Mio. in die Modernisierung unserer Anlagen und Erweiterung unserer Angebote investiert. Rund CHF 24,3 Mio. flossen in die neuen Panoramazüge der Wengernalpbahn, welche 2015 in Betrieb genommen wurden, und die neuen Triebzüge der Jungfraubahn, welche 2016 ausgeliefert werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 resultierte ein Free Cashflow von CHF 5,4 Mio.

Per 31. Dezember 2015 zeigt die Konzernbilanz mit einer Eigenkapitalquote von 81,5 % ein grundsolide finanziertes Unternehmen. Es kommt ohne verzinsliche Schulden aus und verfügt über flüssige Mittel von CHF 49,1 Mio.

Damit ist die Jungfraubahn-Gruppe für die weitere Umsetzung des V-Bahn-Projekts finanziell bestens gerüstet. Bisher investierte die Jungfraubahn-Gruppe bereits CHF 76 Mio. in dieses Generationenprojekt, für welches die Unternehmensgruppe mit Gesamtkosten von CHF 250 Mio. rechnet.

#### Abgeltung

Für die dauernde und genügende Erschliessung der nicht auf der Strasse erreichbaren Dörfer Wengen und Mürren bestellt die öffentliche Hand bei der *Wengernalpbahn AG* und der *Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG* Transportdienstleistungen. Diese werden durch entsprechende Zahlungen von Bund (nur Wengen) und Kanton abgegolten.

2013 wurde im Bereich Infrastruktur (Linie Lauterbrunnen-Wengen) erstmals eine vierjährige Leistungsvereinbarung (2013 bis 2016) abgeschlossen. Der Betrag für Betrieb der Infrastruktur und Finanzierung von Investitionen belief sich für das Jahr 2015 auf CHF 9,1 Mio. inkl. der Aufstockung von bedingt rückzahlbaren Darlehen von CHF 6,0 Mio.

Im Schmalspur-Eisenbahn-Güterverkehr, der bei der Wengernalpbahn von Bedeutung ist, deckt der Kanton eine durch die Bahnreform 2 auf Bundesebene entstandene Finanzierungslücke. Ohne dieses zusätzliche Engagement würde eine massive Tarifierhöhung notwendig, um den Güterverkehr nach Wengen nach wie vor kostendeckend zu fahren. Für das Jahr 2015 leisteten die Abgeltungsgeber dafür CHF 1,7 Mio. (2014: CHF 1,8 Mio.)

Im regionalen Personenverkehr wurden die Leistungen der *Wengernalpbahn AG* zum Preis von CHF 1,4 Mio. (2014: CHF 1,51 Mio.) und der *Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG* (alle

## Per 31. Dezember 2015 zeigt die Konzernbilanz mit einer Eigenkapitalquote von 81,5% ein grundsätzlich finanziertes Unternehmen.

---

Sparten) zum Preis von CHF 2,17 Mio. (2014: CHF 2,29 Mio.) abgegolten.

### Vereinfachung der Konzernstrukturen

Ende 2014 hat das Parlament schärfere Regeln gegen die Geldwäscherei beschlossen, basierend auf Empfehlungen der «Groupe d'action financière» (GAFI) der OECD (GAFI-Gesetz). Neu wurde die Pflicht eingeführt, ein Verzeichnis der Inhaberaktionäre zu führen. Dies hat auch bei den Aktiengesellschaften der Jungfraubahn-Gruppe, die Inhaberaktien ausgegeben haben, einen administrativen Mehraufwand nach sich gezogen. Bei der *Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG* waren 801 Aktien bei Drittaktionären platziert, bei der *Harderbahn AG* waren es 5058 Aktien.

Die *Jungfraubahn Holding AG* nimmt die neue Registrierungspflicht zum Anlass, die Vereinfachung der rechtlichen Konzernstruktur weiter voranzutreiben. Mit dem Ziel, die Publikumsaktionäre möglichst alle als Aktionäre der *Jungfraubahn Holding AG* am gesamten Konzern zu beteiligen, wird angestrebt, die Drittaktionäre von Publikums-Tochtergesellschaften als Aktionärinnen und Aktionäre der *Jungfraubahn Holding AG* zu gewinnen. Dieses Vorgehen wurde bei der Konzerngründung für die *Wengernalpbahn AG* und die *Jungfraubahn AG* und seither bei etlichen Restrukturierungen, beispielsweise bei der Fusion der *Firstbahn AG*, erfolgreich praktiziert.

In einem ersten Schritt wurde daher den Aktionärinnen und Aktionären der *Harderbahn AG* und der *Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG* nach einer Ankündigung Ende 2015 in den Monaten Februar und März 2016 ein Kauf- und Umtauschangebot unterbreitet. Von diesem wurde rege Gebrauch gemacht. Die *Jungfraubahn Holding AG* konnte ihre Anteile an der *Harderbahn AG* auf rund 87,6% und an der *Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG* auf rund 94% steigern. In welchem Zeitrahmen weitere Schritte auf dem Weg zum strategischen 100%-Ziel unternommen werden, ist noch offen.

### Ausblick ins Jahr 2016

Bezüglich ihrer Prognosen zur Schweizer Wirtschaft für das Jahr 2016 weisen die Konjunkturforscher auf den «Frankenschock»

hin, der eine konjunkturelle Schwächephase eingeleitet habe. Man rechnet mit einer gewissen Erholung bzw. Festigung zum Ende des Jahres 2016. Die Jungfraubahnen stellen vor allem in den kleineren Segmenten Wintersport und Erlebnisberge entsprechende Auswirkungen fest. Die insbesondere im Herbst 2015 und in den traditionell starken Februarskiwochen 2016 festgestellte rückläufige Entwicklung der Nachfrage aus Europa schwächt sich nun im Abwärtstrend etwas ab. Angesichts der generellen Abnahme der Verankerung des Schneesports und der Skifahrtstage in der Schweiz sowie der klimatischen Bedingungen (viele Warmfronten, etliche Stürme) konnte sich das Wintergeschäft 2015/2016 im Vergleich zum Vorjahr lediglich halten. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass auch die Saison 2014/2015 im Vergleich zum langjährigen Schnitt schwach war.

Im internationalen Geschäft waren die Auswirkungen der wiederholten Terroranschläge auf Paris und Brüssel weit bedeutender als die Veränderungen in der Kursrelation. Kurzfristig ist die Nachfrage merklich eingebrochen. Allerdings waren davon die eher frequenzschwachen Wintermonate betroffen. Das interkontinentale Tourismusgeschäft scheint sich vom ersten Schock relativ rasch zu erholen. Die internationale Nachfrage wird hoch bleiben. In dieser Einschätzung werden die Jungfraubahnen auch von der UNWTO (World Tourism Organization) bestärkt. Diese hat 2015 ein weltweites Wachstum der touristischen Ankünfte festgestellt. Die Zunahme in Europa war mit 5,3% überdurchschnittlich.

## Führung und Zielsetzungen der Gruppe

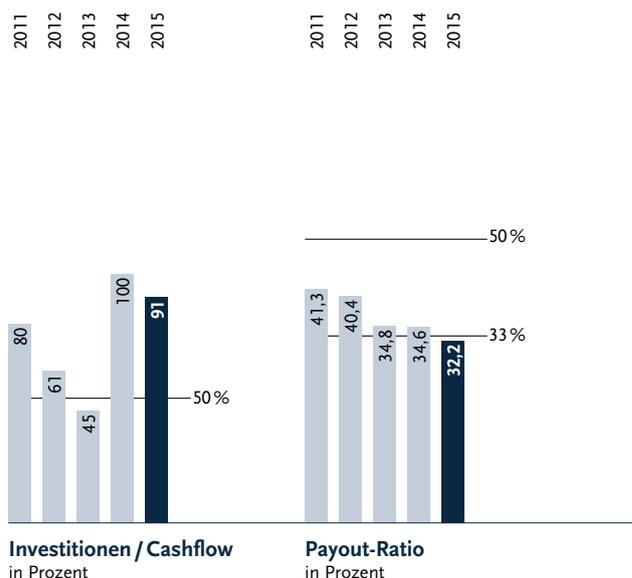
### Risk Management

Im Rahmen des Risikomanagements befassen sich die Jungfraubahnen mit möglichen Ereignissen, die fähig wären, die Erreichung von strategischen und finanziellen Zielen infrage zu stellen. Dabei werden sowohl Chancen wie Gefahren identifiziert. Diese werden regelmässig im Rahmen der Aktualisierung der SWOT-Analyse auf allen Stufen der Führung besprochen.

Die Jungfraubahnen verfügen über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument wird im besonders sensiblen Bereich der Finanzen die Compliance überprüft und bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung Sicherheit geschaffen.

Die IT-Sicherheitspolitik der Jungfraubahnen verfolgt allgemein einen Best-practice-Ansatz. Die Regeln sind in der IT-Sicherheitspolitik, IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeiter und in der IT-Passwortrichtlinie/Benutzerberechtigungskonzept festgehalten. Risikobasiert werden darüber hinaus für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Service-Level definiert und der Change-Prozess durch eine Fachgruppe überwacht.

Der Risikomanagement-Prozess ist in die bestehende Prozesslandschaft eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Zentrale Grundlage des formellen Risikoprozesses bildet das Verzeichnis der Risiken (Risikokatalog). Die Risiken werden nach finanzieller Auswirkung und Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet und so in ihrer Bedeutung für das Unternehmen rangiert (Risikoprofil). Der Risikokatalog der Jungfraubahnen gibt eine Übersicht über die operativen Risiken und wird jährlich unter der Leitung des Risk-Managers überarbeitet. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt die sogenannten strategischen Risiken wenn notwendig, jedoch mindestens einmal jährlich. Neben den inter-



nen Audits, mit denen die Geschäftsleitung risikobasiert bestimmte Bereiche überprüft, werden die Jungfraubahnen namentlich durch das Bundesamt für Verkehr, die SUVA und die Zertifizierungsstelle für das ISO-Qualitätsmanagement-Zertifikat regelmässig auditiert.

### Finanzielle Zielgrössen

Die strategischen Finanzziele der Gruppe widerspiegeln die Orientierung an langfristigen Zielen und der Politik eines wertorientierten Unternehmens (Value Stock). Die wichtigsten Grössen, welche die Finanzplanung der Gruppe bestimmen, sind Ertragsziele und auf den Free Cashflow ausgerichtete Ziele:

|                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| Umsatzrendite                     | ≥ 12 %         |
| EBIT-Marge                        | ≥ 15 %         |
| Investitionen / Cashflow          | < 50 %         |
| Payout-Ratio                      | 33 % bis 50 %  |
| Summe Free Cashflow 2014 bis 2023 | ≥ CHF 150 Mio. |
| Eigenfinanzierungsgrad            | > 70 %         |

Für die Erfüllung der Zielsetzungen des Eigenfinanzierungsgrads und der Investitionen im Verhältnis zum Cashflow gilt zur Beurteilung der langjährige Schnitt. Aufgrund der aktuell laufenden Realisierung des V-Bahn-Projekts kann die Investition/Cashflow-Zielsetzung vorübergehend nicht eingehalten werden. Auch bezüglich der Payout-Ratio übt der Verwaltungsrat derzeit tendenziell Zurückhaltung und beantragt eine Dividende am unteren Ende des Zielbands. Dies ermöglicht es, den Eigenfinanzierungsgrad trotz des grossen Mittelbedarfs für das V-Bahn-Projekt hoch zu halten und so das Unternehmen gegen die dem Tourismusgeschäft eigene hohe Volatilität zu schützen.

2015 hat die Gruppe die Ertragszielsetzungen deutlich übertroffen. Die Umsatzrendite betrug 20,3 %, die EBIT-Marge erreichte 26,3 %. Die Jungfraubahnen investierten 2015 insgesamt CHF 57,8 Mio. in Anlagen. Das entspricht 91 % des Cashflows. Auch in den nächsten Jahren wird im Rahmen des V-Bahn-Projekts über dem Durchschnitt investiert.

Die Bilanz weist Eigenmittel im Umfang von 81,5 % aus, womit auch hier die angestrebte Quote klar übertroffen wird. Mit der beantragten Dividende von CHF 2.00 pro Aktie (Vorjahr

## Gemeinsam mit der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG und der Berner Oberland-Bahnen AG realisieren die Jungfraubahn AG und die Wengernalpbahn AG das V-Bahn-Projekt.

CHF 1.80) liegt die Payout-Ratio mit 32,2 % leicht unterhalb des definierten Zielbands.

### Aktionärsbindung

Die Aktie der *Jungfraubahn Holding AG* ist am Local-Caps-Segment der SIX kotiert. Die Aktie wird als Bucheffekte geführt. Ausgegebene Zertifikate werden bei Einlieferung durch Wertrechte ersetzt. Es werden keine neuen Aktienzertifikate erstellt.

Die Aktionärinnen und Aktionäre erhielten im Jahr 2015 Tageskarten für freie Fahrt auf dem Streckennetz der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Insgesamt haben 1437 Aktionärinnen und Aktionäre von diesem Angebot Gebrauch gemacht und sich vor Ort ein Bild verschafft, warum die Terrasse von Mürren und die hohen Felswände über Lauterbrunnen seit Jahrhunderten Gäste aus aller Welt anziehen. 2016 besteht das Angebot aus einer verbilligten Retourfahrt Grindelwald-First und einer Konsumation an der neuen «Cliff Walk»-Bar. Damit bietet sich die Gelegenheit, den besonderen Nervenkitzel auf dem neuen «First Cliff Walk» zu geniessen. Beim jährlichen Aktionärsangebot handelt es sich nicht um eine Naturaldividende. Die Jungfraubahnen erachten ihre Aktionärinnen und Aktionäre vielmehr auch als ihre Botschafterinnen und Botschafter. Sie werden dazu animiert, ihr Unternehmen aus Kundensicht kennenzulernen.

### Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wurde in seiner Gesamtheit an der Generalversammlung 2015 für ein Jahr wiedergewählt. Auch der Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden von der Generalversammlung bestätigt. Alle sechs Mitglieder des Verwaltungsrates, der Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses stehen für eine Wiederwahl an der Generalversammlung 2016 zur Verfügung. Die Geschäftsleitung führt die Jungfraubahnen seit 2008 in unveränderter Zusammensetzung. Die Angaben zu den Personen und zu den Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung finden Sie im Vergütungsbericht und im Corporate Governance Teil dieses Geschäftsberichts.

### Betriebsführung

Die operativen Betriebseinheiten der Gruppe werden von je einem gesamtverantwortlichen Leiter vor Ort geführt. Damit wird die Führungs- und Entscheidungskompetenz in nächster Nähe zum Geschehen und damit in engem Kundenkontakt wahrgenommen. Die Leiter der Betriebseinheiten sind (Stand 31.12.2015):

|                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Werner Amacher                 | Harderbahn                |
| Marco Luggen                   | Firstbahn und Wintersport |
| Martin Loosli                  | Top of Europe Shops       |
| Markus Balmer                  | Wengernalpbahn            |
| Gabriel Roth                   | Jungfraubahn              |
| Stefan Wittwer                 | Mürrenbahn                |
| Nils von Allmen                | Kraftwerk Lütschental     |
| Walter von Allmen <sup>3</sup> | Parkhaus Lauterbrunnen    |

### V-Bahn

Gemeinsam mit der *Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG* und der *Berner Oberland-Bahnen AG* realisieren die *Jungfraubahn AG* und die *Wengernalpbahn AG* das V-Bahn-Projekt. Ab einem gemeinsamen Terminal in Grindelwald Grund soll eine neue 3S-Bahn<sup>4</sup> in 15 Minuten zum Eigergletscher führen und eine Zehnergondelbahn zum Männlichen. Durch die Station Rothenegg der Berner Oberland-Bahn erhält die V-Bahn einen Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Die Streckenführung der 3S-Bahn garantiert eine einmalige Aussicht auf die weltberühmte Eigernordwand. Die Reisezeiten zum Jungfraujoch und ins Skigebiet werden um 47 Minuten deutlich verkürzt.

Auf den Seiten 2 und 3 dieses Geschäftsberichts ist die V-Bahn in die Übersicht des Streckennetzes der Jungfraubahnen eingezeichnet. Die V-Bahn sichert mittel- und langfristig die erfolgreiche touristische Zukunft der gesamten Jungfrau Region als Ganzjahres-Topdestination im Schweizer Tourismus. Sie stärkt die Konkurrenzfähigkeit des Jungfraujochs als weltweit bekannten Leuchtturm und verhilft der Wintersportdestination zu einer Spitzenposition im internationalen Wettbewerb.

<sup>3</sup> Walter von Allmen ist per 31. Januar 2016 in Pension gegangen. Sein Nachfolger ist Marcel Jäggi.

<sup>4</sup> Das 3-Seil-System besteht aus zwei fest verankerten und vollverschlossenen Trageseilen als Fahrbahn und einem umlaufenden Zugseil, auf das die 8-rolligen Laufwerke geklemmt werden. So ist dieses kuppelbare Umlaufsystem äusserst leistungsstark und zuverlässig; selbst bei extremen Bedingungen. Hohe Windstabilität, niedriger Energieverbrauch und die langen Seilfelder sind die unverkennbaren Stärken der 3S-Bahn.

## Die V-Bahn hat sowohl während der Bau- wie auch der Betriebsphase eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung für die Jungfrau Region mit positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Wertschöpfung.

Das V-Bahn-Projekt ist ein strategisches Investitionsprogramm für die gesamte Jungfrau Region mit acht aufeinander abgestimmten Elementen. Diese lassen sich wie folgt umschreiben:

1. Bau einer neuen Station Rothenegg an der Bahnlinie Interlaken–Grindelwald der *Berner Oberland-Bahnen AG*. Beschaffung von sechs neuen Triebzügen und drei neuen Niederflursteuerwagen, die eine Transportkapazitätserhöhung von 682 auf 912 Personen pro Stunde ermöglichen und eine Verkehrsverlagerung auf die Schiene mit sich bringen. Projektierung von zusätzlichen P+R-Parkplätzen im Raum Wilderswil (Autobahnausfahrt Interlaken) und Aufnahme einer P+R-Station beim ehemaligen Militärflugplatz ins Strategische Entwicklungsprogramm Bahninfrastruktur (STEP) des Bundes.
2. Ein Terminal für die beiden Talstationen der neuen Männlichenbahn und der 3S-Bahn «Eiger-Express» mit direkter Anbindung an die neue Station Rothenegg und an das Parkhaus Grund. Er bietet Raum für Sportgeschäfte, eine Bar, einen Food Corner, einen Kiosk, einen Infopoint mit Ticketverkauf, Materialservice, Einstellmöglichkeiten für Skimaterial und diverse Shops.
3. Ein neues Parkhaus Grund mit Platz für 1000 Personewagen auf 5 Etagen (zwei davon unterirdisch).
4. Ersatz der Vierergondelbahn Grindelwald-Männlichen durch eine moderne Zehnergondelbahn. Die Fahrzeit wird beinahe auf die Hälfte reduziert, die Förderleistung auf 1800 Personen pro Stunde verdoppelt.
5. Neue 3S-Bahn von Grindelwald Grund zum Eigergletscher mit 44 Gondeln und 7 Stützen: Der sogenannte Eiger-Express hat eine Förderleistung von 2400 Personen pro Stunde und bringt die Passagiere in 15 Minuten zum Eigergletscher. Die 44 Gondeln verfügen über je 28 Sitzplätze.
6. Erneuerung WAB<sup>PLUS</sup> bei der Wengernalpbahn. Sechs neue Panoramazüge und eine Doppelspurstrecke auf der WAB-Strecke Seite Lauterbrunnen zwischen Wengen und der Station Allmend lassen sich nahtlos ins Betriebskonzept der V-Bahn integrieren. Dieses sieht auf der Seite Grindelwald drei Züge mit einer Förderleistung von 300 Personen pro Stunde vor. Auf der Wengen-Seite sollen vier Züge zum Einsatz kommen mit einer Förderleistung von 760 Personen pro Stunde (Sitzplätze). Auf beiden Linien wird wie bisher

in der Saison im Halbstundentakt gefahren.

7. Jungfraubahn<sup>PREMIUM</sup>: Bei der Jungfraubahn werden vier neue dreiteilige Niederflurtriebwagen beschafft. Die Kapazität wird zur Qualitätssteigerung von 888 auf 1180 Personensitzplätze pro Stunde (Jungfrauoch an) erhöht. Angepasst auf das Projekt V-Bahn werden zwei Züge zwischen Eigergletscher und Jungfrauoch pendeln, deren drei pendeln zwischen Kleine Scheidegg und Jungfrauoch.
8. Das Skigebiet First wird durch eine bessere Anbindung ans Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen und einen eigenen Busterminal im Grund gestärkt. Die Skibuslinie verkehrt im Viertelstundentakt und wird in Spitzenzeiten verstärkt.

Die Zielsetzungen des V-Bahn-Projekts lassen sich wie folgt zusammenfassen: Durch die neue Station Rothenegg bei der *Berner Oberland-Bahnen AG* erhalten die neuen Seilbahnen einen Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Dank der damit verbundenen Reisezeitverkürzung gewinnt der Wintersport an Attraktivität und die Konkurrenzfähigkeit von *Jungfrauoch – Top of Europe* wird gestärkt. Der direkte Anschluss an den öV und die Kapazitätserhöhung durch das neue Rollmaterial erhöhen die Leistungsfähigkeit der Bahn und sorgen für eine Verkehrsverlagerung von der Strasse auf die Schiene. Zentrale Knotenpunkte werden entflechtet, langjährige Verkehrsprobleme gelöst.

Mit neuen modernen Zubringerbahnen, gemeinsamem Terminal im Tal, verkürzter Anreisezeit, direktem öV-Anschluss und attraktiver Skigebietsverbindung baut die Jungfrau Region im internationalen Vergleich ihre Spitzenposition als Winter-sportdestination aus. Die V-Bahn hat sowohl während der Bau- wie auch der Betriebsphase eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung für die Jungfrau Region mit positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Wertschöpfung. Ohne V-Bahn ist hingegen in allen Szenarien mit einer Nachfragereduktion sowie einem Arbeits- und Wertschöpfungsverlust zu rechnen.

Die Linienführung der 3S-Bahn wurde unter Berücksichtigung von Naturgefahren und der Prüfung auf Umweltverträglichkeit als die ökologisch beste Variante festgelegt. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) attestiert der 3S-Bahn, dass diese das BLN-Schutzgebiet nur in leichtem

## *Zusammen mit der Berner Oberland-Bahnen AG erneuert die Wengernalpbahn AG den Bahnhof Lauterbrunnen.*

---

Masse beeinträchtigt. Sämtliche notwendigen raumplanerischen Massnahmen wurden von der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RVK) sowie den Gemeinden Grindelwald und Lauterbrunnen in die Hand genommen. Die Nutzungspläne (Anpassung kantonale Richtplanung, Aufnahme in das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept, Zonenpläne, Überbauungsordnungen) haben die politischen Hürden insbesondere in den Gemeindeabstimmungen in Grindelwald und Lauterbrunnen genommen. Sie sind erstinstanzlich genehmigt. Die betroffenen Bergschaften (Alpkorporationen) Wärgistal und Itramen haben den Durchleitungsrechten zugestimmt. Anfang 2016 sind die Vorbereitungen nun so weit fortgeschritten, dass das Plangenehmigungsverfahren bzw. Baubewilligungsverfahren für die neuen Bergbahnen und die Terminalanlagen in Grindelwald Grund mit Gesuchseinreichung, Aussteckung und Publikation gestartet werden kann. Andere Teile des 400-Millionen-Franken-Projekts (Anteil Jungfraubahn-Gruppe: CHF 250 Mio.) sind bereits realisiert oder in Umsetzung. Dies betrifft insbesondere die Rollmaterialerneuerungen bei der Jungfraubahn, Wengernalpbahn und Berner Oberland-Bahn.

Anfang 2016 genehmigte der Kanton Bern die von den Gemeinden Grindelwald und Lauterbrunnen beschlossenen Anpassungen der kommunalen Nutzungspläne. Damit ist der Weg frei für die 3S-Bahn und die neue Männlichenbahn die Plangenehmigung beim Bund einzureichen. Die beteiligten Bahnen rechnen damit, dass – bei optimalem Verfahrensablauf – die neue Männlichenbahn Ende 2018 und die 3S-Bahn Ende 2019 eröffnet werden können.

### **Weitere Projekte**

Der Fokus der Investitionen der Jungfraubahn-Gruppe liegt auf der V-Bahn. Andere Vorhaben haben sich dieser Priorisierung unterzuordnen bzw. müssen mit den strategischen Zielsetzungen dieses Grossprojekts im Einklang sein. Mit der Umsetzung der Vorschriften des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (BehiG) ist ein weiteres Investitionsprogramm vorgegeben. Der diskriminierungsfreie Zugang zum öffentlichen Verkehr ist gemäss den geltenden Übergangsbestimmungen bis 2023 zu realisieren. Diese Vorgabe wird die Bahnen schweizweit noch stark fordern und ihre Finanzpläne in der nahen Zukunft – auch in

der Jungfraubahn-Gruppe – mitprägen. Behindertengerechtigkeit und Qualitätssteigerung gehen in der Regel Hand in Hand. Das BehiG gibt somit Impulse für eine Verbesserung des Angebots für die gesamte Kundschaft.

Derzeit werden die Stationen und Fahrzeuge der Jungfraubahnen mit zeitgemässen und BehiG-konformen Kundeninformationssystemen ausgerüstet. Die Grundelemente der Kundeninformation sind statische und dynamische Anzeigen, akustische Informationen über Lautsprecher, live oder als vorbereitete Aufzeichnungen. Vermittelt werden Planinformationen (z. B. Fahrplan) und Echtzeitinformationen, die der aktuellen Situation entsprechen, wie Verspätungen, Gleiswechsel, Streckenunterbrüche, Zugausfälle usw. Die neuen Systeme sind einheitlich ausgelegt und zentral gesteuert. Auch seh- und hörbehinderte Fahrgäste können sich mit der gebotenen Information jederzeit zurechtfinden. Die Investitionen der Jungfraubahnen belaufen sich auf CHF 9,6 Mio. (Anteil Jungfraubahn-Gruppe: CHF 7,1 Mio.).

Zusammen mit der *Berner Oberland-Bahnen AG* erneuert die *Wengernalpbahn AG* den Bahnhof Lauterbrunnen. Folgende Ziele werden mit dem Umbau verfolgt: Kantenlängen am Perron von mindestens 109 Metern zur Aufnahme des neuen WAB-Rollmaterials, Erhöhung Perronflächen und Vereinfachung des Gleisfelds, Verbesserung der Zugänge auf die Perrons (ohne Überschreiten der Gleise), Schaffen behindertengerechter Infrastrukturen nach Forderung BehiG, Optimierung des Güterbetriebes und Schaffung zusätzlicher Remisierungsmöglichkeiten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 9,4 Mio. (Anteil Jungfraubahn-Gruppe: CHF 7,4 Mio.) Die Finanzierung erfolgt über die laufende Leistungsvereinbarung Infrastruktur mit Bund und Kanton 2013 bis 2016 sowie ein weiterer Teil über die Leistungsvereinbarung 2017 bis 2020. Die Etappe 2015 der Bauarbeiten wurde erfolgreich abgeschlossen.

Bei grossem Andrang und bei schönem Wetter, bei dem die Besucher relativ lange auf dem Berg verbleiben, kam es auf dem Jungfrauoch abends vermehrt zu Wartezeiten. Die Fahrgäste finden in dieser Situation zum Teil nur noch Stehplätze in den Zügen. Um diesem Umstand zu begegnen, wurden am späteren

## Die Vertreter der Jungfraubahnen machen viele Verkaufsreisen in die Länder Europas, nach Südamerika und natürlich nach Asien.

Nachmittag resp. frühen Abend weitere Kurse ab Jungfrauoch gefahren. Diese werden nun definitiv in den Fahrplan aufgenommen. Zudem wird die Möglichkeit zur Sitzplatzreservation auf der Jungfraubahn ausgebaut. Auch für Einzelreisende wird sie ab Mai 2016 auf allen Zügen möglich sein und im Kursbuch ausdrücklich empfohlen. Zur Realisierung dieses zusätzlichen Services sind wesentliche Anpassungen an der Software des Vertriebssystems notwendig. Weiter müssen Zutrittssysteme ergänzt, Wartezonen erweitert, die Signalisation verbessert sowie die zentrale Rechnerhardware und Informationssysteme erweitert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 1,7 Mio.

Der Einsatz eines eigenen Verkaufssystems hat sich bei den Jungfraubahnen seit Jahren als Basis und Voraussetzung für die rasche Umsetzung innovativer Marketingmassnahmen bewährt. Das zeigt sich einmal mehr bei der Einführung des Sitzplatzreservationssystems. Aufbauend auf diesen positiven Erfahrungen und dem technischen Know-how aus der eigenen Online-Verkaufsplattform, wird nun ein «Neues Vertriebssystem» (NVS) als Nachfolgesystem für das Skipasssystem SkiData, das proprietäre Verkaufssystem Bazora, das Internet Ticketing System für externe Verkaufsstellen und das Reservationsprogramm entwickelt. Dabei werden die Verkaufsplattformen und die Computerarbeitsplätze an den Verkaufsstellen vereinfacht. Die verschiedensten Verkaufskanäle werden integriert und die Abwicklung der Vouchertransaktionen automatisiert. Angebunden werden die Abrechnung und die Zutrittskontrollsysteme. Die neue Software erfordert eine Investition von CHF 5,6 Mio., die sich auf alle beteiligten Partner verteilt. Sie wird in einzelnen Modulen entwickelt und über die Jahre 2015 bis 2017 in Betrieb genommen. Vorab musste aufgrund eines Systemwechsels bei den SBB bereits das elektronische Zugbegleitergerät ersetzt werden. Die Jungfraubahnen haben sich entschieden, auch hier auf eine Eigenentwicklung zu setzen. Das neue Zugpersonalgerät KONJ (Kontrollgerät Jungfraubahnen) konnte zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 in Betrieb genommen werden. Es bietet eine grosse Funktionsvielfalt und einen direkten Zugang zu den Systemen der Jungfraubahnen in einem Geräte-Set.

Die *Jungfraubahn AG* besitzt an der Schwarzen Lutschine ein eigenes Wasserkraftwerk. In einer Machbarkeitsstudie wurde

nachgewiesen, dass das turbinierte Wasser über eine weitere Gefällstufe von 11 Metern zwischen bestehendem Auslaufkanal und Flussbett nochmal gefasst und ein zweites Mal zur Stromproduktion genutzt werden kann. Die Investition in eine solche Anlage für die Turbinierung des Unterwassers beläuft sich auf CHF 5,5 Mio. Sie lohnt sich, da der produzierte Strom zu den Ansätzen des Förderprogramms «Kostendeckende Einspeisevergütung» (KEV) verkauft werden kann. Die Jungfraubahnen sind überzeugt, dass die Erzeugung von sauberer erneuerbarer Energie aus Wasserkraft auch über die KEV-Periode hinaus langfristig eine gute Sache ist und sich auch wirtschaftlich lohnen wird.

### Marketing und Angebote

Die Bekanntheit der Marke *Jungfrauoch – Top of Europe* und der Jungfrau Region ist eine der zentralen Voraussetzungen für den Erfolg der Jungfraubahnen. Daher werden Pressevertreter, Studienreisende und TV-Produktionsteams aus der ganzen Welt in der Region empfangen und zu den Ausflugszielen begleitet. Ein sehr guter Aufhänger und Katalysator für die Berichterstattung ist «hoher Besuch» auf dem Jungfrauoch. Durch eine Zusammenarbeit mit den Uhrenmarken *Hublot* und *Tag Heuer* konnten auch 2015 grosse Stars aufs Jungfrauoch gebracht werden. Im Juli 2015 rannte der Sprintstar *Asafa Powell* mit dem Langlauf-Olympiasieger *Dario Cologna* um die Wette. Im September 2015 performte die weltweit und insbesondere in China bekannte Sängerin *G.E.M.*, «Get Everybody Moving», auf dem Jungfrauoch. Diesen Auftritt haben sich Millionen von Fans auf dem Internet angesehen. Zur Popularität der Region tragen auch die grossen Events in der Region bei. Tradition hat das *SnowpenAir*-Konzert zum Ende der Wintersaison. Die Jungfraubahnen sind zudem der grösste Sponsor für die beiden *Swiss-Top-Sport*-Anlässe *Lauberhornrennen* und *Jungfrau-Marathon*.

Die Vertreter der Jungfraubahnen machen viele Verkaufsreisen in die Länder Europas, nach Südamerika und natürlich nach Asien. In dieser Region pflegt der CEO nach wie vor die bedeutendsten Kundenkontakte persönlich. Durch diese Kontakte können direkt vor Ort Eindrücke und Fakten gesammelt und Trends zum Markt beobachtet werden. Seit 1997 haben die Jungfraubahnen ihr Vertreternetz laufend ausgebaut. Derzeit arbeiten ständige Mitarbeiter in sieben asiatischen Metro-

## *Die Jungfraubahnen haben sich entschlossen, für die regionale Wintersport-Werbung den Lead zu übernehmen.*

---

polen (Tokyo, Seoul, Mumbai, Taipei, Bangkok, Beijing, Shanghai) und einer seit 2010 auch in Brasilien. Dieses Netz dient den Jungfraubahnen, ihre gute Marktposition in Asien weiterhin zu halten.

Die Jungfraubahnen haben sich entschlossen, für die regionale Wintersport-Werbung den Lead zu übernehmen. Als erster Schritt wurde ein neuer TV-Spot produziert. An den Kosten beteiligten sich neben der Skiregion auch die Jungfrau Region Tourismus AG und Interlaken Tourismus. Der neue Slogan für den Winter in der Jungfrau Region lautet: «Wer das Beste will, muss das Gute unter sich lassen.»

Mit einer hohen Dienstleistungsqualität, laufenden Erneuerungen im Angebot und mit Extras, wie dem beliebten «Passport», der den Reisenden zum Jungfraujoch abgegeben wird, wird die Weiterempfehlung gefördert. Mittels einer Kooperation mit *Lindt & Sprüngli* wird die Attraktivität des Besuchs auf dem Jungfraujoch erhöht. Die Besucher können im Lindt Swiss Chocolate Heaven zusätzlich einen weiteren Aspekt von Swissness erleben. Gäste erhalten zudem auf der Rückfahrt vom Jungfraujoch eine kleine Lindt-Schokolade als Dankeschön.

Die Jungfraubahnen profitieren von ihrer engen Anbindung an die restliche Eisenbahninfrastruktur der Schweiz. Unter STEP (Strategisches Entwicklungsprogramm Bahninfrastruktur) werden alle Projekte des Ausbauschnitts 2030 der Bahnen gesammelt, welche für eine Umsetzung in Frage kommen, jedoch noch nicht beschlossen sind. Im aktuellen Bericht enthalten ist die wichtige Direktverbindung zwischen Interlaken Ost und Zürich Flughafen. Sehr positiv ist im Kontext der V-Bahn die Aufnahme eines direkten Zugangs der Berner Oberland-Bahn zum Gelände beim Flugplatz Interlaken ins Programm. Ebenso wichtig wie die physische Anbindung ans übergeordnete Netz und der Einbezug in die Ausbauprojekte ist die Integration der Jungfraubahnen in die gesamtschweizerische Tarifgemeinschaft. Allerdings darf das Korsett des sogenannten «Direkten Verkehrs» nicht zu eng geschnürt sein und muss die notwendigen Freiräume für die erfolgreiche touristische Preisgestaltung gewähren. Durch aktive Mitwirkung in entsprechenden Gremien konnten hier die notwendigen Impulse auch für die der-

zeit laufenden Revisionen gegeben werden. Ab 1. August 2015 wurde der SwissPass schweizweit eingeführt. Die Chip-Karte ermöglicht einen vereinfachten Zugang zum öffentlichen Verkehr. Auf der Karte werden zuerst General- und Halbtax-Abonnement integriert. Als eine der zusätzlichen Dienstleistungen können auch Skitickets auf die Karte gespeichert werden. Die Jungfrau Skiregion ist hier bei der Einführung in führender Stellung mit dabei.

### **Personalvorsorge**

Die Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen hat mit einer Rendite von 3,7% auf ihrem Anlagevermögen den Benchmark klar übertroffen. Sie wechselt für die Kalkulation auf die näher an der Realität der Entwicklung der Lebenserwartung liegenden Generationentafeln. Dieser Wechsel wird sich entsprechend auf den Deckungsgrad auswirken, der dank der guten Rendite dennoch bei rund 116% liegen wird. Angesichts der aktuellen Zinssituation drängt sich auf, nun auch den technischen Zinssatz von 3,0% auf 2,5% zu senken. Das hat den Druck auf den Umwandlungssatz, der derzeit schrittweise auf 6,0% gesenkt wird, nochmals erhöht. Per 1. Januar 2017 wird er weiter reduziert werden. Die Umrechnung des Altersguthabens wird dann auf der Basis von 5,2 Prozentpunkten erfolgen. Um das Leistungsziel dennoch zu halten, werden die Auswirkungen der Senkung durch höhere Sparbeiträge abgefedert. Für die älteren Versicherten wird zudem aus zurückgestellten Mitteln der Stiftung ein zusätzlicher Ausgleich erfolgen.



## Tochtergesellschaften

---

|    |                                  |
|----|----------------------------------|
| 20 | Jungfraubahn AG                  |
| 22 | Wengernalpbahn AG                |
| 24 | Firstbahn AG                     |
| 26 | Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG |
| 28 | Harderbahn AG                    |
| 30 | Parkhaus Lauterbrunnen AG        |
| 31 | Jungfraubahnen Management AG     |

Nachfolgend werden die Tochtergesellschaften der *Jungfraubahn Holding AG* kurz vorgestellt. Nicht näher eingetreten wird auf die kleine Gesellschaft Sphinx AG Jungfraujoch, deren einziges Aktivum das Observatorium mit Forschungslabor auf dem Sphinxfelsen auf dem Jungfraujoch ist.



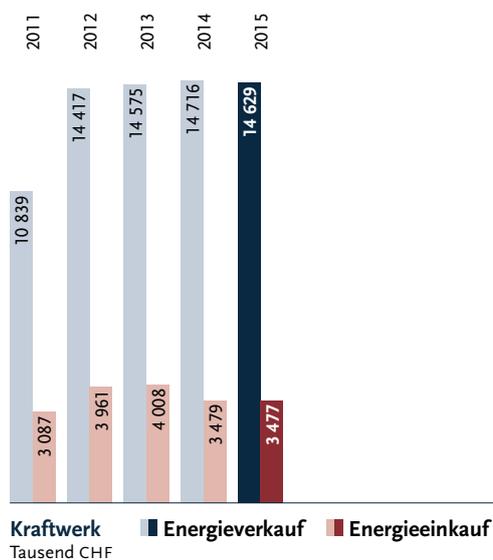
## Jungfraubahn AG

Die Jungfraubahn erschliesst ab der Kleinen Scheidegg das weltbekannte Ausflugsziel *Jungfraujoch – Top of Europe*. Jährlich befördert die Jungfraubahn Gäste aus der ganzen Welt zum höchsten Bahnhof Europas in ewigem Schnee und Eis.

Die *Jungfraubahn AG* hat im Berichtsjahr mit CHF 29,3 Mio. den höchsten Gewinn aller Töchter erzielt. Weitere Informationen zum Geschäftsgang der Jungfraubahn können Sie den Ausführungen zum Segment *Jungfraujoch – Top of Europe* auf Seite 6 entnehmen. Die Top of Europe Shops konnten ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2015 um erfreuliche 6,2 % auf CHF 5,7 Mio. steigern.

Das Kraftwerk fördert die Unabhängigkeit der Jungfraubahn-Gruppe bei einer der bedeutendsten Ressourcen, der Energie, und erbringt Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung. Aufgrund der sehr trockenen Wetterbedingungen im Herbst floss weniger Wasser in der Schwarzen Lütschine. Aus diesem Grund liegen die Produktionszahlen im Berichtsjahr deutlich unter den Vorjahren. Der Energieumsatz, welcher aufgrund des Handels die Produktion übersteigt, beträgt insgesamt 71,8 GWh, was einer Abnahme von 5,3 % gegenüber 2014 entspricht.

Die acht Doppeltriebwagen der Jungfraubahn werden mit einer neuen Traktionsausrüstung versehen. Im Frühjahr 2015 konnte das letzte Fahrzeug der älteren Generation erfolgreich wieder im Betrieb genommen werden. Anschliessend konnte mit dem Umbau der vier Fahrzeuge der neueren Generation begonnen werden. Diese Ausrüstung, die höhere Fahrgeschwindigkeiten ermöglicht, ist Teil des langfristigen Programms Jungfraubahn <sup>PREMIUM</sup> und damit des V-Bahn-Projekts. Dazu gehört auch die Beschaffung von vier neuen dreiteiligen Niederflurtriebzügen. Der erste Niederflurtriebzug wurde im Februar 2016 geliefert und steht dem Betrieb ab Mai 2016 zur Verfügung.



| Energieumsatz Kraftwerk      | MWh | 2015          | 2014          |
|------------------------------|-----|---------------|---------------|
| Eigenproduktion              |     | 58 679        | 63 622        |
| Bezug von Grossproduzenten   |     | 13 028        | 12 073        |
| Bezug von «Säge» Lütschental |     | 140           | 135           |
| <b>Energieumsatz total</b>   |     | <b>71 847</b> | <b>75 830</b> |

## Daten zur Unternehmung

|                                      |                                          |                    |
|--------------------------------------|------------------------------------------|--------------------|
| Wichtigstes Rollmaterial             | Doppeltriebwagen                         | 8                  |
|                                      | Kompositionen aus Trieb- und Steuerwagen | 8                  |
| Strecke                              | Streckenlänge (alles Zahnrad)            | 9,3 km             |
|                                      | Tunnellänge                              | 7,564 km           |
|                                      | Höhendifferenz                           | 1393 m             |
| Förderkapazität pro h                | Sitzplätze                               | 888                |
| Restauration Jungfrauoch (vermietet) | Restaurant (gehoben)                     | 1                  |
|                                      | Bar                                      | 1                  |
|                                      | Self-Service                             | 1                  |
|                                      | Gruppenrestaurants                       | 2                  |
|                                      | Sitzplätze total                         | 728                |
| Shops                                | Jungfrauoch Verkaufsfläche               | 140 m <sup>2</sup> |
|                                      | Kleine Scheidegg                         | 40 m <sup>2</sup>  |
| Eigergletscher (vermietet)           | Restaurant                               | 1                  |
|                                      | Skibar                                   | 1                  |

| Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF | 2015    | 2014    |
|-----------------------------------------------|---------|---------|
| Mitarbeiter                                   | 141     | 136     |
| Beteiligung Jungfrauabahn Holding AG          | 100%    | 100%    |
| Betriebsertrag                                | 86 076  | 76 972  |
| Verkehrsertrag                                | 62 875  | 54 303  |
| Souvenirshops                                 | 5 658   | 5 327   |
| Warenaufwand Souvenirshops                    | -2 513  | -2 129  |
| Verkauf Energie                               | 14 629  | 14 716  |
| Einkauf Energie                               | -3 477  | -3 479  |
| EBIT                                          | 38 013  | 31 273  |
| in % Betriebsertrag                           | 44,2%   | 40,6%   |
| Jahresgewinn                                  | 29 286  | 23 795  |
| in % Betriebsertrag / Return on Sales         | 34,0%   | 30,9%   |
| Aktienkapital                                 | 10 000  | 10 000  |
| Eigenkapital                                  | 184 195 | 168 908 |
| Bilanzsumme                                   | 226 823 | 216 942 |
| Cashflow Nettoumlaufvermögen                  | 40 212  | 34 035  |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit              | 42 331  | 32 783  |
| Free Cashflow                                 | 19 550  | 12 724  |

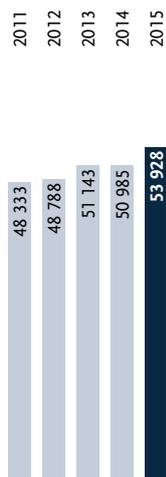


## Wengernalpbahn AG

Die Wengernalpbahn erschliesst das Ausflugs- und Winter-sportgebiet Kleine Scheidegg und dient als Zubringer zum welt-bekanntesten Ausflugsziel *Jungfrauojoch – Top of Europe*. Zu den Be-suchern dieser Ausflugsziele gesellen sich die Wintersportler auf ihrer Fahrt in das Teilskegebiet Kleine Scheidegg-Männli-chen. Die Zahl der transportierten Personen ist in den letzten Jahren, auch aufgrund der hohen Jungfrauojoch-Frequenzen, kontinuierlich angestiegen und übertraf im Berichtsjahr 2015 erstmals die 3-Millionen-Marke. Ebenfalls zur *Wengernalpbahn AG* gehören die Wintersportanlagen um die Kleine Scheidegg mit insgesamt 8 Sesselbahnen.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielt die *Wengernalpbahn AG* mit ei-ner Zunahme beim Verkehrsertrag von 5,8% auf CHF 53,9 Mio. einen EBIT von CHF 7,9 Mio. Der Jahresgewinn ist mit CHF 5,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 57% an-gestiegen.

Auf der Strecke Lauterbrunnen–Wengen wurde im Berichtsjahr das Stellwerk inklusive der Signalanlage ersetzt und die Kreu-zungsstelle Rohrfluh verlängert. Bis Ende 2016 werden auf der gesamten Strecke Stellwerke der BBR Verkehrs GmbH einge-setzt. Nötig wurde dies, da für die bestehenden alten Stellwerke keine Ersatzteile mehr angeboten werden.



**Verkehrsertrag**  
Tausend CHF

| Daten zur Unternehmung        |                                  |            | Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF |         |         |
|-------------------------------|----------------------------------|------------|-----------------------------------------------|---------|---------|
|                               |                                  |            | 2015                                          | 2014    |         |
| Wichtigstes                   | Panoramazüge                     | 10         | Mitarbeiter                                   | 222     | 225     |
| Rollmaterial                  | Doppeltriebwagen                 | 4          | Beteiligung Jungfraubahn Holding AG           | 100%    | 100%    |
|                               | Triebwagen                       | 18         | Betriebsertrag                                | 65 037  | 62 135  |
|                               | Gelenksteuerwagen                | 7          | Verkehrsertrag                                | 53 928  | 50 985  |
|                               | Personen- und Steuerwagen        | 14         | Abgeltung                                     | 6 295   | 6 349   |
| Strecke                       | Güterwagen                       | 52         | EBIT                                          | 7 872   | 7 059   |
|                               | Güterloks                        | 8          | in % Betriebsertrag                           | 12,1%   | 11,4%   |
|                               | Streckenlänge (alles Zahnrad)    | 19,2 km    | Jahresgewinn                                  | 5 478   | 3 490   |
| Förderkapazität pro h         | Bahnhöfe, Stationen              | 10         | in % Betriebsertrag / Return on Sales         | 8,4%    | 5,6%    |
|                               | Lauterbrunnen (Sitz-/Stehplätze) | 1076 / 444 | Aktienkapital                                 | 10 000  | 10 000  |
|                               | Grindelwald (Sitz-/Stehplätze)   | 784 / 420  | Eigenkapital                                  | 123 919 | 119 240 |
| Restauration,<br>Beherbergung | Total                            | 2866       | Bilanzsumme                                   | 247 786 | 233 386 |
|                               | Restaurants (vermietet)          | 2          | Cashflow Nettoumlaufvermögen                  | 20 386  | 16 036  |
| Wintersport                   | Touristenlager, Betten           | 50         | Geldfluss aus Geschäftstätigkeit              | 22 391  | 14 307  |
|                               | Sesselbahnen                     | 8          | Free Cashflow                                 | -5 071  | -17 962 |
|                               | Pistenfahrzeuge                  | 12         |                                               |         |         |

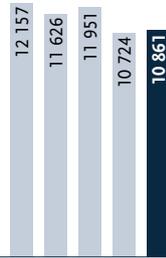


## Firstbahn AG

Der Grindelwalder Ausflugsberg *Grindelwald-First-Top of Adventure* erfreut sich in den letzten Jahren im Sommer über steigende Besucherzahlen. Dabei lassen sich ein Ausflug in die Berge mit einem abenteuerlichen Rundgang auf dem «Cliff Walk», einer rasanten Fahrt mit dem Flieger (Tyrolienne) und einer Talfahrt mit dem Trottibike kombinieren. Das sonnigste Skigebiet der Jungfrau Region ist mit seinen 5 Beschäftigungsanlagen im Winter besonders bei Einheimischen und Feriengästen aus der ganzen Welt beliebt.

Für das Geschäftsjahr 2015 resultiert ein Verkehrsertrag von CHF 10,9 Mio., was einer Steigerung von 1,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Betriebsergebnis (EBIT) ist mit CHF -115 000 deutlich besser ausgefallen als 2014. Schlussendlich ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresverlust von CHF -379 000, welcher CHF 1,2 Mio. tiefer ist als letztes Jahr.

Mit dem Bau des «First Cliff Walk by Tissot» wurde 2015 weiter in die Adventure-Positionierung investiert. Auch die riesige Halfpipe für den White Element Park konnte im Sommer fertig gebaut werden. Grindelwald-First ist damit für die Freestyle-Szene wieder zu einem trendigen Treffpunkt geworden.

2011  
2012  
2013  
2014  
2015

**Verkehrsertrag**  
Tausend CHF

| Daten zur Unternehmung     |                                           |           | Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF |        |        |
|----------------------------|-------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------|--------|--------|
|                            |                                           |           | 2015                                          | 2014   |        |
| Anlagen                    | Gondelbahn (Sektionen)                    | 1 (3)     | Mitarbeiter                                   | 47     | 46     |
|                            | Förderkapazität Gondelbahn                | 1200 p/h  | Beteiligung Jungfraubahn Holding AG           | 100%   | 100%   |
|                            | Förderleistung 3. Sektion                 | 1800 p/h  | Betriebsertrag                                | 12 753 | 12 532 |
|                            | Sesselbahnen                              | 3         | Verkehrsertrag                                | 10 861 | 10 724 |
|                            | Skilifte                                  | 2         | EBIT                                          | -115   | -541   |
|                            | Förderkapazität Sesselbahnen und Skilifte | 8190 p/h  | in % Betriebsertrag                           | -0,9%  | -4,3%  |
|                            | Pistenfahrzeuge                           | 7         | Jahresergebnis                                | -379   | -1 556 |
|                            | First-Flieger                             | 1         | in % Betriebsertrag / Return on Sales         | -3,0%  | -12,4% |
| Restauration, Beherbergung | Restaurants auf First (vermietet)         | 2         | Aktienkapital                                 | 10 000 | 10 000 |
|                            | Touristenlager First                      | 90 Betten | Eigenkapital                                  | 8 377  | 8 756  |
|                            |                                           |           | Bilanzsumme                                   | 36 819 | 37 717 |
|                            |                                           |           | Cashflow Nettoumlaufvermögen                  | 2 955  | 1 756  |
|                            |                                           |           | Geldfluss aus Geschäftstätigkeit              | 3 064  | 1 592  |
|                            |                                           |           | Free Cashflow                                 | 743    | -2     |

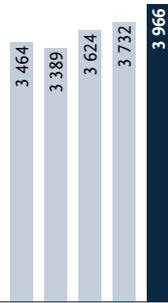


## Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG

Die Mürrenbahn ist Teil des über Abgeltung des Kantons Bern finanzierten öffentlichen Verkehrs. Sie erschliesst den autofreien Kurort Mürren. Jährlich befördert die Mürrenbahn rund 600 000 Personen. Zudem werden ungefähr 5000 Tonnen Güter mit der Bahn transportiert. Mit Aktivitäten wie den Movie Nights, dem Snowtubingangebot ab Wintersaison 2015/2016 und der geplanten Mountainbike-Downhillstrecke positioniert sich die *Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG* auch im rein touristischen Bereich.

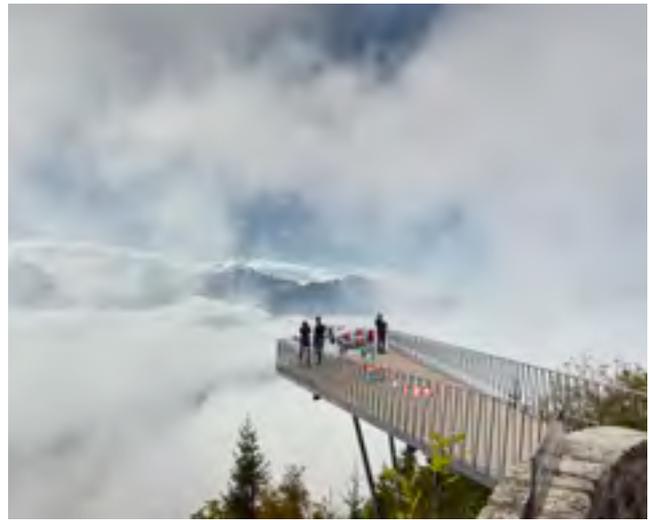
Die Mürrenbahn zählte im Geschäftsjahr 2015 602 215 Gäste und damit 1,6 % mehr als im Vorjahr. Der Güterverkehr blieb mit 4660 Tonnen auf Vorjahresniveau. Der Verkehrsertrag nahm im Berichtsjahr um CHF 234 000 zu, was einer Steigerung von 6,3 % entspricht. Diese erfreuliche Tatsache ist auf die guten Wetterverhältnisse im Sommer zurückzuführen, welche viele Gäste zu Wanderausflügen in das Gebiet lockte. Im Berichtsjahr resultiert für die Mürrenbahn ein EBIT von CHF 381 000 und schlussendlich ein Jahresgewinn von CHF 448 000. Dieser nahm gegenüber dem Vorjahr um 32,9 % zu.

Nachdem noch 2014 die Baubewilligung für die neue Downhill-Bikestrecke Grütschalp–Lauterbrunnen eingetroffen war, wurde das Projekt im Geschäftsjahr 2015 weiter vorangetrieben und die Dienstbarkeitsverträge mit den betroffenen Landeigentümern wurden unterzeichnet. Somit sollte einem Baubeginn im Frühjahr 2016 nichts mehr im Weg stehen.

2011  
2012  
2013  
2014  
2015

**Verkehrsertrag**  
Tausend CHF

| Daten zur Unternehmung |                                              |         | Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF |        |        |
|------------------------|----------------------------------------------|---------|-----------------------------------------------|--------|--------|
|                        |                                              |         | 2015                                          | 2014   |        |
| Anlagen                | Luftseilbahn (einspurige Windenpendelbahn)   | 1       | Mitarbeiter                                   | 31     | 31     |
|                        | Kabine Luftseilbahn (Personen / Gütertonnen) | 100 / 6 | Beteiligung Jungfraubahn Holding AG           | 80%    | 80%    |
|                        | Schienebahn                                  | 4,2 km  | Betriebsertrag                                | 6 498  | 6 424  |
|                        | Triebwagen                                   | 5       | Verkehrsertrag                                | 3 966  | 3 732  |
| Restauration           | Restaurant (vermietet)                       | 1       | Abgeltung                                     | 2 165  | 2 287  |
|                        |                                              |         | EBIT                                          | 381    | 219    |
|                        |                                              |         | in % Betriebsertrag                           | 5,9%   | 3,4%   |
|                        |                                              |         | Jahresgewinn                                  | 448    | 337    |
|                        |                                              |         | in % Betriebsertrag / Return on Sales         | 6,9%   | 5,2%   |
|                        |                                              |         | Aktienkapital                                 | 1 800  | 1 800  |
|                        |                                              |         | Eigenkapital                                  | 14 816 | 14 368 |
|                        |                                              |         | Bilanzsumme                                   | 26 062 | 26 415 |
|                        |                                              |         | Cashflow Nettoumlaufvermögen                  | 1 405  | 1 343  |
|                        |                                              |         | Geldfluss aus Geschäftstätigkeit              | 1 474  | 1 704  |
|                        |                                              |         | Free Cashflow                                 | 1 087  | 858    |



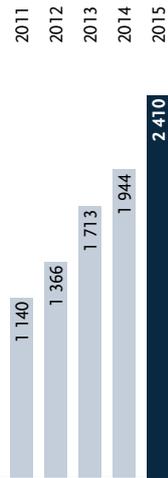
## Harderbahn AG

Mit «*Harder – Top of Interlaken*» positioniert sich die Standseilbahn als Ausflug auf den Hausberg von Interlaken. Zum besonderen Erlebniswert tragen die kurze Fahrt hinauf ins Klima der Bergwälder, die atemberaubende Aussicht auf Seen und Alpen ab einer exponierten Aussichtsplattform und ein mit Freundlichkeit und jugendlicher Frische präsentiertes Gastronomieangebot bei. Als Teil der Jungfraubahn-Gruppe partizipiert die *Harderbahn AG* am Erfolg der Jungfraubahn in internationalen touristischen Märkten. Neben dem lokalen Ausflugsverkehr kann sie seit ca. 2008 namhaft von einem Cross-Selling bei Jungfrauochbesuchern profitieren.

Im Berichtsjahr zählte die Harderbahn erstmals in ihrer Geschichte über 300 000 Gäste. Mit 317 318 Fahrten (Gesamtfrequenzen) konnte ein neuer Besucherrekord erzielt werden. Dies entspricht einem Plus von 18,6 % – auch die Bergankünfte lagen erstmals bei über 150 000 Gästen. Das Umfeld gestaltet sich anspruchsvoll. Schweizer und europäische Gäste sind auch aufgrund der Frankenstärke rückläufig. Trotzdem ist es der Harderbahn gelungen, die Gästezahlen markant zu steigern.

Der Verkehrsertrag der Harderbahn stieg 2015 um 24 % auf CHF 2,41 Mio. Im Berichtsjahr resultiert für die Harderbahn ein EBIT von CHF 908 000 und schlussendlich ein Jahresgewinn von CHF 718 000. Dieser nahm aufgrund höherer Abschreibung um 12,8 % gegenüber dem Vorjahr ab. Die höheren Abschreibungen resultieren aus dem Landerwerb für die geplante Erweiterung der Gastronomie.

Mit der Einführung von durchgehenden Abendfahrten und einem Ausbau der Gastronomie konnten im Berichtsjahr neue Akzente gesetzt werden. Ein Projekt für den weiteren Ausbau des Restaurants wird derzeit auf Stufe Ortsplanung vorangetrieben.



**Verkehrsertrag**  
Tausend CHF

| Daten zur Unternehmung |                                      |           |
|------------------------|--------------------------------------|-----------|
| Anlagen                | Standseilbahn                        | 1         |
|                        | Förderkapazität (Sitz- / Stehplätze) | 500 p / h |
| Restauration           | Restaurant (vermietet)               | 1         |

| Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF | 2015  | 2014  |
|-----------------------------------------------|-------|-------|
| Mitarbeiter                                   | 4     | 3     |
| Beteiligung Jungfraubahn Holding AG           | 69%   | 69%   |
| Betriebsertrag                                | 2 797 | 2 267 |
| Verkehrsertrag                                | 2 410 | 1 944 |
| EBIT                                          | 908   | 1 018 |
| in % Betriebsertrag                           | 32,5% | 44,9% |
| Jahresgewinn                                  | 718   | 823   |
| in % Betriebsertrag / Return on Sales         | 25,7% | 36,3% |
| Aktienkapital                                 | 705   | 705   |
| Eigenkapital                                  | 7 473 | 6 755 |
| Bilanzsumme                                   | 8 034 | 7 361 |
| Cashflow Nettoumlaufvermögen                  | 1 380 | 1 033 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit              | 1 151 | 742   |
| Free Cashflow                                 | 19    | 16    |



**Mietertag**  
Tausend CHF

## Parkhaus Lauterbrunnen AG

Das Parkhaus Lauterbrunnen ist dank seiner Lage am Bahnknotenpunkt der zentrale Transferpunkt zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen.

Im Berichtsjahr war das Parkhaus durchschnittlich zu 64,2% ausgelastet, was einem leichten Rückgang von 1,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Mietertrag konnte 2015 um CHF 34 000 gesteigert werden. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Tarife für das Kurzparking erhöht wurden. Insgesamt resultiert für das Berichtsjahr ein EBIT von CHF 671 000 und ein Jahresgewinn von CHF 527 000. Dieser reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,6%.

| Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF | 2015  | 2014  |
|-----------------------------------------------|-------|-------|
| Mitarbeiter                                   | 4     | 4     |
| Beteiligung Jungfrauabahn Holding AG          | 100%  | 100%  |
| Betriebsertrag                                | 1 949 | 1 917 |
| Mietertrag Parkhaus                           | 1 891 | 1 857 |
| EBIT                                          | 671   | 672   |
| in % Betriebsertrag                           | 34,4% | 35,1% |
| Jahresgewinn                                  | 527   | 564   |
| in % Betriebsertrag / Return on Sales         | 27,0% | 29,4% |
| Aktienkapital                                 | 1 000 | 1 000 |
| Eigenkapital                                  | 6 683 | 6 656 |
| Bilanzsumme                                   | 7 586 | 7 664 |
| Cashflow Nettoumlaufvermögen                  | 875   | 913   |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit              | 641   | 795   |
| Free Cashflow                                 | 641   | 532   |

## Jungfraubahnen Management AG

Die Haupttätigkeit der *Jungfraubahnen Management AG* ist die Bereitstellung von Infrastruktur und die Erbringung von Dienstleistungen für die Gesellschaften der Jungfraubahn-Gruppe und der *Berner Oberland-Bahnen AG*. Das bedeutendste Aktium sind die zentralen IT-Anlagen der Jungfraubahnen. Die Entschädigung, welche die *Jungfraubahnen Management AG* von der *Jungfraubahn Holding AG* und von deren Tochtergesellschaften für ihre Dienstleistungen erhält, basiert zu einem bedeutenden Teil auf Kostenschlüsseln. Zudem generiert die Management AG auch Provisionseinnahmen aus Verkäufen, insbesondere von Fahrkarten über das Internet.

| Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF | 2015   | 2014   |
|-----------------------------------------------|--------|--------|
| Mitarbeiter                                   | 76     | 74     |
| Beteiligung Jungfraubahn Holding AG           | 67%    | 67%    |
| Betriebsertrag                                | 23 843 | 22 788 |
| Ertrag aus Managementleistungen               | 19 031 | 18 349 |
| EBIT                                          | 43     | -296   |
| in % Betriebsertrag                           | 0,2%   | -1,3%  |
| Jahresergebnis                                | -117   | -236   |
| in % Betriebsertrag / Return on Sales         | -0,5%  | -1,0%  |
| Aktienkapital                                 | 100    | 100    |
| Eigenkapital                                  | 887    | 1 068  |
| Bilanzsumme                                   | 30 315 | 27 327 |



# Finanzbericht

---

## **Jungfraubahn-Gruppe**

- 34 Konzernbilanz per 31. Dezember
- 35 Konzernerfolgsrechnung
- 36 Konzerngeldflussrechnung
- 37 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis, Segmentinformationen
- 38 Anhang der Konzernrechnung
- 51 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## **Entwicklung**

- 52 Kennzahlen 2011 bis 2015
- 53 Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre

## 54 **Konzernstruktur**

## **Jungfraubahn Holding AG**

- 56 Bilanz
- 57 Erfolgsrechnung
- 57 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 58 Anhang der Jahresrechnung
- 60 Bericht der Revisionsstelle

# JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

## Konzernbilanz per 31. Dezember

| <b>Aktiven</b>                                   | Tausend CHF | Anmerkung | 2015           | %            | 2014           | %            |
|--------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                            |             |           |                |              |                |              |
| Flüssige Mittel                                  |             |           | 49 088         |              | 49 697         |              |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       |             | 1         | 9 149          |              | 7 910          |              |
| Sonstige kurzfristige Forderungen                |             |           | 2 388          |              | 174            |              |
| Vorräte                                          |             |           | 1 359          |              | 1 268          |              |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                       |             | 2         | 8 097          |              | 7 808          |              |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                      |             |           | <b>70 081</b>  | <b>11,7</b>  | <b>66 857</b>  | <b>11,7</b>  |
| <b>Anlagevermögen</b>                            |             |           |                |              |                |              |
| Finanzanlagen                                    |             | 3         | 6 333          |              | 4 339          |              |
| Sachanlagen                                      |             | 4         | 515 486        |              | 492 446        |              |
| Immaterielle Werte                               |             | 5         | 6 229          |              | 5 818          |              |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                      |             |           | <b>528 048</b> | <b>88,3</b>  | <b>502 603</b> | <b>88,3</b>  |
| <b>Total Aktiven</b>                             |             |           | <b>598 129</b> | <b>100,0</b> | <b>569 460</b> | <b>100,0</b> |
| <b>Passiven</b>                                  | Tausend CHF | Anmerkung | 2015           | %            | 2014           | %            |
| <b>Fremdkapital</b>                              |             |           |                |              |                |              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |             | 6         | 15 304         |              | 18 504         |              |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten             |             | 7         | 740            |              | 740            |              |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            |             | 8         | 3 430          |              | 6 722          |              |
| Kurzfristige Rückstellungen                      |             | 9         | 1 113          |              | 919            |              |
| Passive Rechnungsabgrenzung                      |             | 10        | 18 857         |              | 15 080         |              |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>          |             |           | <b>39 444</b>  | <b>6,6</b>   | <b>41 965</b>  | <b>7,4</b>   |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten             |             | 7         | 28 234         |              | 23 022         |              |
| Langfristige Rückstellungen                      |             | 9         | 42 980         |              | 43 648         |              |
| <b>Total langfristiges Fremdkapital</b>          |             |           | <b>71 214</b>  | <b>11,9</b>  | <b>66 670</b>  | <b>11,7</b>  |
| <b>Total Fremdkapital</b>                        |             |           | <b>110 658</b> | <b>18,5</b>  | <b>108 635</b> | <b>19,1</b>  |
| <b>Eigenkapital</b>                              |             |           |                |              |                |              |
| Aktienkapital                                    |             | 21        | 8 753          |              | 8 753          |              |
| Kapitalreserven                                  |             |           | -1 797         |              | -2 259         |              |
| Eigene Aktien                                    |             | 21        | -1 380         |              | -1 561         |              |
| Gewinnreserven                                   |             |           | 440 081        |              | 420 190        |              |
| Anteile Minderheitsaktionäre                     |             |           | 5 603          |              | 5 350          |              |
| <b>Jahresgewinn</b>                              |             |           | <b>36 211</b>  |              | <b>30 352</b>  |              |
| <b>Total Eigenkapital</b>                        |             |           | <b>487 471</b> | <b>81,5</b>  | <b>460 825</b> | <b>80,9</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                            |             |           | <b>598 129</b> | <b>100,0</b> | <b>569 460</b> | <b>100,0</b> |

## Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

|                                                             | Tausend CHF | Anmerkung  | 2015           | 2014           |
|-------------------------------------------------------------|-------------|------------|----------------|----------------|
| <b>Betriebsertrag</b>                                       |             |            |                |                |
| Verkehrsertrag                                              |             | 11         | 133 969        | 121 497        |
| Abgeltung                                                   |             | 12         | 8 460          | 8 636          |
| Verkauf Energie                                             |             |            | 10 290         | 10 666         |
| Souvenirshops                                               |             |            | 5 642          | 5 327          |
| Dienstleistungsertrag                                       |             |            | 5 742          | 5 216          |
| Mietertrag                                                  |             | 13         | 6 550          | 6 237          |
| Übriger Ertrag                                              |             | 14         | 8 043          | 7 732          |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                                 |             |            | <b>178 696</b> | <b>165 311</b> |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                      |             |            |                |                |
| Warenaufwand                                                |             | 15         | -2 561         | -2 178         |
| Einkauf Energie                                             |             |            | -3 475         | -3 478         |
| Personalaufwand                                             |             | 16, 17, 18 | -53 440        | -52 045        |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand                             |             | 19         | -39 825        | -40 087        |
| <b>Total Betriebsaufwand</b>                                |             |            | <b>-99 301</b> | <b>-97 788</b> |
| <b>EBITDA</b>                                               |             |            | <b>79 395</b>  | <b>67 523</b>  |
| <b>Abschreibungen</b>                                       |             |            |                |                |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                              |             | 4          | -31 459        | -28 194        |
| Abschreibungen auf immateriellen Werten                     |             | 5          | -936           | -695           |
| <b>Total Abschreibungen</b>                                 |             |            | <b>-32 395</b> | <b>-28 889</b> |
| <b>EBIT</b>                                                 |             |            | <b>47 000</b>  | <b>38 634</b>  |
| <b>Finanzergebnis</b>                                       |             |            |                |                |
| Finanzaufwand                                               |             |            | -302           | -165           |
| Erfolg assoziierte Gesellschaften                           |             |            | -3             | 1              |
| Finanzertrag                                                |             |            | 149            | 454            |
| <b>Total Finanzergebnis</b>                                 |             |            | <b>-156</b>    | <b>290</b>     |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                                   |             |            | <b>46 844</b>  | <b>38 924</b>  |
| Ertragssteuern                                              |             | 20         | -10 359        | -8 327         |
| <b>Jahresgewinn vor Minderheitsaktionären</b>               |             |            | <b>36 485</b>  | <b>30 597</b>  |
| Anteile Minderheitsaktionäre                                |             |            | -274           | -245           |
| <b>Jahresgewinn</b>                                         |             |            | <b>36 211</b>  | <b>30 352</b>  |
| <b>Ergebnis je Aktie</b>                                    |             |            |                |                |
| Ausgegebene Aktien                                          |             |            | 5 835 000      | 5 835 000      |
| Durchschnittlicher zeitgewichteter Bestand eigener Aktien   |             |            | -23 071        | -30 927        |
| Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien |             |            | 5 811 929      | 5 804 073      |
| <b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie</b>    | CHF         |            | <b>6.23</b>    | <b>5.23</b>    |

## Konzerngeldflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

|                                                              | Tausend CHF | Anmerkung | 2015           | 2014           |
|--------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------|----------------|
| Jahresgewinn                                                 |             |           | 36 211         | 30 352         |
| Anteile Minderheitsaktionäre                                 |             |           | 274            | 245            |
| Abschreibungen Sachanlagen                                   | 4           |           | 31 459         | 28 194         |
| Abschreibungen immaterielle Werte                            | 5           |           | 936            | 695            |
| Veränderung Rückstellungen                                   | 9           |           | -472           | -347           |
| Verwendung von Rückstellungen                                | 9           |           | -2             | -3 690         |
| Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen               |             |           | -31            | -246           |
| Erfolg assoziierte Gesellschaften                            | 3           |           | 3              | -1             |
| Buchgewinn Finanzanlagen                                     |             |           | 0              | -171           |
| Wertberichtigung auf Finanzanlagen                           | 3           |           | 1              | 24             |
| Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten <sup>1</sup>  |             |           | 1 425          | 1 209          |
| <b>Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>          |             |           | <b>69 804</b>  | <b>56 264</b>  |
| Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |             |           | -1 239         | 1 200          |
| Zunahme / Abnahme sonstige kurzfristige Forderungen          |             |           | -2 214         | 2 246          |
| Zunahme Vorräte                                              |             |           | -91            | -292           |
| Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung                           |             |           | -289           | -1 106         |
| Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     |             |           | -3 200         | -904           |
| Abnahme / Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten      |             |           | -3 292         | 1 932          |
| Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung                |             |           | 3 777          | -2 644         |
| <b>Cashflow / Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>           |             |           | <b>63 256</b>  | <b>56 696</b>  |
| Investitionen in Sachanlagen                                 | 4           |           | -55 189        | -56 981        |
| Investitionen in Finanzanlagen                               | 3           |           | -2 032         | -1             |
| Investitionen in immaterielle Werte                          | 5           |           | -1 347         | -2 068         |
| Devestitionen Sachanlagen                                    |             |           | 721            | 880            |
| Devestitionen Finanzanlagen                                  |             |           | 34             | 1 239          |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>                   |             |           | <b>-57 813</b> | <b>-56 931</b> |
| <b>Free Cashflow</b>                                         |             |           | <b>5 443</b>   | <b>-235</b>    |
| Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten                         |             |           | 5 952          | 3 239          |
| Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten                      |             |           | -740           | -740           |
| Investition in eigene Aktien inkl. Transaktionskosten        |             |           | -1 518         | -1 352         |
| Devestition eigene Aktien                                    | 21          |           | 739            | 597            |
| Transaktionskosten auf Devestition eigene Aktien             |             |           | -3             | -2             |
| Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre                   |             |           | -21            | -23            |
| Gewinnausschüttung Jungfraubahn Holding AG                   |             |           | -10 461        | -10 455        |
| <b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                  |             |           | <b>-6 052</b>  | <b>-8 736</b>  |
| <b>Veränderung flüssige Mittel</b>                           |             |           | <b>-609</b>    | <b>-8 971</b>  |
| Flüssige Mittel 1. Januar                                    |             |           | 49 697         | 58 668         |
| Flüssige Mittel 31. Dezember                                 |             |           | 49 088         | 49 697         |
| <b>Veränderung flüssige Mittel</b>                           |             |           | <b>-609</b>    | <b>-8 971</b>  |

<sup>1</sup> Aktienbeteiligungsprogramm für Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter.

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember

|                                            | Tausend CHF | An-<br>mer-<br>kung | Aktien-<br>kapital | Kapital-<br>reserven | Eigene<br>Aktien | Einbehaltene<br>Gewinne | Total exkl.<br>Minderheits-<br>anteile | Minder-<br>heits-<br>anteile | Total inkl.<br>Minderheits-<br>anteile |
|--------------------------------------------|-------------|---------------------|--------------------|----------------------|------------------|-------------------------|----------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------|
| Eigenkapital per 1. 1. 2014                |             |                     | 8 753              | -2 573               | -1 678           | 430 645                 | 435 147                                | 5 128                        | 440 275                                |
| Erwerb eigener Aktien                      |             | 21                  |                    | -1                   | -1 351           |                         | -1 352                                 |                              | -1 352                                 |
| Veräusserung eigener Aktien                |             | 21                  |                    | 315                  | 1 468            |                         | 1 783                                  |                              | 1 783                                  |
| Jahresgewinn                               |             |                     |                    |                      |                  | 30 352                  | 30 352                                 | 245                          | 30 597                                 |
| Dividenden                                 |             |                     |                    |                      |                  | -10 455                 | -10 455                                | -23                          | -10 478                                |
| <b>Total Eigenkapital per 31. 12. 2014</b> |             |                     | <b>8 753</b>       | <b>-2 259</b>        | <b>-1 561</b>    | <b>450 542</b>          | <b>455 475</b>                         | <b>5 350</b>                 | <b>460 825</b>                         |
| Erwerb eigener Aktien                      |             | 21                  |                    | -1                   | -1 517           |                         | -1 518                                 |                              | -1 518                                 |
| Veräusserung eigener Aktien                |             | 21                  |                    | 463                  | 1 698            |                         | 2 161                                  |                              | 2 161                                  |
| Jahresgewinn                               |             |                     |                    |                      |                  | 36 211                  | 36 211                                 | 274                          | 36 485                                 |
| Dividenden                                 |             |                     |                    |                      |                  | -10 461                 | -10 461                                | -21                          | -10 482                                |
| <b>Total Eigenkapital per 31. 12. 2015</b> |             |                     | <b>8 753</b>       | <b>-1 797</b>        | <b>-1 380</b>    | <b>476 292</b>          | <b>481 868</b>                         | <b>5 603</b>                 | <b>487 471</b>                         |

## Segmentinformationen

|                                                    | Tausend CHF | 2015           | 2014           | Veränderung   | %           |
|----------------------------------------------------|-------------|----------------|----------------|---------------|-------------|
| <b>Segmentumsätze</b>                              |             |                |                |               |             |
| Nettoumsatz Jungfraujoch                           |             | 119 433        | 106 915        | 12 518        | 11,7        |
| Nettoumsatz Erlebnisberge                          |             | 15 862         | 14 782         | 1 080         | 7,3         |
| Nettoumsatz Wintersport                            |             | 26 847         | 27 512         | -665          | -2,4        |
| Nettoumsatz übrige Segmente <sup>1</sup>           |             | 42 251         | 41 186         | 1 065         | 2,6         |
| Elimination konzerninterne Umsätze                 |             | -25 697        | -25 084        | -613          | 2,4         |
| <b>Total Betriebsertrag gemäss Erfolgsrechnung</b> |             | <b>178 696</b> | <b>165 311</b> | <b>13 385</b> | <b>8,1</b>  |
| <b>Segmentergebnisse EBITDA</b>                    |             |                |                |               |             |
| EBITDA Jungfraujoch                                |             | 62 481         | 51 130         | 11 351        | 22,2        |
| EBITDA Erlebnisberge                               |             | 5 348          | 4 820          | 528           | 11,0        |
| EBITDA Wintersport                                 |             | 2 139          | 2 546          | -407          | -16,0       |
| EBITDA übrige Segmente <sup>1</sup>                |             | 9 434          | 9 089          | 345           | 3,8         |
| Eliminationen Konzern                              |             | -7             | -62            | 55            | -88,7       |
| <b>Total EBITDA gemäss Erfolgsrechnung</b>         |             | <b>79 395</b>  | <b>67 523</b>  | <b>11 872</b> | <b>17,6</b> |

<sup>1</sup> Zu den übrigen Segmenten zählen insbesondere das Kraftwerk der Jungfraubahn, die Jungfraubahnen Management AG sowie das Parkhaus Lauterbrunnen.

## Anhang der Konzernrechnung

### GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG

#### Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr wurde erstmals der neue Swiss GAAP FER Standard 31 angewendet (ergänzende Fachempfehlung für kotierte Publikumsunternehmen).

Die Jahresrechnung der *Jungfraubahn Holding AG* und die Konzernrechnung der *Jungfraubahn-Gruppe* wurden vom Verwaltungsrat am 31. März 2016 genehmigt.

#### Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Ausnahme bildet die assoziierte Gesellschaft *Skilift Bumps AG* (30. Juni). Bei der *Skilift Bumps AG* wird wie in den Vorjahren wegen der geringen Bedeutung der Gesellschaft auf die Erstellung eines Zwischenabschlusses per 31. Dezember verzichtet.

#### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der *Jungfraubahn Holding AG* und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen der Unternehmungsgruppe sind in der Konzernstruktur auf Seite 54 und im Anhang des Einzelabschlusses der *Jungfraubahn Holding AG* auf Seite 58 ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

#### Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, an denen die *Jungfraubahn Holding AG* direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt.

#### Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmungen, an denen die *Jungfraubahn Holding AG* mit 20 bis 50 Prozent beteiligt ist und einen massgeblichen Einfluss ausübt.

#### Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen (Anteil bis 20 Prozent) werden in den «Finanzanlagen» ausgewiesen.

#### Konsolidierungsmethode

##### Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die

Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der *angelsächsischen Methode* (Purchase Method). Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen über 20 Jahre abgeschrieben. Eine passive Differenz (Badwill) wird im Erwerbsjahr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Konzerngesellschaften, einschliesslich daraus resultierender Gewinne, werden eliminiert.

#### Assoziierte Gesellschaften

Diese Gesellschaften werden nach der *Equity-Methode* abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die Konzernrechnung einbezogen.

#### Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die in den «Finanzanlagen» bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

#### Fremdwährungen

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

#### Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

#### Vorräte

Unter dieser Position werden insbesondere verkäufliche Artikel der Souvenirshops bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräusserungswert. Allfällige Skonti werden als Minderung der Anschaffungskosten verbucht. Verbrauchs- und Betriebsmaterial wird im Sinne vorausbezahlter Kosten in den «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen und Ersatzteile werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungswerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben (Ersatzteile entsprechend dem Zeitraum der zugehörigen Sachanlagen). Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen für:

|                                                | Jahre |
|------------------------------------------------|-------|
| Bahnhöfe und Eisenbahnstationen                | 50    |
| Depots und Werkstätten                         | 50    |
| Unter- und Oberbau Schienenbahnen              | 30–80 |
| Stationen Gondelbahn, Sessellifte und Skilifte | 20–50 |
| Skipisten und feste Beschneiungsanlagen        | 10–25 |
| Wanderwege und Klettersteige                   | 20–30 |
| Kraftwerk- und wassertechnische Bauten         | 50–80 |
| Restaurants und Beherbergungsbetriebe          | 10–50 |
| Parkhäuser und Parkplätze                      | 20–40 |
| Wohnhäuser                                     | 50    |
| Verwaltungsgebäude                             | 50    |
| Übrige Hochbauten                              | 50    |
| Eisenbahnanlagen und -einrichtungen            | 15–40 |
| Gondelbahnanlagen                              | 30    |
| Sesselbahnen und Skilifte                      | 10–30 |
| Schneeezeuger                                  | 6–10  |
| Kraftwerk- und wassertechnische Anlagen        | 10–40 |
| Übrige Anlagen und Einrichtungen               | 4–20  |
| Schienenfahrzeuge                              | 30    |
| Pistenfahrzeuge                                | 6     |
| Automobile                                     | 4–10  |
| Übrige Fahrzeuge                               | 4–10  |
| Büromaschinen                                  | 5–8   |
| Geräte und Werkzeuge                           | 5–10  |
| IT-Anlagen                                     | 5–20  |
| Kommunikationsanlagen                          | 5–20  |

### Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Jungfraubahn-Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

### Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte (Software, Konzessionen und Rechte sowie Goodwill) werden zu Anschaffungskosten erfasst und über die geschätzten oder vertraglich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen für:

|                         | Jahre  |
|-------------------------|--------|
| Software                | 5–10   |
| Konzessionen und Rechte | 15–100 |
| Goodwill                | 5      |

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

### Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

### Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den vollen Steuersätzen bewertet und in der Bilanz zurückgestellt (Comprehensive Liability Method). Für die Berechnung der latenten Steuerlast wird der künftig erwartete Steuersatz zum Zeitpunkt der Auflösung für jede Gesellschaft angewendet. Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, aber im Anhang ausgewiesen.

### Personalvorsorgestiftungen

Sämtliche Mitarbeiter der Jungfraubahn-Gruppe sind bei der rechtlich selbstständigen *Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen* versichert. Die Stiftung bezweckt, die Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Arbeitnehmer aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben.

Das Vermögen der Stiftung ist in der vorliegenden Konzernrechnung nicht enthalten. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnung der Vor-

sorgeeinrichtung, welche in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt wird, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

#### **Transaktionen mit Nahestehenden**

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu markt-konformen Konditionen abgewickelt. Dies betrifft insbesondere den Geschäftsverkehr mit der BEKB | BCBE, der Gebäudeversicherung Bern, der Garaventa AG, der Graf AG, Hoch- & Tiefbau und Holzbau, sowie mit assoziierten Gesellschaften und Personalvorsorgeeinrichtungen.

## ANMERKUNGEN

**0 Konsolidierungskreis**

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

| <b>1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> | Tausend CHF | 2015         | 2014         |
|-----------------------------------------------------|-------------|--------------|--------------|
| Forderungen gegenüber Dritten                       |             | 9 321        | 7 792        |
| Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften   |             | 59           | 207          |
| Wertberichtigungen                                  |             | -231         | -89          |
| <b>Nettowert</b>                                    |             | <b>9 149</b> | <b>7 910</b> |
| Veränderung                                         |             | 1 239        |              |

| <b>2 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>                               | Tausend CHF | 2015         | 2014         |
|-------------------------------------------------------------------|-------------|--------------|--------------|
| Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Druckerzeugnisse, Dienstkleider |             | 2 279        | 2 086        |
| Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen                           |             | 36           | 45           |
| Guthaben aus Energielieferungen                                   |             | 727          | 1 286        |
| Vorausbezahlte Versicherungsprämien                               |             | 1 374        | 2 848        |
| Diverses                                                          |             | 3 681        | 1 543        |
| <b>Total</b>                                                      |             | <b>8 097</b> | <b>7 808</b> |
| Veränderung                                                       |             | 289          |              |

| <b>3 Finanzanlagen</b>                       | Tausend CHF | Bilanzwert   | Bestand      | Zugang       | Abgang       | Bestand      |
|----------------------------------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                              |             | 1. 1.        | 1. 1.        |              |              | 31. 12.      |
| Assoziierte Gesellschaften                   |             | 3 139        | 4 079        |              | -3           | 4 076        |
| Nicht konsolidierte Beteiligungen            |             | 526          | 576          |              |              | 576          |
| Darlehen                                     |             | 95           | 95           | 7            | -34          | 68           |
| Wertschriften                                |             | 579          | 1 271        |              |              | 1 271        |
| Festgelder                                   |             | 0            | 0            | 2 025        |              | 2 025        |
| <b>Total</b>                                 |             | <b>4 339</b> | <b>6 021</b> | <b>2 032</b> | <b>-37</b>   | <b>8 016</b> |
|                                              | Tausend CHF | Bestand      | Zugang       | Abgang       | Bestand      | Bilanzwert   |
| <b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b> |             | 1. 1.        |              |              | 31. 12.      | 31. 12.      |
| Assoziierte Gesellschaften                   |             | 940          |              |              | 940          | 3 136        |
| Nicht konsolidierte Beteiligungen            |             | 50           |              |              | 50           | 526          |
| Darlehen                                     |             | 0            |              |              | 0            | 68           |
| Wertschriften                                |             | 692          | 1            |              | 693          | 578          |
| Festgelder                                   |             | 0            |              |              | 0            | 2 025        |
| <b>Total</b>                                 |             | <b>1 682</b> | <b>1</b>     | <b>0</b>     | <b>1 683</b> | <b>6 333</b> |

| <b>4 Sachanlagen, Versicherungswerte</b> | Tausend CHF | 2015             | 2014           |
|------------------------------------------|-------------|------------------|----------------|
| Gebäude                                  |             | 363 267          | 354 124        |
| Anlagen, Mobilien und Rollmaterial       |             | 651 023          | 637 216        |
| <b>Total</b>                             |             | <b>1 014 290</b> | <b>991 340</b> |
| Veränderung                              |             | 22 950           |                |

2015

**4 Sachanlagen, Anschaffungswerte 2015**

| Anlageposition                                    | Tausend CHF | Bilanzwert     | Bestand        | Zugang        | Umgliederung   | Abgang         | Bestand        |
|---------------------------------------------------|-------------|----------------|----------------|---------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                   |             | 1. 1.          | 1. 1.          |               |                |                | 31. 12.        |
| <b>Unbebaute Grundstücke</b>                      |             | <b>1 484</b>   | <b>1 659</b>   | <b>263</b>    | <b>23</b>      | <b>0</b>       | <b>1 945</b>   |
| Bebaute Grundstücke                               |             | 9 163          | 10 217         | 125           |                |                | 10 342         |
| Bahnhöfe und Eisenbahnstationen                   |             | 28 223         | 53 165         | 165           |                | -49            | 53 281         |
| Depots und Werkstätten                            |             | 13 889         | 23 133         | 124           |                |                | 23 257         |
| Unter- und Oberbau Schienenbahnen                 |             | 72 313         | 97 699         | 5 682         | 1 002          | -1 181         | 103 202        |
| Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte |             | 19 968         | 36 305         | 50            |                |                | 36 355         |
| Skipisten und feste Beschneiungsanlagen           |             | 19 404         | 32 345         | 945           | 114            | -52            | 33 352         |
| Wanderwege / Klettersteige                        |             | 573            | 940            |               |                |                | 940            |
| Kraftwerk                                         |             | 13 441         | 18 068         | 174           |                |                | 18 242         |
| Restaurants und Beherbergungsbetriebe             |             | 15 355         | 29 357         | 556           | 24             | -90            | 29 847         |
| Parkhäuser und Parkplätze                         |             | 3 774          | 16 519         |               |                |                | 16 519         |
| Wohnhäuser                                        |             | 3 901          | 5 304          |               |                | -17            | 5 287          |
| Verwaltungsgebäude                                |             | 1 232          | 2 497          |               |                |                | 2 497          |
| Übrige Hochbauten                                 |             | 54 733         | 98 878         | 2 286         | 8              | -17            | 101 155        |
| <b>Total Grundstücke und Bauten</b>               |             | <b>255 969</b> | <b>424 427</b> | <b>10 107</b> | <b>1 148</b>   | <b>-1 406</b>  | <b>434 276</b> |
| Eisenbahnanlagen und -einrichtungen               |             | 31 058         | 77 266         | 4 697         | 1 744          | -2 954         | 80 753         |
| Gondelbahnanlagen                                 |             | 15 397         | 27 605         | 285           |                | -88            | 27 802         |
| Sesselbahnen und Skilifte                         |             | 25 553         | 52 098         | 673           |                | -61            | 52 710         |
| Beschneiungsanlagen                               |             | 1 913          | 4 528          | 232           |                |                | 4 760          |
| Kraftwerkanlagen                                  |             | 18 648         | 30 038         | 2 820         | 642            | -425           | 33 075         |
| Übrige Anlagen und Einrichtungen                  |             | 10 638         | 16 852         | 1 058         | 6              | -34            | 17 882         |
| <b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>            |             | <b>103 207</b> | <b>208 387</b> | <b>9 765</b>  | <b>2 392</b>   | <b>-3 562</b>  | <b>216 982</b> |
| Schienenfahrzeuge                                 |             | 84 410         | 182 696        | 13 199        | 18 595         | -6 806         | 207 684        |
| Pistenfahrzeuge                                   |             | 3 676          | 7 598          | 1 058         | 3              | -457           | 8 202          |
| Automobile                                        |             | 352            | 928            | 94            |                | -67            | 955            |
| Übrige Fahrzeuge                                  |             | 484            | 1 161          |               |                |                | 1 161          |
| <b>Total Fahrzeuge</b>                            |             | <b>88 922</b>  | <b>192 383</b> | <b>14 351</b> | <b>18 598</b>  | <b>-7 330</b>  | <b>218 002</b> |
| Büromaschinen                                     |             | 0              | 1 403          |               |                |                | 1 403          |
| Geräte und Werkzeuge                              |             | 2 026          | 8 316          | 431           |                | -137           | 8 610          |
| IT-Anlagen                                        |             | 1 135          | 2 674          | 599           |                | -292           | 2 981          |
| Kommunikationsanlagen                             |             | 301            | 336            |               |                |                | 336            |
| <b>Total übrige Sachanlagen</b>                   |             | <b>3 462</b>   | <b>12 729</b>  | <b>1 030</b>  | <b>0</b>       | <b>-429</b>    | <b>13 330</b>  |
| <b>Anlagen im Bau</b>                             |             | <b>30 814</b>  | <b>30 814</b>  | <b>19 114</b> | <b>-22 161</b> |                | <b>27 767</b>  |
| <b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>              |             | <b>8 588</b>   | <b>13 838</b>  | <b>559</b>    |                | <b>-1 228</b>  | <b>13 169</b>  |
| <b>Total</b>                                      |             | <b>492 446</b> | <b>884 237</b> | <b>55 189</b> | <b>0</b>       | <b>-13 955</b> | <b>925 471</b> |

**4 Sachanlagen, Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2015**

| Anlageposition                                    | Tausend CHF | Bestand<br>1. 1. | Zugang | Umgliederung | Abgang  | Bestand<br>31. 12. | Bilanzwert<br>31. 12. |
|---------------------------------------------------|-------------|------------------|--------|--------------|---------|--------------------|-----------------------|
| <b>Unbebaute Grundstücke</b>                      |             | 175              | 286    | 0            | 0       | 461                | 1 484                 |
| Bebaute Grundstücke                               |             | 1 054            | 103    |              |         | 1 157              | 9 185                 |
| Bahnhöfe und Eisenbahnstationen                   |             | 24 942           | 1 079  |              | -49     | 25 972             | 27 309                |
| Depots und Werkstätten                            |             | 9 244            | 440    |              |         | 9 684              | 13 573                |
| Unter- und Oberbau Schienenbahnen                 |             | 25 386           | 3 116  |              | -1 181  | 27 321             | 75 881                |
| Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte |             | 16 337           | 1 361  |              |         | 17 698             | 18 657                |
| Skipisten und feste Beschneigungsanlagen          |             | 12 941           | 1 429  |              | -52     | 14 318             | 19 034                |
| Wanderwege / Klettersteige                        |             | 367              | 89     |              |         | 456                | 484                   |
| Kraftwerk                                         |             | 4 627            | 343    |              |         | 4 970              | 13 272                |
| Restaurants und Beherbergungsbetriebe             |             | 14 002           | 585    |              | -90     | 14 497             | 15 350                |
| Parkhäuser und Parkplätze                         |             | 12 745           | 491    |              |         | 13 236             | 3 283                 |
| Wohnhäuser                                        |             | 1 403            | 202    |              | -17     | 1 588              | 3 699                 |
| Verwaltungsgebäude                                |             | 1 265            | 42     |              |         | 1 307              | 1 190                 |
| Übrige Hochbauten                                 |             | 44 145           | 2 097  |              | -17     | 46 225             | 54 930                |
| <b>Total Grundstücke und Bauten</b>               |             | 168 458          | 11 377 | 0            | -1 406  | 178 429            | 255 847               |
| Eisenbahnanlagen und -einrichtungen               |             | 46 208           | 2 953  | -6           | -2 954  | 46 201             | 34 552                |
| Gondelbahnanlagen                                 |             | 12 208           | 1 270  |              | -88     | 13 390             | 14 412                |
| Sesselbahnen und Skilifte                         |             | 26 545           | 2 068  |              | -61     | 28 552             | 24 158                |
| Beschneigungsanlagen                              |             | 2 615            | 344    |              |         | 2 959              | 1 801                 |
| Kraftwerkanlagen                                  |             | 11 390           | 1 244  | 6            | -425    | 12 215             | 20 860                |
| Übrige Anlagen und Einrichtungen                  |             | 6 214            | 1 421  |              | -34     | 7 601              | 10 281                |
| <b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>            |             | 105 180          | 9 300  | 0            | -3 562  | 110 918            | 106 064               |
| Schienenfahrzeuge                                 |             | 98 286           | 7 581  |              | -6 806  | 99 061             | 108 623               |
| Pistenfahrzeuge                                   |             | 3 922            | 1 024  |              | -457    | 4 489              | 3 713                 |
| Automobile                                        |             | 576              | 90     |              | -66     | 600                | 355                   |
| Übrige Fahrzeuge                                  |             | 677              | 91     |              |         | 768                | 393                   |
| <b>Total Fahrzeuge</b>                            |             | 103 461          | 8 786  | 0            | -7 329  | 104 918            | 113 084               |
| Büromaschinen                                     |             | 1 403            |        |              |         | 1 403              | 0                     |
| Geräte und Werkzeuge                              |             | 6 290            | 345    |              | -130    | 6 505              | 2 105                 |
| IT-Anlagen                                        |             | 1 539            | 223    |              | -292    | 1 470              | 1 511                 |
| Kommunikationsanlagen                             |             | 35               | 39     |              |         | 74                 | 262                   |
| <b>Total übrige Sachanlagen</b>                   |             | 9 267            | 607    | 0            | -422    | 9 452              | 3 878                 |
| <b>Anlagen im Bau</b>                             |             | 0                |        |              |         | 0                  | 27 767                |
| <b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>              |             | 5 250            | 1 103  |              | -546    | 5 807              | 7 362                 |
| <b>Total</b>                                      |             | 391 791          | 31 459 | 0            | -13 265 | 409 985            | 515 486               |

2014

**4 Sachanlagen, Anschaffungswerte 2014**

| Anlageposition                                    | Tausend CHF | Bilanzwert     | Bestand        | Zugang        | Umgliederung  | Abgang         | Bestand        |
|---------------------------------------------------|-------------|----------------|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
|                                                   |             | 1. 1.          | 1. 1.          |               |               |                | 31. 12.        |
| <b>Unbebaute Grundstücke</b>                      |             | <b>864</b>     | <b>1 039</b>   | <b>0</b>      | <b>620</b>    | <b>0</b>       | <b>1 659</b>   |
| Bebaute Grundstücke                               |             | 9 059          | 10 113         | 104           |               |                | 10 217         |
| Bahnhöfe und Eisenbahnstationen                   |             | 28 833         | 52 763         | 419           | 20            | -37            | 53 165         |
| Depots und Werkstätten                            |             | 12 020         | 20 871         | 2 268         |               | -6             | 23 133         |
| Unter- und Oberbau Schienenbahnen                 |             | 72 320         | 96 054         | 2 318         |               | -673           | 97 699         |
| Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte |             | 21 173         | 36 169         | 156           |               | -20            | 36 305         |
| Skipisten und feste Beschneiungsanlagen           |             | 20 112         | 31 625         | 720           |               |                | 32 345         |
| Wanderwege / Klettersteige                        |             | 628            | 910            | 30            |               |                | 940            |
| Kraftwerk                                         |             | 13 661         | 17 953         | 113           | 2             |                | 18 068         |
| Restaurants und Beherbergungsbetriebe             |             | 7 699          | 25 471         | 4 393         | 3 743         | -4 250         | 29 357         |
| Parkhäuser und Parkplätze                         |             | 4 014          | 16 387         | 263           |               | -131           | 16 519         |
| Wohnhäuser                                        |             | 3 484          | 4 707          | 17            | 602           | -22            | 5 304          |
| Verwaltungsgebäude                                |             | 1 274          | 2 497          |               |               |                | 2 497          |
| Übrige Hochbauten                                 |             | 56 682         | 98 794         | 132           |               | -48            | 98 878         |
| <b>Total Grundstücke und Bauten</b>               |             | <b>250 959</b> | <b>414 314</b> | <b>10 933</b> | <b>4 367</b>  | <b>-5 187</b>  | <b>424 427</b> |
| Eisenbahnanlagen und -einrichtungen               |             | 31 767         | 75 487         | 2 080         | 217           | -518           | 77 266         |
| Gondelbahnanlagen                                 |             | 16 462         | 27 475         | 130           |               |                | 27 605         |
| Sesselbahnen und Skilifte                         |             | 26 496         | 51 787         | 1 273         | 20            | -982           | 52 098         |
| Beschneiungsanlagen                               |             | 1 898          | 4 256          | 324           |               | -52            | 4 528          |
| Kraftwerkanlagen                                  |             | 17 860         | 28 343         | 1 720         | 287           | -312           | 30 038         |
| Übrige Anlagen und Einrichtungen                  |             | 9 764          | 14 810         | 2 259         | 5             | -222           | 16 852         |
| <b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>            |             | <b>104 247</b> | <b>202 158</b> | <b>7 786</b>  | <b>529</b>    | <b>-2 086</b>  | <b>208 387</b> |
| Schienenfahrzeuge                                 |             | 74 923         | 169 368        | 12 387        | 2 985         | -2 044         | 182 696        |
| Pistenfahrzeuge                                   |             | 3 224          | 7 456          | 1 359         | 27            | -1 244         | 7 598          |
| Automobile                                        |             | 271            | 797            | 161           |               | -30            | 928            |
| Übrige Fahrzeuge                                  |             | 483            | 1 071          | 68            | 22            |                | 1 161          |
| <b>Total Fahrzeuge</b>                            |             | <b>78 901</b>  | <b>178 692</b> | <b>13 975</b> | <b>3 034</b>  | <b>-3 318</b>  | <b>192 383</b> |
| Büromaschinen                                     |             | 3              | 1 429          |               |               | -26            | 1 403          |
| Geräte und Werkzeuge                              |             | 2 144          | 8 263          | 239           |               | -186           | 8 316          |
| IT-Anlagen                                        |             | 1 091          | 2 705          | 241           |               | -272           | 2 674          |
| Kommunikationsanlagen                             |             | 34             | 251            | 260           | 10            | -185           | 336            |
| <b>Total übrige Sachanlagen</b>                   |             | <b>3 272</b>   | <b>12 648</b>  | <b>740</b>    | <b>10</b>     | <b>-669</b>    | <b>12 729</b>  |
| <b>Anlagen im Bau</b>                             |             | <b>16 542</b>  | <b>16 542</b>  | <b>22 832</b> | <b>-8 560</b> |                | <b>30 814</b>  |
| <b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>              |             | <b>9 508</b>   | <b>13 797</b>  | <b>715</b>    |               | <b>-674</b>    | <b>13 838</b>  |
| <b>Total</b>                                      |             | <b>464 293</b> | <b>839 190</b> | <b>56 981</b> | <b>0</b>      | <b>-11 934</b> | <b>884 237</b> |

**4 Sachanlagen, Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2014**

| Anlageposition                                    | Tausend CHF | Bestand | Zugang | Umgliederung | Abgang  | Bestand | Bilanzwert |
|---------------------------------------------------|-------------|---------|--------|--------------|---------|---------|------------|
|                                                   |             | 1. 1.   |        |              |         | 31. 12. | 31. 12.    |
| <b>Unbebaute Grundstücke</b>                      |             | 175     | 0      | 0            | 0       | 175     | 1 484      |
| Bebaute Grundstücke                               |             | 1 054   |        |              |         | 1 054   | 9 163      |
| Bahnhöfe und Eisenbahnstationen                   |             | 23 930  | 1 049  |              | -37     | 24 942  | 28 223     |
| Depots und Werkstätten                            |             | 8 851   | 399    |              | -6      | 9 244   | 13 889     |
| Unter- und Oberbau Schienenbahnen                 |             | 23 734  | 2 325  |              | -673    | 25 386  | 72 313     |
| Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte |             | 14 996  | 1 361  |              | -20     | 16 337  | 19 968     |
| Skipisten und feste Beschneigungsanlagen          |             | 11 513  | 1 428  |              |         | 12 941  | 19 404     |
| Wanderwege / Klettersteige                        |             | 282     | 85     |              |         | 367     | 573        |
| Kraftwerk                                         |             | 4 292   | 335    |              |         | 4 627   | 13 441     |
| Restaurants und Beherbergungsbetriebe             |             | 17 772  | 480    |              | -4 250  | 14 002  | 15 355     |
| Parkhäuser und Parkplätze                         |             | 12 373  | 503    |              | -131    | 12 745  | 3 774      |
| Wohnhäuser                                        |             | 1 223   | 202    |              | -22     | 1 403   | 3 901      |
| Verwaltungsgebäude                                |             | 1 223   | 42     |              |         | 1 265   | 1 232      |
| Übrige Hochbauten                                 |             | 42 112  | 2 081  |              | -48     | 44 145  | 54 733     |
| <b>Total Grundstücke und Bauten</b>               |             | 163 355 | 10 290 | 0            | -5 187  | 168 458 | 255 969    |
| Eisenbahnanlagen und -einrichtungen               |             | 43 720  | 3 006  |              | -518    | 46 208  | 31 058     |
| Gondelbahnanlagen                                 |             | 11 013  | 1 195  |              |         | 12 208  | 15 397     |
| Sesselbahnen und Skilifte                         |             | 25 291  | 2 236  |              | -982    | 26 545  | 25 553     |
| Beschneigungsanlagen                              |             | 2 358   | 309    |              | -52     | 2 615   | 1 913      |
| Kraftwerkanlagen                                  |             | 10 483  | 1 219  |              | -312    | 11 390  | 18 648     |
| Übrige Anlagen und Einrichtungen                  |             | 5 046   | 1 389  |              | -221    | 6 214   | 10 638     |
| <b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>            |             | 97 911  | 9 354  | 0            | -2 085  | 105 180 | 103 207    |
| Schienenfahrzeuge                                 |             | 94 445  | 5 885  |              | -2 044  | 98 286  | 84 410     |
| Pistenfahrzeuge                                   |             | 4 232   | 934    |              | -1 244  | 3 922   | 3 676      |
| Automobile                                        |             | 526     | 80     |              | -30     | 576     | 352        |
| Übrige Fahrzeuge                                  |             | 588     | 89     |              |         | 677     | 484        |
| <b>Total Fahrzeuge</b>                            |             | 99 791  | 6 988  | 0            | -3 318  | 103 461 | 88 922     |
| Büromaschinen                                     |             | 1 426   | 3      |              | -26     | 1 403   | 0          |
| Geräte und Werkzeuge                              |             | 6 119   | 357    |              | -186    | 6 290   | 2 026      |
| IT-Anlagen                                        |             | 1 614   | 197    |              | -272    | 1 539   | 1 135      |
| Kommunikationsanlagen                             |             | 217     | 3      |              | -185    | 35      | 301        |
| <b>Total übrige Sachanlagen</b>                   |             | 9 376   | 560    | 0            | -669    | 9 267   | 3 462      |
| <b>Anlagen im Bau</b>                             |             | 0       |        |              |         | 0       | 30 814     |
| <b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>              |             | 4 289   | 1 002  |              | -41     | 5 250   | 8 588      |
| <b>Total</b>                                      |             | 374 897 | 28 194 | 0            | -11 300 | 391 791 | 492 446    |

| <b>5 Immaterielle Werte</b> | Tausend CHF | Bilanzwert   | Bestand       | Zugang       | Umgliederung | Abgang      | Bestand       |
|-----------------------------|-------------|--------------|---------------|--------------|--------------|-------------|---------------|
| <b>Anschaffungswerte</b>    |             | 1. 1.        | 1. 1.         |              |              |             | 31. 12.       |
| Konzessionen und Rechte     |             | 2 819        | 4 700         |              |              |             | 4 700         |
| Software                    |             | 2 913        | 5 613         | 1 347        |              | - 12        | 6 948         |
| Goodwill                    |             | 86           | 428           |              |              |             | 428           |
| <b>Total</b>                |             | <b>5 818</b> | <b>10 741</b> | <b>1 347</b> | <b>0</b>     | <b>- 12</b> | <b>12 076</b> |

|                                                  | Tausend CHF | Bestand      | Zugang     | Umgliederung | Abgang      | Bestand      | Bilanzwert     |
|--------------------------------------------------|-------------|--------------|------------|--------------|-------------|--------------|----------------|
| <b>Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b> |             | 1. 1.        |            |              |             | 31. 12.      | <b>31. 12.</b> |
| Konzessionen und Rechte                          |             | 1 881        | 131        |              |             | 2 012        | 2 688          |
| Software                                         |             | 2 700        | 719        |              | - 12        | 3 407        | 3 541          |
| Goodwill                                         |             | 342          | 86         |              |             | 428          | 0              |
| <b>Total</b>                                     |             | <b>4 923</b> | <b>936</b> | <b>0</b>     | <b>- 12</b> | <b>5 847</b> | <b>6 229</b>   |

| <b>6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>                              | Tausend CHF | 2015          | 2014          |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten                     |             | 15 020        | 17 998        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden               |             | 258           | 484           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften |             | 26            | 22            |
| <b>Total</b>                                                                           |             | <b>15 304</b> | <b>18 504</b> |
| Veränderung                                                                            |             | - 3 200       |               |

| <b>7 Finanzverbindlichkeiten / Nettofinanzguthaben</b>    | Tausend CHF | 2015          | Fälligkeit unter 1 Jahr | Fälligkeit über 1 Jahr | Bedingt rückzahlbar | Nicht beanspruchte Limiten | 2014          |
|-----------------------------------------------------------|-------------|---------------|-------------------------|------------------------|---------------------|----------------------------|---------------|
| Darlehen Bund und Kanton gem. Art. 56 EBG (unverzinslich) |             | 28 974        | 740                     |                        | 28 234              |                            | 23 762        |
| Bankverbindlichkeiten                                     |             | 0             |                         |                        |                     | 95 000                     | 0             |
| <b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>                      |             | <b>28 974</b> | <b>740</b>              | <b>0</b>               | <b>28 234</b>       | <b>95 000</b>              | <b>23 762</b> |
| Flüssige Mittel                                           |             | 49 088        |                         |                        |                     |                            | 49 697        |
| <b>Nettofinanzguthaben</b>                                |             | <b>20 114</b> |                         |                        |                     |                            | <b>25 935</b> |
| Veränderung gegenüber Vorjahr                             |             | - 5 821       |                         |                        |                     |                            |               |

| <b>8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>          | Tausend CHF | 2015         | 2014         |
|---------------------------------------------------------|-------------|--------------|--------------|
| Mehrwertsteuer                                          |             | 923          | 785          |
| Direkte Steuern                                         |             | 2 303        | 1 990        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen        |             | 19           | 1 309        |
| Abrechnungssaldo Saldierung JUNGFRAU Ski Region und SBB |             | 0            | 1 008        |
| Diverse übrige Verbindlichkeiten                        |             | 25           | 1 473        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären                  |             | 160          | 157          |
| <b>Total</b>                                            |             | <b>3 430</b> | <b>6 722</b> |
| Veränderung                                             |             | - 3 292      |              |

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären sind nicht ausbezahlte Dividenden auf Umtauschaktien bilanziert. Umtauschaktien sind nicht getauschte Aktien aus den Fusionen der Jungfraubahn Holding AG mit der Wengernalpbahn AG und der Jungfraubahn AG im Jahre 1994, mit der Sesselbahn Innerwengen-Allmend AG im Jahre 2002 sowie der Bergbahnen Grindelwald-First AG im Jahre 2003.

| 9 Rückstellungen                 | Kurzfristige Rückstellungen |                      |                                         |          | Langfristige Rückstellungen |                    |               |
|----------------------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------------------------------|----------|-----------------------------|--------------------|---------------|
|                                  | Tausend CHF                 | Ferien /<br>Überzeit | Nachhaltig-<br>keitsprämie <sup>1</sup> | Diverse  | Total                       | Latente<br>Steuern | Total         |
| Buchwert per 1. 1. 2014          |                             | 933                  | 3 665                                   | 0        | 4 598                       | 44 006             | 48 604        |
| Bildung                          |                             | 79                   | 25                                      | 2        | 106                         | 208                | 314           |
| Verwendung                       |                             |                      | -3 690                                  |          | -3 690                      |                    | -3 690        |
| Auflösung                        |                             | -95                  |                                         |          | -95                         | -566               | -661          |
| <b>Buchwert per 31. 12. 2014</b> |                             | <b>917</b>           | <b>0</b>                                | <b>2</b> | <b>919</b>                  | <b>43 648</b>      | <b>44 567</b> |
| Bildung                          |                             | 220                  |                                         |          | 220                         |                    | 220           |
| Verwendung                       |                             |                      |                                         | -2       | -2                          |                    | -2            |
| Auflösung                        |                             | -24                  |                                         |          | -24                         | -668               | -692          |
| <b>Buchwert per 31. 12. 2015</b> |                             | <b>1 113</b>         | <b>0</b>                                | <b>0</b> | <b>1 113</b>                | <b>42 980</b>      | <b>44 093</b> |

<sup>1</sup> Die über zehn Jahre gebildete Rückstellung «Nachhaltigkeitsprämie» wurde im Jahr 2014 an die Begünstigten ausgeschüttet, da die zugrunde liegende Free-Cashflow-Zielsetzung per Ende 2013 übertroffen werden konnte.

| 10 Passive Rechnungsabgrenzung            | Tausend CHF | 2015          | 2014          |
|-------------------------------------------|-------------|---------------|---------------|
| Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnements |             | 5 893         | 7 058         |
| Direkte Steuern                           |             | 5 708         | 3 598         |
| Erfolgsbeteiligung                        |             | 1 291         | 689           |
| Übrige Abgrenzungen                       |             | 5 965         | 3 735         |
| <b>Total</b>                              |             | <b>18 857</b> | <b>15 080</b> |
| Veränderung                               |             | 3 777         |               |

| 11 Verkehrsertrag            | Tausend CHF | 2015           | 2014           |
|------------------------------|-------------|----------------|----------------|
| JungfrauJoch–Top of Europe   |             | 107 630        | 94 335         |
| Erlebnisberge                |             | 11 161         | 9 960          |
| Wintersport                  |             | 21 584         | 22 143         |
| Güterverkehr                 |             | 1 490          | 1 562          |
| <b>Verkehrsertrag brutto</b> |             | <b>141 865</b> | <b>128 000</b> |
| Erlösminderungen             |             | -7 896         | -6 503         |
| <b>Total</b>                 |             | <b>133 969</b> | <b>121 497</b> |
| Veränderung                  |             | 12 472         |                |

## 12 Abgeltung durch öffentliche Hand

Die ungedeckten Kosten des durch die öffentliche Hand (Bund und Kanton Bern) bestellten Transportangebotes auf den Strecken *Lauterbrunnen–Mürren* und *Lauterbrunnen–Wengen* werden durch die Besteller abgegolten. Die entsprechende Abgeltung muss im Voraus verhandelt werden.

| 13 Mietertrag                     | Tausend CHF | 2015         | 2014         |
|-----------------------------------|-------------|--------------|--------------|
| Pachtzinsen Gastronomiebetriebe   |             | 2 096        | 2 070        |
| Vermietung Parkplätze             |             | 2 121        | 2 093        |
| Vermietung Wohn- und Gewerberäume |             | 1 087        | 1 013        |
| Übrige Vermietungen               |             | 1 246        | 1 061        |
| <b>Total</b>                      |             | <b>6 550</b> | <b>6 237</b> |
| Veränderung                       |             | 313          |              |

| <b>14 Übriger Ertrag</b>     | Tausend CHF | 2015         | 2014         |
|------------------------------|-------------|--------------|--------------|
| Erlebnisangebote             |             | 1 032        | 858          |
| Events                       |             | 764          | 1 070        |
| Ertrag aus Pauschalangeboten |             | 2 453        | 2 321        |
| Diverse Erträge              |             | 2 688        | 2 290        |
| Aktivierete Eigenleistungen  |             | 1 075        | 947          |
| Ertrag aus Anlagenverkäufen  |             | 31           | 246          |
| <b>Total</b>                 |             | <b>8 043</b> | <b>7 732</b> |
| Veränderung                  |             | 311          |              |

| <b>15 Warenaufwand</b>       | Tausend CHF | 2015          | 2014          |
|------------------------------|-------------|---------------|---------------|
| Souvenirshops                |             | -2 512        | -2 127        |
| Gastronomie und Beherbergung |             | -49           | -51           |
| <b>Total</b>                 |             | <b>-2 561</b> | <b>-2 178</b> |
| Veränderung                  |             | -383          |               |

| <b>16 Personalaufwand</b>              | Tausend CHF | 2015           | 2014           |
|----------------------------------------|-------------|----------------|----------------|
| Gehälter und Löhne                     |             | -39 018        | -38 485        |
| Zulagen, Dienstkleider und Nebenbezüge |             | -5 742         | -4 839         |
| Sozialaufwand                          |             | -7 521         | -7 554         |
| Übriger Personalaufwand                |             | -1 546         | -1 487         |
| Leistungen von Versicherungen          |             | 387            | 320            |
| <b>Total</b>                           |             | <b>-53 440</b> | <b>-52 045</b> |
| Veränderung                            |             | -1 395         |                |

| Mitarbeiter (Basis Vollzeitstellen) | Anzahl Personen | 2015 | 2014 |
|-------------------------------------|-----------------|------|------|
| Veränderung                         |                 | 6    |      |

Die im Personalaufwand verbuchten Entschädigungen der Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG auf Seite 69 ausgewiesen.

| <b>17 Personalvorsorge</b>        | Anzahl Personen | 2015       | 2014       |
|-----------------------------------|-----------------|------------|------------|
| Aktive Versicherte                |                 | 563        | 543        |
| Rentenbezüger                     |                 | 227        | 221        |
| <b>Total versicherte Personen</b> |                 | <b>790</b> | <b>764</b> |
| Veränderung                       |                 | 26         |            |

| <b>Aufwand für Personalvorsorge (in Sozialaufwand enthalten)</b> | Tausend CHF | 2015 | 2014 |
|------------------------------------------------------------------|-------------|------|------|
| Veränderung                                                      |             | -10  |      |

| <b>18 Vorsorgeeinrichtungen</b>                                               | Über- / Unterdeckung per 31. 12. |       | Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31. 12. |      | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand |        |        |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-------|------------------------------------------------------|------|------------------------------------|--------|--------|
| Wirtschaftlicher Nutzen/<br>Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand | Tausend CHF                      | 2014  | 2013                                                 | 2014 | 2013                               | 2015   | 2014   |
| <b>Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung</b>                                    |                                  |       |                                                      |      |                                    |        |        |
| Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen <sup>1</sup>                      |                                  | 7 516 | 0                                                    | 0    | 0                                  | -3 155 | -3 122 |
| Veränderung                                                                   |                                  | 7 516 |                                                      | 0    |                                    | -33    |        |

<sup>1</sup> Der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen beträgt im letzten publizierten Abschluss per 31. 12. 2014 120,1%.

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und erweiterten Geschäftsleitung bestehen Kaderversicherungen. Die Aufwendungen der Unternehmungen betragen 2015 TCHF 163 und 2014 TCHF 186.

| <b>19 Sonstiger betrieblicher Aufwand</b> | Tausend CHF | 2015           | 2014           |
|-------------------------------------------|-------------|----------------|----------------|
| Aufwand für Dienstleistungen              |             | -10 178        | -9 114         |
| Mietaufwand                               |             | -391           | -367           |
| Unterhalt, Erneuerung und Rückbau         |             | -8 418         | -9 962         |
| Versicherungen und Schadenersatz          |             | -1 708         | -1 659         |
| Energie und Verbrauchsmaterial            |             | -2 672         | -2 721         |
| Allgemeiner Aufwand                       |             | -7 303         | -7 217         |
| Informatik                                |             | -2 193         | -2 263         |
| Marketing                                 |             | -5 883         | -5 805         |
| Events                                    |             | -1 079         | -979           |
| <b>Total</b>                              |             | <b>-39 825</b> | <b>-40 087</b> |
| Veränderung                               |             | 262            |                |

Der allgemeine Aufwand enthält vorwiegend Verwaltungskosten, Honorare, Abgaben und Gebühren sowie verschiedene Sponsoring- und Kostenbeiträge. Die im allgemeinen Aufwand enthaltenen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Vergütungsbericht der *Jungfraubahn Holding AG* auf Seite 68 ausgewiesen.

| <b>20 Ertragssteuern</b>                                                            | Tausend CHF | 2015           | 2014          |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|---------------|
| <b>Aufteilung nach Steuerart</b>                                                    |             |                |               |
| Ertragssteuern                                                                      |             | -11 027        | -8 685        |
| Latente Ertragssteuern                                                              |             | 668            | 358           |
| <b>Total</b>                                                                        |             | <b>-10 359</b> | <b>-8 327</b> |
| Veränderung                                                                         |             | -2 032         |               |
| <b>Analyse der Ertragssteuern</b>                                                   |             |                |               |
| Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern                                            |             | 46 844         | 38 924        |
| Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen |             | 22,36%         | 21,22%        |
| Erwartete Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis                       |             | -10 474        | -8 260        |
| Effekt aus Veränderung nicht aktivierter Verlustvorträge                            |             | -2             | -313          |
| Effekt aus steuerbefreiten Unternehmensteilen                                       |             | 188            | 187           |
| Übrige Effekte                                                                      |             | -71            | 59            |
| <b>Total</b>                                                                        |             | <b>-10 359</b> | <b>-8 327</b> |
| Effektiver Steuersatz                                                               |             | 22,11%         | 21,39%        |

Der durchschnittliche Ertragssteuersatz des Konzerns entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Gesellschaft ergibt.

In der Firstbahn AG und der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG bestehen steuerlich anrechenbare Verlustvorträge von insgesamt TCHF 5633 (Vorjahr TCHF 5622). Der daraus resultierende nicht aktivierte latente Steueranspruch beträgt TCHF 1233 (Vorjahr TCHF 1231).

## 21 Eigenkapital

### Aktienkapital

Das Aktienkapital der *Jungfraubahn Holding AG* ist vollständig einbezahlt, beträgt per Stichtag 31. Dezember 2015 CHF 8 752 500 und ist in 5 835 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1,50 eingeteilt. Mit den Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen werden im Kapitel 6 des Corporate Governance-Berichts erläutert.

### Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am 31. Dezember 2015 über 14 737 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,50 (Vorjahr 21 870 eigene Namenaktien).

Im Berichtsjahr wurden 16 138 (Vorjahr 18 337) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 93,97 (Vorjahr CHF 73,66) erworben und 23 271 (Vorjahr 23 064) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 93,05 (Vorjahr CHF 77,40) veräussert.

Seit 2005 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jungfraubahn-Gruppe sowie die Verwaltungsräte der *Jungfraubahn Holding AG* die Möglichkeit, freiwillig eine limitierte Anzahl Namenaktien der *Jungfraubahn Holding AG* zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Berichtsjahr betrug dieser Preis CHF 25,00 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 20,00). Auf diesem Weg wurden im Berichtsjahr 20 990 eigene Namenaktien verkauft (Vorjahr 20 659).

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang der Jahresrechnung der *Jungfraubahn Holding AG* auf Seite 59 ausgewiesen. Die *Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen* hält per 31. Dezember 2015 keine Namenaktien der *Jungfraubahn Holding AG* (Vorjahr 89 088).

### Reserven

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2015 TCHF 24 524 (Vorjahr TCHF 28 938). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Verrechnung von eisenbahnrechtlichen Reserven bei der Wengernalpbahn AG im Umfang von TCHF 4809.

## 22 Weitere Angaben

|                                                                                                               | Tausend CHF | 2015   | 2014   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------|--------|
| <b>Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b>                          |             |        |        |
| Investitionsverpflichtungen                                                                                   |             | 23 649 | 40 365 |
| Zur Sicherstellung Baurechtszins verpfändete Aktiven                                                          |             | 33     | 33     |
| Garantieverpflichtungen                                                                                       |             | 26     | 31     |
| Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe (inkl. Berner Oberland-Bahnen AG) |             | p.m.   | p.m.   |
| Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft JUNGFRAU Ski Region                         |             | p.m.   | p.m.   |
| <b>Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b>                                                         |             |        |        |
| Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen                                                           |             | 12 494 | 8 999  |
| davon fällig innerhalb 1 Jahr                                                                                 |             | 450    | 333    |
| davon fällig in 1–5 Jahren                                                                                    |             | 1 412  | 1 022  |
| davon fällig in mehr als 5 Jahren                                                                             |             | 10 632 | 7 644  |

## 23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2015 beeinträchtigen.

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfung  
Matten  
CH-3013 Dürnten

Postfach 118  
CH-3000 Bern 10

Telefon +41 032 48 28 00  
Telefax +41 032 48 28 47  
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der  
**Jungfrauahn Holding AG, Interlaken**

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Jungfrauahn Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erläuterung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 34 bis 59), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung der Verwaltungsräte

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vernahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstige Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen ersprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (gemäss Basistakversicherungssetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 72a OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 72a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestelltes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andros  
Zugewandter Revisor  
Leitender Revisor

Christoph Läubli  
Zugewandter Revisor

Compta (Herrn, 3), März 2016

## ENTWICKLUNG

### Kennzahlen 2011 bis 2015

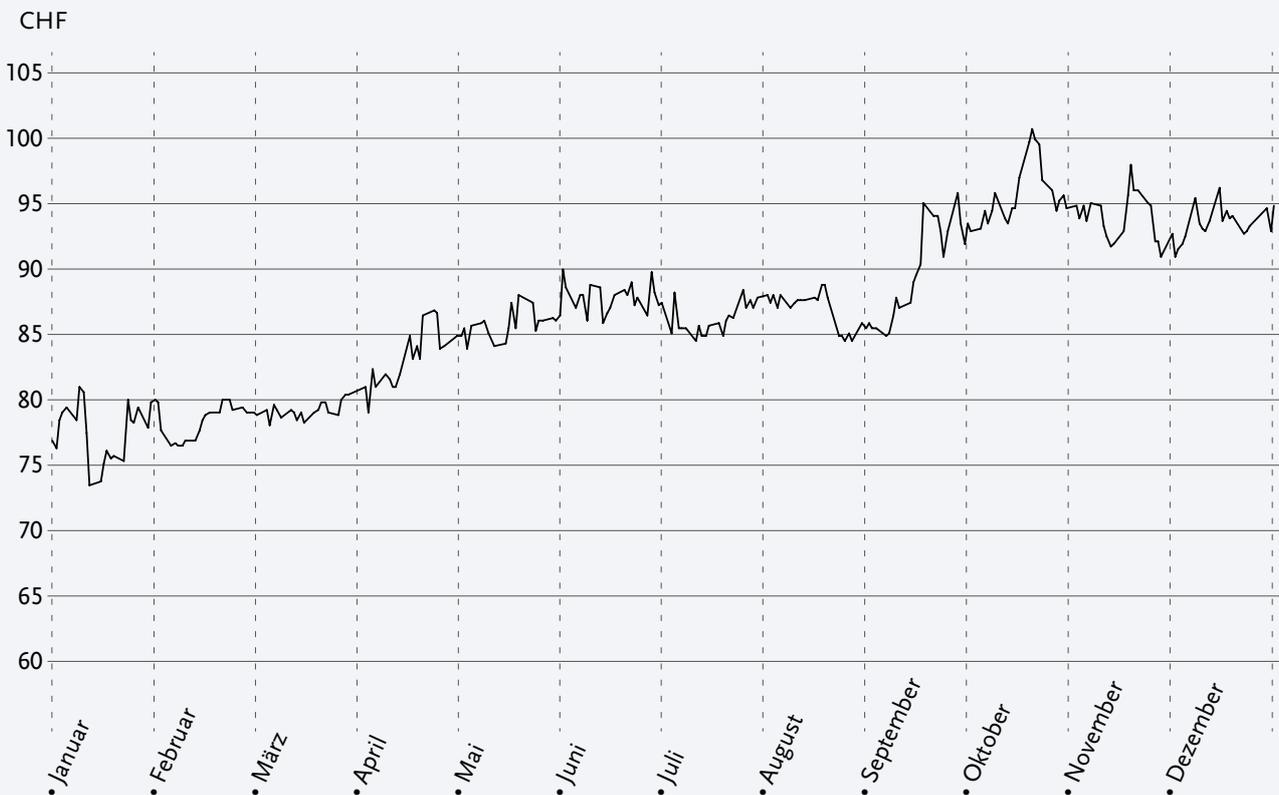
|                                                  | Tausend CHF | 2015    | 2014    | 2013    | 2012    | 2011    |
|--------------------------------------------------|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>Bilanz</b>                                    |             |         |         |         |         |         |
| Umlaufvermögen                                   |             | 70 081  | 66 857  | 77 876  | 57 048  | 37 227  |
| Anlagevermögen                                   |             | 528 048 | 502 603 | 474 188 | 473 197 | 469 737 |
| Fremdkapital                                     |             | 110 658 | 108 635 | 111 789 | 108 908 | 113 258 |
| Eigenkapital                                     |             | 487 471 | 460 825 | 440 275 | 421 337 | 393 706 |
| Bilanzsumme                                      |             | 598 129 | 569 460 | 552 064 | 530 245 | 506 964 |
| <b>Erfolgsrechnung</b>                           |             |         |         |         |         |         |
| Betriebsertrag                                   |             | 178 696 | 165 311 | 164 047 | 157 949 | 147 841 |
| Verkehrsertrag                                   |             | 133 969 | 121 497 | 121 547 | 115 125 | 110 228 |
| Betriebsaufwand                                  |             | 99 301  | 97 788  | 97 543  | 97 314  | 91 085  |
| Personalaufwand                                  |             | 53 440  | 52 045  | 51 740  | 50 655  | 48 457  |
| EBITDA                                           |             | 79 395  | 67 523  | 66 504  | 60 635  | 56 756  |
| Abschreibungen                                   |             | 32 395  | 28 889  | 28 128  | 26 554  | 25 767  |
| EBIT (operatives Ergebnis)                       |             | 47 000  | 38 634  | 38 376  | 34 081  | 30 989  |
| Konzerngewinn nach Drittaktionären               |             | 36 211  | 30 352  | 30 165  | 25 998  | 25 433  |
| <b>Geldflussrechnung</b>                         |             |         |         |         |         |         |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit                 |             | 63 256  | 56 696  | 64 892  | 49 743  | 51 486  |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit              |             | -57 813 | -56 931 | -29 314 | -30 386 | -40 923 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit             |             | -6 052  | -8 736  | -14 844 | -2 810  | -11 878 |
| Free Cashflow                                    |             | 5 443   | -235    | 35 578  | 19 357  | 10 563  |
| <b>Kennzahlen</b>                                |             |         |         |         |         |         |
| Eigenfinanzierungsgrad                           |             | 81,5%   | 80,9%   | 79,7%   | 79,4%   | 77,7%   |
| EBITDA im Verhältnis zum Betriebsertrag          |             | 44,4%   | 40,8%   | 40,5%   | 38,4%   | 38,4%   |
| EBIT im Verhältnis zum Betriebsertrag            |             | 26,3%   | 23,4%   | 23,4%   | 21,6%   | 21,0%   |
| Umsatzrentabilität (ROS)                         |             | 20,3%   | 18,4%   | 18,4%   | 16,5%   | 17,2%   |
| Personalbestand                                  |             | 525     | 519     | 510     | 513     | 493     |
| Ertrag pro Mitarbeiter                           |             | 340     | 319     | 322     | 308     | 300     |
| Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag |             | 29,9%   | 31,5%   | 31,5%   | 32,1%   | 32,8%   |

## Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre

|                                       | Angaben je Titel in CHF <sup>1</sup> | 2015   | 2014  | 2013  | 2012  | 2011  |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Nominalwert                           |                                      | 1.50   | 1.50  | 1.50  | 1.50  | 2.00  |
| Stimmrecht                            |                                      | 1      | 1     | 1     | 1     | 1     |
| Reingewinn                            |                                      | 6.21   | 5.20  | 5.17  | 4.46  | 4.36  |
| Dividende (2015: Antrag) <sup>2</sup> |                                      | 2.00   | 1.80  | 1.80  | 1.80  | 1.80  |
| Eigenkapital                          |                                      | 83.54  | 78.98 | 75.45 | 72.21 | 67.47 |
| <b>Börsenkurs</b>                     |                                      |        |       |       |       |       |
| Höchstwert                            |                                      | 100.80 | 82.80 | 69.15 | 65.55 | 57.25 |
| Tiefstwert                            |                                      | 70.70  | 65.65 | 61.00 | 54.11 | 46.00 |
| Jahresendwert                         |                                      | 94.85  | 75.50 | 65.20 | 63.15 | 55.85 |
| <b>Kennzahlen<sup>1</sup></b>         |                                      |        |       |       |       |       |
| Kurs / Gewinn-Verhältnis              |                                      | 15,3   | 14,5  | 12,6  | 14,2  | 12,8  |
| Kurs / Eigenkapital                   |                                      | 113,5% | 95,6% | 86,4% | 87,5% | 82,8% |
| Payout-Ratio                          |                                      | 32,2%  | 34,6% | 34,8% | 40,4% | 41,3% |
| Dividendenrendite <sup>2</sup>        |                                      | 2,1%   | 2,4%  | 2,8%  | 2,9%  | 3,2%  |
| Aktienrendite <sup>2</sup>            |                                      | 27,7%  | 18,2% | 6,0%  | 16,3% | 6,8%  |

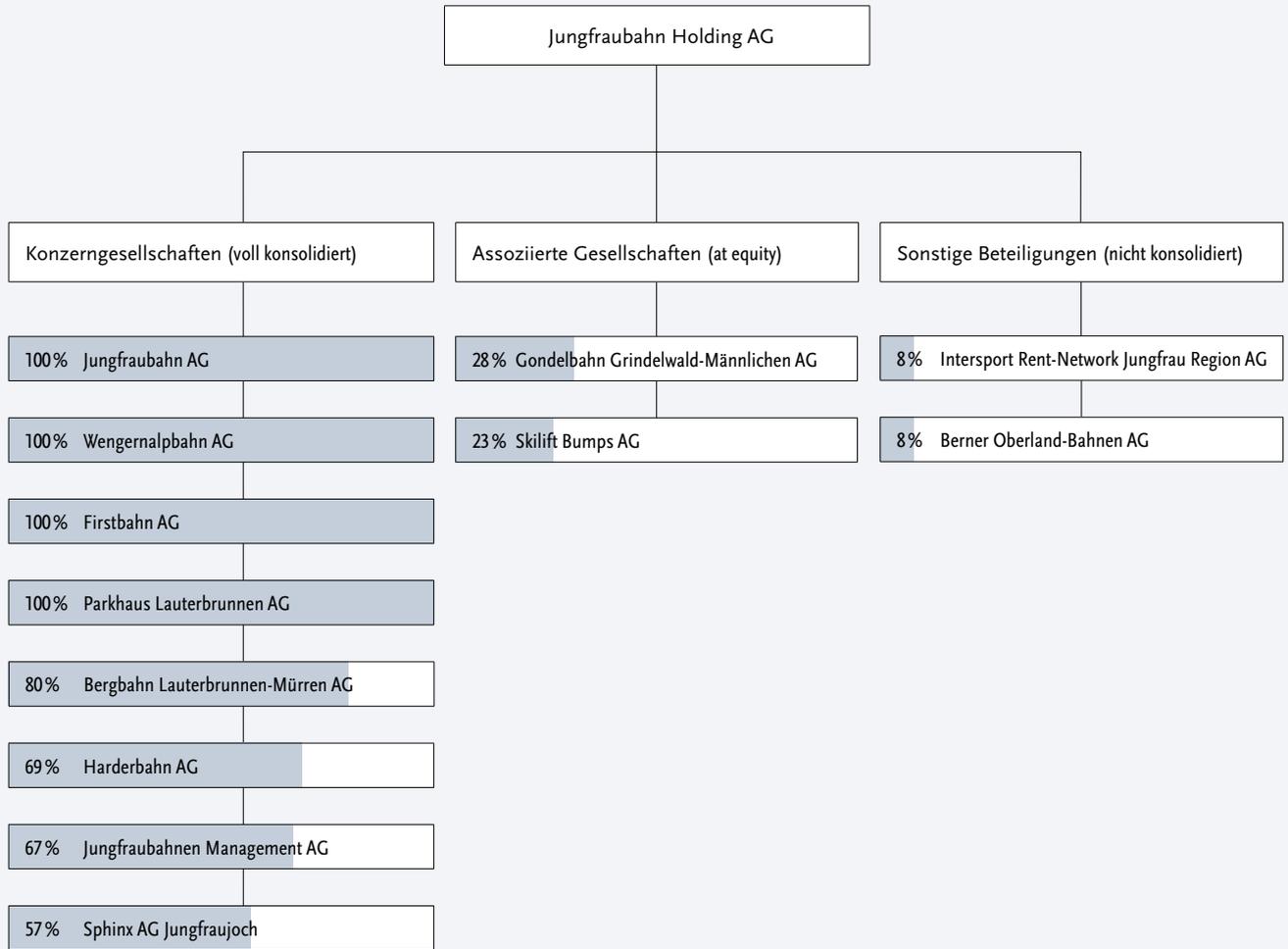
<sup>1</sup> Basierend auf Jahresendwerten, berechnet auf dem Gesamtbestand von 5 835 000 ausgegebenen Aktien.  
<sup>2</sup> Basis aktuellster Gewinnverwendungsvorschlag.

## Börsenkurs (Schlusskurse) Jungfraubahn Holding AG, Januar bis Dezember 2015



# KONZERNSTRUKTUR

(Stand per 31. 12. 2015)





# JUNGFRAUBAHN HOLDING AG

## Bilanz per 31. Dezember

| <b>Aktiven</b>                                                      | Tausend CHF | 2015           | %            | 2014           | %            |
|---------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                                               |             |                |              |                |              |
| Flüssige Mittel                                                     |             | 20 206         |              | 28 161         |              |
| Übrige Forderungen gegenüber Dritten                                |             | 291            |              | 27             |              |
| Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungen                          |             | 10 928         |              | 890            |              |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                                          |             | 7              |              | 8              |              |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                                         |             | <b>31 432</b>  | <b>19,9</b>  | <b>29 086</b>  | <b>18,3</b>  |
| <b>Anlagevermögen</b>                                               |             |                |              |                |              |
| Finanzanlagen                                                       |             | 2 025          |              | 0              |              |
| Darlehen an Konzerngesellschaften                                   |             | 115 980        |              | 121 300        |              |
| Beteiligungen                                                       |             | 8 600          |              | 8 600          |              |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                                         |             | <b>126 605</b> | <b>80,1</b>  | <b>129 900</b> | <b>81,7</b>  |
| <b>Total Aktiven</b>                                                |             | <b>158 037</b> | <b>100,0</b> | <b>158 986</b> | <b>100,0</b> |
| <b>Passiven</b>                                                     | Tausend CHF | 2015           | %            | 2014           | %            |
| <b>Fremdkapital</b>                                                 |             |                |              |                |              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten  |             | 9              |              | 0              |              |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten       |             | 0              |              | 1 008          |              |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen |             | 11 806         |              | 17 586         |              |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten             |             | 3              |              | 3              |              |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären          |             | 160            |              | 157            |              |
| Passive Rechnungsabgrenzung                                         |             | 535            |              | 847            |              |
| Kurzfristige Rückstellungen                                         |             | 0              |              | 2              |              |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>                             |             | <b>12 513</b>  |              | <b>19 603</b>  |              |
| <b>Total langfristiges Fremdkapital</b>                             |             | <b>0</b>       |              | <b>0</b>       |              |
| <b>Total Fremdkapital</b>                                           |             | <b>12 513</b>  | <b>7,9</b>   | <b>19 603</b>  | <b>12,3</b>  |
| <b>Eigenkapital</b>                                                 |             |                |              |                |              |
| Aktienkapital                                                       |             | 8 753          |              | 8 753          |              |
| Gesetzliche Gewinnreserven                                          |             | 25 612         |              | 25 612         |              |
| Gewinnvortrag                                                       |             | 63 197         |              | 54 117         |              |
| Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven                   |             | 32 920         |              | 32 920         |              |
| Freiwillige Gewinnreserven                                          |             | 96 117         |              | 87 037         |              |
| Eigene Kapitalanteile                                               |             | - 1 379        |              | - 1 560        |              |
| Jahresergebnis                                                      |             | 16 421         |              | 19 541         |              |
| <b>Total Eigenkapital</b>                                           |             | <b>145 524</b> | <b>92,1</b>  | <b>139 383</b> | <b>87,7</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                                               |             | <b>158 037</b> | <b>100,0</b> | <b>158 986</b> | <b>100,0</b> |

## Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

|                              | Tausend CHF | 2015          | 2014          |
|------------------------------|-------------|---------------|---------------|
| <b>Betriebsertrag</b>        |             |               |               |
| Dienstleistungsertrag        |             | 826           | 835           |
| <b>Total Betriebsertrag</b>  |             | <b>826</b>    | <b>835</b>    |
| <b>Betriebsaufwand</b>       |             |               |               |
| Verwaltungsaufwand           |             | -1 476        | -1 456        |
| <b>Total Betriebsaufwand</b> |             | <b>-1 476</b> | <b>-1 456</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>        |             |               |               |
| Finanzaufwand                |             | -80           | -276          |
| Beteiligungsertrag           |             | 15 342        | 15 347        |
| Übriger Finanzertrag         |             | 1 913         | 5 470         |
| <b>Finanzergebnis</b>        |             | <b>17 175</b> | <b>20 541</b> |
| Direkte Steuern              |             | -104          | -379          |
| <b>Jahresgewinn</b>          |             | <b>16 421</b> | <b>19 541</b> |

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

|                                                                                          | CHF        | CHF               |
|------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------|
| Jahresgewinn 2015                                                                        |            | 16 421 415        |
| Gewinnvortrag gemäss GV-Beschluss vom 18. 5. 2015                                        | 63 154 923 |                   |
| Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigene Aktien                                        | 42 057     |                   |
| Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung                                                      | 63 196 980 | 63 196 980        |
| <b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>                                 |            | <b>79 618 395</b> |
| <b>Antrag des Verwaltungsrates:</b>                                                      |            |                   |
| Ausschüttung einer Dividende auf 5 835 000 Aktien von CHF 2.00 pro Aktie à nom. CHF 1.50 |            | - 11 670 000      |
| Vortrag auf neue Rechnung                                                                |            | 67 948 395        |

## Anhang der Jahresrechnung

### Grundlagen

Die Jahresrechnung 2015 der *Jungfraubahn Holding AG*, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

### Diverse Angaben

Die *Jungfraubahn Holding AG* beschäftigte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Mitarbeitenden. Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 der *Jungfraubahn Holding AG* beeinträchtigen.

|                             | Tausend CHF                                       | 2015         | 2014         |
|-----------------------------|---------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Eigene Aktien</b>        |                                                   |              |              |
| Bestand 1. Januar           | (2015: 21 870 Aktien, 2014: 26 597 Aktien)        | 1 560        | 1 671        |
| Käufe                       | (2015: 16 138 Aktien, 2014: 18 337 Aktien)        | 1 517        | 1 351        |
| Verkäufe                    | (2015: 23 271 Aktien, 2014: 23 064 Aktien)        | -2 165       | -1 785       |
| Erfolg                      |                                                   | 467          | 323          |
| <b>Bestand 31. Dezember</b> | <b>(2015: 14 737 Aktien, 2014: 21 870 Aktien)</b> | <b>1 379</b> | <b>1 560</b> |

Der Durchschnittskurs der im Berichtsjahr erworbenen eigenen Aktien beträgt CHF 93.97 (Vorjahr CHF 73.66), der Durchschnittskurs der veräusserten Aktien CHF 93.05 (Vorjahr CHF 77.40).

### Beteiligungen/Stimmrechtsanteile in Prozenten

Aktienkapital Tausend CHF

Gesellschaften, an deren Kapital die Jungfraubahn Holding AG mit mehr als 20 % beteiligt ist

#### Gesellschaften, welche in der Konzernrechnung voll konsolidiert werden:

|                                                                                                               |        |       |       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------|-------|
| Jungfraubahn AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn Kleine Scheidegg – Jungfrauoch                         | 10 000 | 100 % | 100 % |
| Wengernalpbahn AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte                      | 10 000 | 100 % | 100 % |
| Firstbahn AG, Grindelwald; Betrieb Firstbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte, Hotels und Restaurants          | 10 000 | 100 % | 100 % |
| Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen; Bau und Betrieb Parkhaus Lauterbrunnen                              | 1 000  | 100 % | 100 % |
| Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken; Betrieb Luftseil- und Schmalspurbahn Lauterbrunnen – Mürren     | 1 800  | 80 %  | 80 %  |
| Harderbahn AG, Interlaken; Betrieb Standseilbahn Interlaken – Harder sowie Restaurant Harder Kulm             | 705    | 69 %  | 69 %  |
| Jungfraubahnen Management AG, Interlaken; Führung / Beratung von Unternehmen, Erbringung von Dienstleistungen | 100    | 67 %  | 67 %  |
| Sphinx AG Jungfrauoch, Fieschertal VS; Besitz und Bewirtschaftung Sphinx-Gebäude, Jungfrauoch                 | 53     | 57 %  | 57 %  |

#### Gesellschaften, welche in der Konzernrechnung nach der Equity-Methode einbezogen werden:

|                                                                                                      |       |      |      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|------|
| Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald; Betrieb Gondelbahn, Skianlagen im Männlichegebiet | 5 500 | 28 % | 28 % |
| Skilift Bumps AG, Wengen; Erstellung, Betrieb und Unterhalt eines Skiliftes auf dem Wickibort        | 220   | 23 % | 23 % |

#### Abweichende Stimmrechte zu Beteiligungen in Prozenten

|                                                                                                      |      |      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|
| Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald; Betrieb Gondelbahn, Skianlagen im Männlichegebiet | 27 % | 27 % |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|

#### Weitere bedeutende Beteiligungen

|                                                         |        |     |     |
|---------------------------------------------------------|--------|-----|-----|
| Intersport Rent-Network Jungfrau Region AG, Grindelwald | 600    | 8 % | 8 % |
| Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken                   | 12 341 | 8 % | 8 % |

#### Aktionärsstruktur

##### Bedeutende Aktionäre

|                                         |        |        |
|-----------------------------------------|--------|--------|
| BEKB   BCBE (Berner Kantonalbank), Bern | 14,3 % | 14,3 % |
| Gebäudeversicherung Bern, Bern          | 7,7 %  | 7,7 %  |
| Securitas Investment AG                 | 4,7 %  | 4,7 %  |
| Martin Haefner                          | 4,0 %  | 4,0 %  |
| Montalto Holding AG, Zug                | 3,2 %  | 3,2 %  |

#### Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

|                                                                                                               |      |      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|
| Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe (inkl. Berner Oberland-Bahnen AG) | p.m. | p.m. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|

|                                       |             |    |     |
|---------------------------------------|-------------|----|-----|
| <b>Nettoauflösung stille Reserven</b> | Tausend CHF | 90 | 425 |
|---------------------------------------|-------------|----|-----|

**Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern**

Offenlegung gemäss Artikel 663c OR

|                                                   | Anzahl Aktien<br>2015 | Anzahl Aktien<br>2014 | Stimmrechtsanteil<br>2015 |
|---------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| <b>Verwaltungsrat</b>                             |                       |                       |                           |
| Prof. Dr. Thomas Bieger, VR-Präsident             | 8 700                 | 7 950                 | 0,15 %                    |
| Dr. Jürg Rieben, VR-Vizepräsident                 | 7 804                 | 7 054                 | 0,13 %                    |
| Peter Baumann, Verwaltungsrat                     | 4 200                 | 3 450                 | 0,07 %                    |
| Nils Graf, Verwaltungsrat                         | 3 413                 | 2 663                 | 0,06 %                    |
| Bruno Hofweber, Verwaltungsrat                    | 5 965                 | 5 215                 | 0,10 %                    |
| Ueli Winzenried, Verwaltungsrat                   | 3 750                 | 3 750                 | 0,06 %                    |
| <b>Total Verwaltungsrat</b>                       | <b>33 832</b>         | <b>30 082</b>         | <b>0,58 %</b>             |
| <b>Geschäftsleitung</b>                           |                       |                       |                           |
| Urs Kessler, Vorsitzender der GL                  | 27 908                | 25 908                | 0,48 %                    |
| Jürg Lauper, Leiter Infrastrukturen               | 10 497                | 9 297                 | 0,18 %                    |
| Christoph Schläppi, Leiter Corporate Services     | 10 613                | 11 113                | 0,18 %                    |
| Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Controlling | 15 926                | 15 426                | 0,27 %                    |
| <b>Total Geschäftsleitung</b>                     | <b>64 944</b>         | <b>61 744</b>         | <b>1,11 %</b>             |

Die Beziehungen zwischen den grössten Aktionären und einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats sind in Ziffer 3.1 des Berichts zur Corporate Governance offengelegt. Diese Verbindung wird als «nicht nahestehend» klassifiziert. Eine Zurechnung des Aktienbesitzes der Grossaktionäre zu einzelnen Verwaltungsräten entfällt.

## Bericht der Revisionsstelle



**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfung  
mitglied  
CH-3072 (Luzern) Bern

Postfach 111  
3000 Bern 18

Telefon +41 31 200 70 00  
Telefax +41 31 200 70 40  
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalsammlung der

### Jungfraubahn Holding AG, Interlaken

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 26 bis 59), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

##### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

##### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

##### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

##### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 723 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 723a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 100 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgrünzeichens dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres  
Stellvertretender Revisionskommissar  
Leitender Revisor

Christoph Giff  
Stellvertretender Revisionskommissar

Interlaken/Bern, 31. März 2016





# Vergütungsbericht

---

|    |                                                   |
|----|---------------------------------------------------|
| 64 | 1 Einleitung                                      |
| 64 | 2 Grundsätze                                      |
| 64 | 3 Inhalte der Entschädigungen                     |
| 65 | 4 Festsetzungsverfahren                           |
| 66 | 5 Vergütungen im Berichtsjahr 2015                |
| 69 | 6 Darlehen und Kredite                            |
| 70 | Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht |

# 1 Einleitung

Der vorliegende Bericht orientiert über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der *Jungfraubahn Holding AG* gemäss Art. 13 Abs. 1 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (VegüV). Er wird der Generalversammlung 2016 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Der Bericht orientiert sich an Art. 13 bis 16 der VegüV und beachtet zudem die geltenden Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance inklusive Anhang 1 über die Empfehlungen zu den Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

# 2 Grundsätze

Die Jungfraubahn-Gruppe bietet markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen an, um für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Personen mit den nötigen Fähigkeiten und passender Persönlichkeit zu gewinnen und zu halten. Die Entschädigungspolitik befolgt folgende Grundsätze: Die Honorare und Grundgehälter werden entsprechend den Anforderungen bezüglich Fähigkeiten, Verantwortung und Belastung festgelegt. Der erbrachten Leistung wird durch eine variable Komponente Rechnung getragen. Vorkehren, die den Transfer oder den Kontrollwechsel behindern, werden keine getroffen. Die Kündigungsfrist der Geschäftsleitungsmitglieder beträgt einheitlich sechs Monate (Hälfte der statutarischen Maximaldauer).

Der Rahmen für die Ausgestaltung der Vergütung wird in Artikel 20 der Statuten der *Jungfraubahn Holding AG* festgelegt. Die Bestimmungen sind für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gleichlautend abgefasst. Sie lassen sowohl eine kurz- als auch eine langfristige Erfolgsbeteiligung in bar und/oder Aktien zu, die jedoch zwei Drittel des Grundhonorars/der Grundvergütung nicht übersteigen darf. Daneben können gemäss Statuten eigene Aktien zu einem vergünstigten Preis abgegeben, Leistungen an die berufliche Vorsorge ausgeschüttet und Darlehen zu marktüblichen Konditionen bis zu CHF 100 000 gewährt werden.

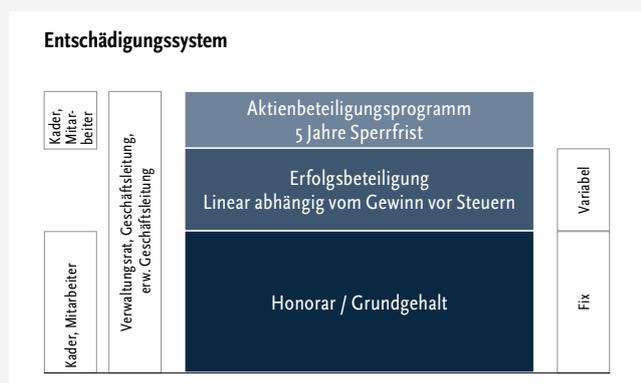
In der aktuellen Umsetzung ist das Vergütungssystem der *Jungfraubahn Holding AG* möglichst einfach und transparent konzipiert. Bei dessen Ausgestaltung konnte auf den Beizug von Beratern verzichtet werden. Auf eine Erfolgsbeteiligung in Aktien sowie auf eine langfristige Erfolgsbeteiligung wird verzichtet. An dessen Stelle tritt das Beteiligungsprogramm für verbilligte Mitarbeiteraktien, an dem sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gemäss den ihnen zugeteilten Quoten freiwillig beteiligen können.

# 3 Inhalte der Entschädigungen

## 3.1 Grundzüge

Die Ausgestaltung des Vergütungsmodells orientiert sich an der Grundstrategie, welche die Aktie der *Jungfraubahn Holding AG* als Value Stock positioniert. Das Entschädigungssystem unterstützt die langfristige Wertsteigerung für die Anleger. Dies wird konkret erreicht durch:

- eine längerfristige Festlegung und Fixierung der Entschädigung und insbesondere der Erfolgskomponenten zur Sicherung der Kontinuität.
- die Bemessung der Erfolgsbeteiligung am Gewinn vor Steuern (EBT) und damit an einer gesamtunternehmerischen Zielsetzung, die eine wichtige Voraussetzung für das Erzielen von Free Cashflow ist.
- ein Aktienbeteiligungsprogramm mit langer Bindung (Sperrung der Weitergabe der Aktien während 5 Jahren) und damit eine Orientierung am langfristigen Wertzuwachs.



Das Aktienbeteiligungsprogramm besteht in gleicher Form auch für die Kader und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe. Die Aktien im Eigenbesitz sollen die Bindung des gesamten Personals ans Unternehmen verstärken. Über das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm konnten seit 2005 3,67% des Aktienbestandes beim Personal platziert werden. Die Ausübungsquote betrug 2015 67%.

### 3.2 Die einzelnen Elemente des Entschädigungssystems

#### 3.2.1 Fixe Entschädigung

Für Verwaltungsräte bildet das fixe Honorar die Basis für die Entschädigung. Es wird in zwei Halbjahrest ranchen ausbezahlt. Die Geschäftsleitung erhält ein Grundgehalt, das in Form von 13 Monatslöhnen ausgerichtet wird.

Sofern Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung Entschädigungen von Dritten für Tätigkeiten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen ausgeübt werden, gilt Folgendes: Die Mitglieder der Geschäftsleitung liefern ihre Honorare ersatzlos an die *Jungfraubahnen Management AG* ab. Sitzungsgelder können sie als Teil ihrer Entschädigung behalten. Verwaltungsräte behalten Honorare und Sitzungsgelder. Solche Zahlungen werden in diesem Bericht in das Honorar beziehungsweise den Lohn eingerechnet und für den jeweiligen Empfänger ausgewiesen.

#### 3.2.2 Variable Entschädigung

Der erbrachten Leistung wird durch die variable Erfolgsbeteiligung Rechnung getragen, die vom erreichten Unternehmenserfolg bestimmt wird. Sie wird am Ergebnis vor Steuern (EBT) bemessen. Sie wird langfristig festgelegt und gilt über einen längeren Zeitraum. Der Anteil berechnet sich nach der Formel  $(EBT - CHF 15 \text{ Mio.}) \times \text{Faktor}$ , wobei als Faktor Folgendes eingesetzt wird: 0,125% für die Mitglieder des Verwaltungsrates, 0,5% für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung, 0,3% für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Erfolgsbeteiligung ist statuten gemäss auf maximal zwei Drittel der Grundvergütung beschränkt. Beim Verwaltungsrat wurde ab 2015 die maximale Erfolgsbeteiligung auf CHF 20 000 begrenzt im Falle eines entsprechend hohen EBT. Die Erfolgsbeteiligung wird für die Geschäftsleitungsmitglieder am nächsten auf die Genehmigung des Ergebnisses der *Jungfraubahn Holding AG* folgenden ordentlichen Zahltag fällig. Verwaltungsräten wird sie innert 20 Tagen nach Genehmigung ausbezahlt.

#### 3.2.3 Aktienbeteiligungsprogramm

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung können sich gemäss den ihnen zugeteilten Quoten freiwillig am Programm für verbilligte Mitarbeiteraktien beteiligen. Das Bezugsrecht wird unter Beachtung des von der Generalversammlung genehmigten Betrags am Ende des 3. Quartals zugeteilt, die Ausübung erfolgt zu einem vergünstigten Preis, der jährlich überprüft und neu festgelegt wird. Als Leitlinie für den Bezugspreis dient ein Drittel des Aktienschlusskurses des Vorjahres. Die Aktien können während einer Sperrfrist von 5 Jahren nicht veräussert und verpfändet werden. Die Differenz zwischen dem Bezugspreis und dem nach dem Rundschreiben Nr. 37 der eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Börsenkurs wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen.

### 3.3 Berufliche Vorsorge der Geschäftsleitung

Die Grundlöhne der Geschäftsleitungsmitglieder sind in der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Für die variablen Bestandteile besteht eine Versicherungslösung bei einem Lebensversicherer.

## 4 Festsetzungsverfahren

### 4.1 Organisation

Der Verwaltungsrat der *Jungfraubahn Holding AG* übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus. Gemäss Art. 21 der Statuten kann er zu seiner Unterstützung Ausschüsse bestellen. Die Aufgaben des Verwaltungsrats und der Ausschüsse sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in Reglementen der Ausschüsse geregelt. In Entschädigungsfragen wird der Verwaltungsrat von einem Vergütungsausschuss unterstützt. Die Mitglieder werden aufgrund der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften (VegüV) durch die Generalversammlung bestimmt. Die Generalversammlung 2015 hat entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrates Thomas Bieger (Vorsitz), Ueli Winzenried und Peter Baumann für ein Jahr in den Vergütungsausschuss gewählt. Diese sind alle unabhängig und «nicht exekutiv». Sekretär des Ausschusses ist Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Gemäss Art. 21 Abs. 2 der Statuten kommt dem Ausschuss Vorschlags- und Umsetzungs kompetenz zu. Im Rahmen der Umsetzungs kompetenz legt er in dem durch Generalversammlungsbeschluss vorgegebenen Rahmen die Arbeitsverträge beziehungsweise Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder (ohne CEO) fest. Unter Beachtung des von der Generalversammlung genehmigten Betrages bestimmt der Ausschuss den Bezugsanspruch und den Bezugspreis für verbilligte Aktien (Ziff. 3.2.3). Im Übrigen wird über Vergütungsfragen – soweit den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betreffend, mithin auch über die entsprechenden Anträge an die Generalversammlung – im Gesamtverwaltungsrat entschieden.

## 4.2 Vorgehen

Stets werden Vergütungsfragen im Vergütungsausschuss vorbereitet. Gemäss Spezialreglement erarbeitet der Vergütungsausschuss zuhanden des Verwaltungsrats namentlich die allgemeine Vergütungspolitik des Unternehmens (Verwaltungsrat, Kader und Personal) und er macht Vorschläge für die Umsetzung des Generalversammlungsbeschlusses in konkrete Vergütungen für Verwaltungsrat und CEO sowie einen Entwurf für die Anträge betreffend Entschädigung an die Generalversammlung. Zudem arbeitet er den Vergütungsbericht aus, welcher der Generalversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. Er erarbeitet die Entschädigungen in einem Benchmark. Der dauernd aktualisierte Vergleich ist breit angelegt. Er basiert auf Angaben zu Vergütungen von kotierten Berner Unternehmen, Unternehmen aus dem Bereich Bahnen und Tourismus sowie einem Vergleich mit einer von Ethos verwendeten Peer Group. Der Vergütungsausschuss fasst zudem seine Beschlüsse im Rahmen der ihm übertragenen Umsetzungskompetenzen. Unter anderem setzt er unter Beachtung des von der Generalversammlung bewilligten Betrages Anzahl Bezugsrechte und Preis im Aktienbezugsprogramm fest.

In jeder auf eine Sitzung des Ausschusses folgenden Sitzung des Verwaltungsrates erstattet der Ausschuss dem Verwaltungsrat umfassend Bericht. In diesem Rahmen findet unter anderem der Austausch über die Ergebnisse des Benchmarks in Entschädigungsfragen und die Ausgestaltung des Aktienbeteiligungsprogramms statt. Zudem erfolgt eine Gesamtbeurteilung des Entschädigungssystems und seiner Wirksamkeit.

Der Verwaltungsrat befasst sich vornehmlich zum Jahresende mit der Entschädigung der Geschäftsleitung, des übrigen Kadern und, im Sinne einer Oberaufsicht, den Vergütungsgrundsätzen für das gesamte Personal. Seine eigene Tätigkeit und Entschädigung beurteilt der Verwaltungsrat in der Regel im Rahmen der jährlichen Analyse des Geschäftsergebnisses beziehungsweise des Reviews seiner Strategien. Dieser Zyklus hindert ihn nicht daran, stets auch kurzfristig auf Vergütungsfragen einzutreten oder entsprechende Abklärungsaufträge zu erteilen.

## 4.3 Regeln

Die Grundsätze zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement in einem speziellen Kapitel (Art. 22e ff.) festgehalten. Das Entschädigungssystem der *Jungfraubahn Holding AG* bringt die Interessen der Empfänger der Entschädigung mit den Interessen der Gesellschaft in Einklang und unterstützt die Umsetzung der Strategie (siehe Ziff. 2 des Vergütungsberichts). Es soll keine falschen Anreize setzen und keine Komponenten beinhalten, die zweckwidrig beeinflusst werden können. Grundlage für die Bemessung der Honorare bildet das Anforderungsprofil des Verwaltungsrates. Dieses wird laufend mit dem Ist-Zustand verglichen und periodisch hinterfragt.

Das Vergütungssystem der *Jungfraubahn Holding AG* ist auf Konstanz und Verlässlichkeit ausgelegt. Auch die variablen Entschädigungen basieren auf Kriterien und Zielsetzungen, die im Voraus und in der Regel langfristig festgelegt werden. Entsprechend bestehen verbindliche Reglemente über Erfolgsbeteiligung und Beteiligungsprogramm. Im Nachhinein ausgeschüttete freiwillige Sonderprämien beschliesst der Verwaltungsrat nur in bescheidenem Umfang und in Ausnahmefällen. Dabei achtet er darauf, dass der von der Generalversammlung bewilligte Gesamtrahmen nicht überschritten wird.

# 5 Vergütungen im Berichtsjahr 2015

## 5.1 Bemessung

Gegenüber 2014 blieben die Bemessungsgrundlagen unverändert. Die detaillierten Angaben sind auf Seite 68 tabellarisch dargestellt.

Die Geschäftsleitung ist im Rahmen ihrer Tätigkeit auch mit der Leitung der *Berner Oberland-Bahnen AG* beauftragt. Die Allianzpartnerin trägt ab 2015 28,5% des fixen Bestandteils der für die Geschäftsleitungsmitglieder ausgewiesenen Vergütung. Durch den Wechsel vom alten (bis 2013) zum neuen (ab 2014) Bemessungssystem ist der Fixanteil angewachsen. Die Allianzpartner haben vereinbart, dass der Anstieg durch eine Erhöhung in Etappen auf vier Jahre verteilt werden soll. An Grundgehältern der Geschäftsleitungsmitglieder partizipiert die *Berner Oberland-Bahnen AG* somit im Jahr 2015 zu 25,5%.

Der für die Berechnung des Anteils am Unternehmensergebnis massgebliche EBT (Earnings Before Taxes) beträgt für das Geschäftsjahr 2015 CHF 46,8 Mio. Für alle Verwaltungsräte kommt die Begrenzung der Erfolgsbeteiligung auf CHF 20 000 zum Tragen.

Die Bezugsrechte für den Kauf von verbilligten Aktien bleiben für das Jahr 2015 unverändert: Verwaltungsräte 750 Aktien, Vorsitzender der Geschäftsleitung 2000 Aktien, Mitglied der Geschäftsleitung 1200 Aktien, übrige Mitarbeiter und Kader je nach Führungsstufe 30 bis 500 Aktien. Die zugeteilten Aktien konnten zu einem für das gesamte Personal der Gruppe geltenden Vorzugspreis von CHF 25 bezogen werden. Stichtag für den Bezug und damit auch für die Berechnung des Werts dieser Vergütungskomponente (Differenz zum Kurswert) war der 2. Oktober 2015. Der Aktienkurs betrug CHF 93.00, somit ist der massgebliche diskontierte Wert nach Abzug von 25,274 % (Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung) bei CHF 69.50. Die Differenz zwischen dem Bezugspreis und dem diskontierten Wert beträgt somit CHF 44.50. Dieser Betrag multipliziert mit der individuell bezogenen Anzahl von Aktien wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen. Aus dem Bestand des Unternehmens wurden 2015 letztlich folgende Stückzahlen an Mitglieder der Unternehmensleitung ausgegeben:

|                                                                 | Stück         |
|-----------------------------------------------------------------|---------------|
| Verkauf an Exekutive (Geschäftsleitung) zum Preis von CHF 25    | 5 600         |
| Verkauf an Nichtexekutive (Verwaltungsrat) zum Preis von CHF 25 | 4 500         |
| <b>Total Aktien</b>                                             | <b>10 100</b> |

Die Generalversammlung 2015 bewilligte für den Verwaltungsrat eine Vergütung von CHF 840 000 für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung. Die an den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtsumme für das Jahr 2015 beträgt CHF 705 162, davon entfallen  $\frac{7}{12}$  auf den Zeitraum ab der Generalversammlung 2015, dies entspricht CHF 411 344.50. Hochgerechnet zeichnet sich ab, dass die Vergütungen die von der Generalversammlung 2015 bewilligte Gesamtsumme nicht übersteigen werden. Die an die Geschäftsleitung ausbezahlte Gesamtsumme für das Geschäftsjahr 2015 beträgt CHF 2 056 307. Diese Summe betrifft noch den Zeitraum vor der Umsetzung der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) und musste der Generalversammlung nicht zur Genehmigung vorgelegt werden. Die an der GV 2015 bewilligte Summe von CHF 2 280 000 gilt für das Geschäftsjahr 2016.

## 5.2 Vergütungen 2015 in der Übersicht

### Entschädigungen und Darlehen Offenlegung gemäss Artikel 663b OR

#### Mitglieder des Verwaltungsrats (VR)

|                                                              | CHF | Prof. Dr. Thomas Bieger<br>VR-Präsident |                | Dr. Jürg Rieben<br>VR-Vizepräsident |                | Peter Baumann<br>VR-Mitglied |                | Nils Graf<br>VR-Mitglied |                |
|--------------------------------------------------------------|-----|-----------------------------------------|----------------|-------------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|
|                                                              |     | 2015                                    | 2014           | 2015                                | 2014           | 2015                         | 2014           | 2015                     | 2014           |
| <b>Vergütungen Bar- / Buchgeld</b>                           |     |                                         |                |                                     |                |                              |                |                          |                |
| Bruttobonorar (fix)                                          |     | 87 250                                  | 87 250         | 48 500                              | 48 500         | 37 000                       | 37 000         | 37 000                   | 37 000         |
| Spesen- und Sitzungsgelder                                   |     | 16 550                                  | 16 050         | 11 600                              | 11 100         | 7 500                        | 7 000          | 8 000                    | 7 500          |
| Erfolgsbeteiligung (variabel)                                |     | 20 000                                  | 29 905         | 20 000                              | 29 905         | 20 000                       | 29 348         | 20 000                   | 29 682         |
| <b>Aktien / Optionen</b>                                     |     |                                         |                |                                     |                |                              |                |                          |                |
| Aktien                                                       |     | 33 375                                  | 28 425         | 33 375                              | 28 425         | 33 375                       | 28 425         | 33 375                   | 28 425         |
| Optionen                                                     |     | 0                                       | 0              | 0                                   | 0              | 0                            | 0              | 0                        | 0              |
| <b>Sachleistungen</b>                                        |     |                                         |                |                                     |                |                              |                |                          |                |
| Abonnements                                                  |     | 500                                     | 200            | 400                                 | 400            | 535                          | 535            | 735                      | 735            |
| <b>Total Entschädigung (brutto)</b>                          |     | <b>157 675</b>                          | <b>161 830</b> | <b>113 875</b>                      | <b>118 330</b> | <b>98 410</b>                | <b>102 308</b> | <b>99 110</b>            | <b>103 342</b> |
| <b>Vorsorgeaufwand</b>                                       |     |                                         |                |                                     |                |                              |                |                          |                |
| Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV                                |     | 9 666                                   | 9 900          | 4 891                               | 5 121          | 6 151                        | 6 394          | 6 194                    | 6 459          |
| <b>Entgelt für zusätzliche Arbeiten</b>                      |     |                                         |                |                                     |                |                              |                |                          |                |
| Beratungsdienstleistungen                                    |     | 0                                       | 0              | 0                                   | 0              | 0                            | 0              | 0                        | 0              |
| <b>Total Vergütungen (brutto) inkl. Arbeitgeberbeiträgen</b> |     | <b>167 341</b>                          | <b>171 730</b> | <b>118 766</b>                      | <b>123 451</b> | <b>104 561</b>               | <b>108 702</b> | <b>105 304</b>           | <b>109 801</b> |
| <b>Sicherheiten</b>                                          |     |                                         |                |                                     |                |                              |                |                          |                |
| Bürgschaften, Garantien                                      |     | 0                                       | 0              | 0                                   | 0              | 0                            | 0              | 0                        | 0              |
| <b>Darlehen / Kredite</b>                                    |     |                                         |                |                                     |                |                              |                |                          |                |
| Darlehen (Nominalwert)                                       |     | 0                                       | 0              | 0                                   | 0              | 0                            | 0              | 0                        | 0              |

### Entschädigungen und Darlehen Offenlegung gemäss Artikel 663b OR

#### Mitglieder des Verwaltungsrats (VR)

|                                                              | CHF | Bruno Hofweber<br>VR-Mitglied |                | Ueli Winzenried<br>VR-Mitglied |                | VR Total       |                |
|--------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------|----------------|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                              |     | 2015                          | 2014           | 2015                           | 2014           | 2015           | 2014           |
| <b>Vergütungen Bar- / Buchgeld</b>                           |     |                               |                |                                |                |                |                |
| Bruttobonorar (fix)                                          |     | 37 000                        | 37 000         | 37 000                         | 37 000         | 283 750        | 283 750        |
| Spesen- und Sitzungsgelder                                   |     | 7 500                         | 7 500          | 7 500                          | 7 000          | 58 650         | 56 150         |
| Erfolgsbeteiligung (variabel)                                |     | 20 000                        | 29 682         | 20 000                         | 29 348         | 120 000        | 177 870        |
| <b>Aktien / Optionen</b>                                     |     |                               |                |                                |                |                |                |
| Aktien                                                       |     | 33 375                        | 28 425         | 33 375                         | 28 425         | 200 250        | 170 550        |
| Optionen                                                     |     | 0                             | 0              | 0                              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Sachleistungen</b>                                        |     |                               |                |                                |                |                |                |
| Abonnements                                                  |     | 735                           | 735            | 400                            | 400            | 3 305          | 3 005          |
| <b>Total Entschädigung (brutto)</b>                          |     | <b>98 610</b>                 | <b>103 342</b> | <b>98 275</b>                  | <b>102 173</b> | <b>665 955</b> | <b>691 325</b> |
| <b>Vorsorgeaufwand</b>                                       |     |                               |                |                                |                |                |                |
| Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV                                |     | 6 163                         | 6 459          | 6 142                          | 6 529          | 39 207         | 40 862         |
| <b>Entgelt für zusätzliche Arbeiten</b>                      |     |                               |                |                                |                |                |                |
| Beratungsdienstleistungen                                    |     | 0                             | 0              | 0                              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Total Vergütungen (brutto) inkl. Arbeitgeberbeiträgen</b> |     | <b>104 773</b>                | <b>109 801</b> | <b>104 417</b>                 | <b>108 702</b> | <b>705 162</b> | <b>732 187</b> |
| <b>Sicherheiten</b>                                          |     |                               |                |                                |                |                |                |
| Bürgschaften, Garantien                                      |     | 0                             | 0              | 0                              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Darlehen / Kredite</b>                                    |     |                               |                |                                |                |                |                |
| Darlehen (Nominalwert)                                       |     | 0                             | 0              | 0                              | 0              | 0              | 0              |

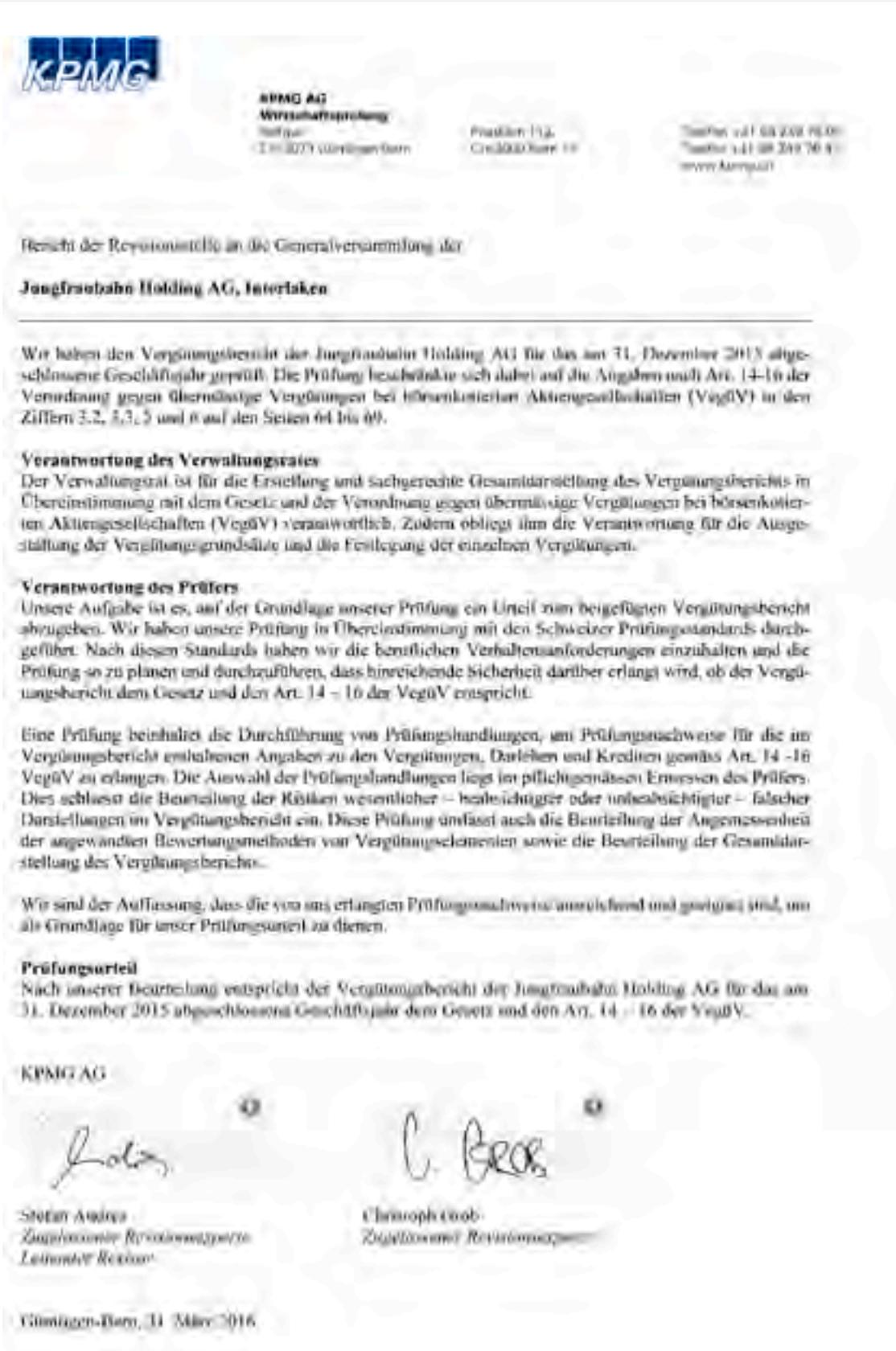
**Entschädigungen und Darlehen** Offenlegung gemäss Artikel 663b OR**Mitglieder der Geschäftsleitung**

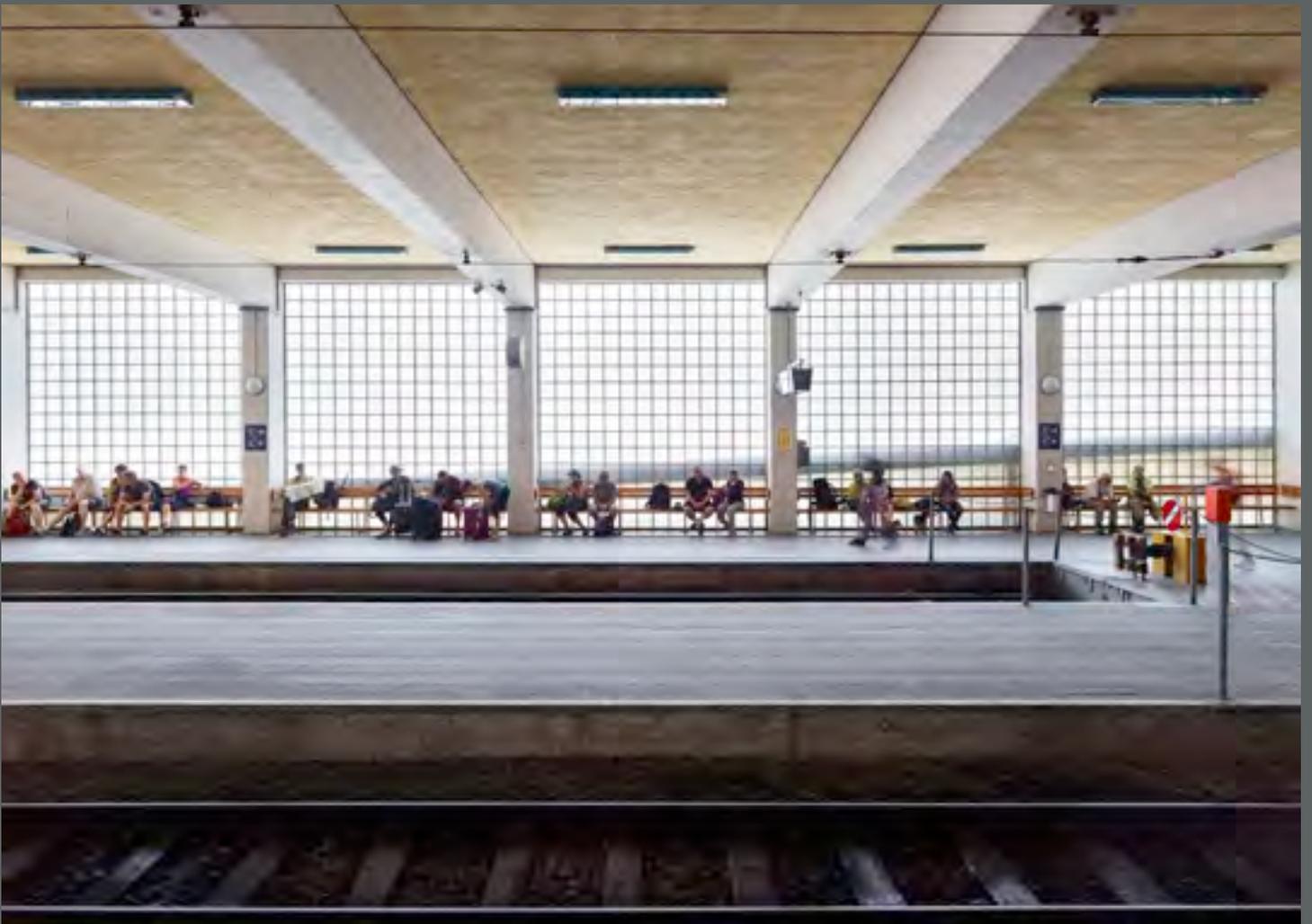
|                                                              | Höchste Gesamtentschädigung |                                    |                |                  |                  |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|----------------|------------------|------------------|
|                                                              | CHF                         | Urs Kessler<br>Vorsitzender der GL |                | GL Total         |                  |
|                                                              |                             | 2015                               | 2014           | 2015             | 2014             |
| <b>Vergütungen Bar- / Buchgeld</b>                           |                             |                                    |                |                  |                  |
| Bruttolohn (fix)                                             |                             | 327 600                            | 327 600        | 954 904          | 904 042          |
| Spesen- und Sitzungsgelder                                   |                             | 24 600                             | 24 600         | 61 850           | 59 650           |
| Erfolgsbeteiligung (variabel)                                |                             | 159 220                            | 119 620        | 445 816          | 322 974          |
| <b>Aktien / Optionen</b>                                     |                             |                                    |                |                  |                  |
| Aktien                                                       |                             | 89 000                             | 75 800         | 249 200          | 212 240          |
| Optionen                                                     |                             | 0                                  | 0              | 0                | 0                |
| <b>Sachleistungen</b>                                        |                             |                                    |                |                  |                  |
| Abonnements                                                  |                             | 344                                | 625            | 1 416            | 1 931            |
| <b>Total Entschädigung brutto</b>                            |                             | <b>600 764</b>                     | <b>548 245</b> | <b>1 713 186</b> | <b>1 500 837</b> |
| <b>Vorsorgeaufwand</b>                                       |                             |                                    |                |                  |                  |
| Arbeitgeberbeiträge für berufliche Vorsorge und AHV / IV     |                             | 118 212                            | 128 825        | 333 401          | 337 903          |
| Arbeitgeberbeiträge für Kranken- und Unfallversicherungen    |                             | 2 430                              | 2 555          | 9 720            | 9 794            |
| <b>Entgelt für zusätzliche Arbeiten</b>                      |                             |                                    |                |                  |                  |
| Beratungsdienstleistungen                                    |                             | 0                                  | 0              | 0                | 0                |
| <b>Total Vergütungen (brutto) inkl. Arbeitgeberbeiträgen</b> |                             | <b>721 406</b>                     | <b>679 625</b> | <b>2 056 307</b> | <b>1 848 534</b> |
| <b>Sicherheiten</b>                                          |                             |                                    |                |                  |                  |
| Bürgschaften, Garantien                                      |                             | 0                                  | 0              | 0                | 0                |
| <b>Darlehen / Kredite</b>                                    |                             |                                    |                |                  |                  |
| Darlehen (Nominalwert)                                       |                             | 0                                  | 0              | 0                | 0                |

## 6 Darlehen und Kredite

Im Jahr 2015 bestanden keine Darlehen für Verwaltungsräte oder Geschäftsleitungsmitglieder.

# Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht







# Corporate Governance

---

## **Jungfraubahn-Gruppe, Jungfraubahn Holding AG**

|    |                                               |
|----|-----------------------------------------------|
| 74 | 1 Konzernstruktur und Aktionariat             |
| 75 | 2 Kapitalstruktur                             |
| 76 | 3 Verwaltungsrat                              |
| 79 | 4 Geschäftsleitung                            |
| 80 | 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen |
| 81 | 6 Mitwirkungsrechte                           |
| 82 | 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen        |
| 82 | 8 Revisionsstelle                             |
| 82 | 9 Informationspolitik                         |

Ins Zentrum der Corporate Governance stellen wir den konstruktiven Dialog mit unseren Anspruchsgruppen. Die Corporate Governance der Jungfraubahn-Gruppe richtet sich nach dem «Swiss Code of Best Practice» der «economie suisse». Der relativ kleine Konzern muss darauf achten, dass die Führungs- und Kontrollinstrumente nicht zu einem unvertretbaren Overhead führen. Unsere Lösungen sind nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit auf die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst.

Die nachfolgenden Informationen zur Corporate Governance wurden nach den Richtlinien der *SIX Swiss Exchange* (RLCG) gegliedert. An diversen Stellen wird auf die Statuten und das Organisationsreglement verwiesen, diese können unter <http://www.jungfrau.ch/unternehmen/unternehmen/statuten-reglemente/> heruntergeladen werden. Die Angaben im Corporate-Governance-Bericht beziehen sich auf den Stand am 31. Dezember 2015. Wesentliche Veränderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss eingetreten sind, werden als solche besonders erwähnt. Die Corporate-Governance-Richtlinie ist bloss das formelle Fundament einer umfassenden Vorstellung von fairem und transparentem Verhalten. Nur mit einer positiven Einstellung zu dieser Idee kann wirklich etwas bewirkt werden. Im Zentrum steht ein offener und regelmässiger Meinungs- und Informationsaustausch. Die Personen, die hinter der Jungfraubahn-Gruppe stehen, von der Unternehmensleitung bis zum Personal, trachten danach, den Kontakt und den konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen (Stakeholder) dauernd aufrechtzuerhalten.

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

#### 1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die Tochtergesellschaften der *Jungfraubahn Holding AG* (Jungfraubahn-Gruppe) arbeiten im operativen Bereich eng mit der mehrheitlich Bund und Kanton gehörenden *Berner Oberland-Bahnen AG* (BOB) zusammen. Die *Jungfraubahn Holding AG* (JBH) hält lediglich ein Paket von 8 % der Aktien der BOB und nimmt in deren Verwaltungsrat nicht Einsitz.

Die Kooperation wird durch die *Jungfraubahnen Management AG* (Anteile: JBH 67%, BOB 33%) sichergestellt. Die Betriebsgemeinschaft bildet ein virtuelles Gesamtunternehmen. Diese profitiert von den Synergien, insbesondere im Bereiche des Managements (gemeinsame Geschäftsleitung), des Marketings, der Eisenbahn- und Starkstromtechnik.

In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Kennzeichnung «Jungfrau – Top of Europe» auf. Das Organigramm der operativen Struktur *Jungfraubahn Holding AG* ist auf der hinteren Umschlagseite zu finden.

#### 1.1.2 Kotierte Gesellschaften

Zum Konsolidierungskreis der *Jungfraubahn Holding AG* gehört keine börsenkotierte Gesellschaft. Sie selbst ist wie folgt kotiert:

| Firma                   | Sitz       | Kotierung                  | Börsenkapitalisierung<br>per 31. 12. 2015 / CHF | Beteiligungsquote                                             |
|-------------------------|------------|----------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Jungfraubahn Holding AG | Interlaken | Zürich: SIX Swiss Exchange | 553 449 750                                     | (Beteiligungsquote ist nicht relevant, da Muttergesellschaft) |

Valor: Valorennummer 1 787 578, ISIN CH0017875789

#### 1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften

Folgende nicht kotierte Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis der *Jungfraubahn Holding AG*:

| Firma                            | Sitz          | Aktienkapital per 31. 12. 2015 / CHF | Stimmenanteil der JBH / Prozent |
|----------------------------------|---------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| Jungfraubahn AG                  | Interlaken    | 10 000 000                           | 100                             |
| Wengernalpbahn AG                | Interlaken    | 10 000 000                           | 100                             |
| Firstbahn AG                     | Grindelwald   | 10 000 000                           | 100                             |
| Parkhaus Lauterbrunnen AG        | Lauterbrunnen | 1 000 000                            | 100                             |
| Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG | Interlaken    | 1 800 000                            | 80                              |
| Harderbahn AG                    | Interlaken    | 705 000                              | 69                              |
| Jungfraubahnen Management AG     | Interlaken    | 100 000                              | 67                              |
| Sphinx AG Jungfrauoch            | Fieschertal   | 52 500                               | 57                              |

## 1.2 Bedeutende Aktionäre

Am Sticht datum 31. Dezember 2015 waren im Aktienbuch folgende Aktionäre mit einem Anteil von über 3 % am Gesamtkapital eingetragen:

|                                   |        |
|-----------------------------------|--------|
| BEKB   BCBE (Berner Kantonalbank) | 14,3 % |
| Gebäudeversicherung Bern          | 7,7 %  |
| Securitas Investment AG           | 4,71 % |
| Martin Haefner                    | 4,0 %  |
| Montalto Holding AG               | 3,2 %  |

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

Keine der Gesellschaften, an der die *Jungfraubahn Holding AG* ein Aktienpaket von mehr als 5 % besitzt, ist an der *Jungfraubahn Holding AG* namhaft beteiligt.

# 2 Kapitalstruktur

## 2.1 Kapital

Das Aktienkapital der *Jungfraubahn Holding AG* beträgt CHF 8 752 500. Weitere Angaben zum Kapital können Sie den im Geschäftsbericht publizierten Bilanzen (Konzernbilanz Seite 34 und Bilanz der *Jungfraubahn Holding AG* Seite 56) und den dazugehörigen Anmerkungen in den Anhängen entnehmen.

## 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Derzeit findet sich in den Statuten der *Jungfraubahn Holding AG* weder eine Bestimmung zu genehmigtem noch zu bedingtem Aktienkapital.

## 2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

In den letzten drei Jahren gab es bei der *Jungfraubahn Holding AG* keine Kapitalveränderung.

## 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 5 835 000 voll liberierte Namenaktien zu nominal CHF 1.50 (Einheitsaktie, Valorennummer: 1 787 578). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist die Eintragung ins Aktienregister. Die Aktie wird in Form eines Wertrechtes ausgegeben und als Bucheffekte geführt. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

Weitere Angaben zu den Aktien finden Sie im Anhang der Jahresrechnung der *Jungfraubahn Holding AG* auf Seite 58 (Bestand an eigenen Aktien) und auf Seite 53 (Aktienkennzahlen) sowie im Internet unter [www.jungfrau.ch/aktie](http://www.jungfrau.ch/aktie).

Die *Jungfraubahn Holding AG* verfügt über kein Partizipationskapital.

## 2.5 Genussscheine

Die *Jungfraubahn Holding AG* hat keine Genussscheine ausgegeben.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

### 2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit und Ausnahmeregelung

Art. 5 Abs. 3 lit. a der Statuten enthält folgende Eintragungsbeschränkung:

*Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbs als stimmberechtigter Aktionär verweigern, wenn ein einzelner Aktionär mehr als 5 Prozent des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigt, wobei juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) vorgehen, in Bezug auf die Eintragung in das Aktienregister als ein Aktionär gelten; Art. 685d Abs. 3 OR bleibt vorbehalten. Die in diesem Abschnitt geregelte Eintragungsbeschränkung gilt auch bei der Begründung einer Nutznutzung sowie für Aktien, die über die Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben werden.*

Der Verwaltungsrat macht von der ihm von den Statuten eingeräumten Kompetenz («Der Verwaltungsrat kann ...») Gebrauch und lässt Eintragungen von Stimmrechten (siehe dazu Art. 685f Abs. 2 und 3 OR) ins Aktienbuch regelmässig nur dann zu, wenn das Anteilsquorum von 5 Prozent nicht überschritten wird.

### 2.6.2 Nominee-Eintragungen

Art. 5 Abs. 3 lit. b der Statuten gibt dem Verwaltungsrat das Recht, Eintragungen abzulehnen, sofern der Aktionär auf Verlangen hin nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Ins Aktienregister der *Jungfraubahn Holding AG* werden denn auch keine Nominee-Eintragungen vorgenommen. Die Eintragungsgesuche enthalten in der Regel bereits eine entsprechende Bestätigung des Aktionärs. Ist dies nicht der Fall, wird regelmässig im Sinne der Statuten nachgefragt.

### 2.6.3 Verfahren zur Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit

Zur Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit bedarf es einer Statutenänderung durch die Generalversammlung. Hierfür sieht Art. 15 Ziff. 3 der Statuten ein Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen vor.

### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die *Jungfraubahn Holding AG* hat keine Wandelanleihen aufgenommen und keine Optionen ausstehend.

## 3 Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats (inkl. Ziff. 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen)

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Dezember 2015. Im Internet unter [www.jungfrau.ch/verwaltungsrat](http://www.jungfrau.ch/verwaltungsrat) finden Sie die laufend aktualisierten Angaben.

Der Verwaltungsrat der *Jungfraubahn Holding AG* besteht aus 6 Mitgliedern.

#### **Prof. Dr. Thomas Bieger** (1961, CH), Präsident

**1** Studium rer. pol. Universität Basel, Doktorat 1987; Professor für Betriebswirtschaftslehre und Tourismus Universität St. Gallen 1996 **2** Tätigkeiten an den Universitäten Basel und Innsbruck; Dozent und Mitglied Schulleitung HWV Luzern und Chur; Direktor und Geschäftsführer Mittelschule und Tourismusfachschule Samedan, Unterricht; Gastprofessuren und Fellowships: Simon-Fraser-Universität Vancouver, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Lugano, University of Otago **3** Rektor Uni St. Gallen; Ordinarius Uni St. Gallen; Direktor Institut für Systemisches Management und Public Governance **4** Vorsitz Vergütungsausschuss; Präsident *Jungfraubahnen Management AG*; **5** Keine **6** Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit **7** Mitglied Awarding Body Equis Akkreditierung; Mitglied Advisory Committee AACSB Europe **8** Keine **9** Nicht exekutiv **10** Keine

#### **Dr. Jürg Rieben** (1946, CH), Vizepräsident

**1** Rechtsstudium Universitäten Lausanne und Bern, Abschluss Dr. iur. und Rechtsanwalt **2** 1971 Tätigkeit Credit Suisse, Zürich, Auslandsaufenthalte in London, Paris und den USA; seit 1978 praktizierender Anwalt in Bern; seit 2000 Büro Wenger Plattner Rechtsanwälte, Basel-Zürich-Bern, Schwergewicht Wirtschaftsrecht **3** Rechtsanwalt **4** Vorsitz Revisionsausschuss; VR *Jungfraubahnen Management AG* **5** Bankbeziehung BEKB | BCBE **6** VR-Präsident BEKB | BCBE (bis 12. 05. 2015) **7** Keine **8** Keine **9** Nicht exekutiv **10** Keine

#### **Peter Baumann** (1956, CH)

**1** 1980 Abschluss zum dipl. Kulturingenieur ETH, spätere Spezialisierung im Bereich der Dynamik von Bauten; 1989 INSEAD Executive Program über Geschäftsführung; 1994 Schweizerischer Kurs für Unternehmensführung (SKU) **2** 1981–1988 Basler & Hofmann AG, Beratende Ingenieure und Planer AG, in Zürich; 1988–1996 Von Roll Transportsysteme AG, Thun (ab 1991 Von Roll Seilbahnen AG); 1996–1997 Mecaplex AG, Grenchen; 1997–2002 Doppelmayr-Seilbahnen AG, Schweiz; seit 2002 Garaventa AG, Rotkreuz, Seilbahnbau **3** Direktor Marketing & Verkauf Garaventa AG **4** Mitglied Vergütungsausschuss **5** Garaventa AG ist Lieferant von Seilbahnen für die Jungfraubahnen **6** VR-Mitglied Garaventa AG; VR-Mitglied CWA Constructions SA Corp., Olten; VR-Mitglied Mecaplex AG, Grenchen **7** Keine **8** Gemeinderat Grindelwald; Mitglied Finanzkommission Gemeinde Grindelwald; Präsident Schwellenkorporation Grindelwald **9** Nicht exekutiv **10** Keine

**Nils Graf** (1956, CH)

1 Maurerlehre, Vorarbeiterschule, diverse Weiterbildungskurse und Abschluss als eidg. dipl. Bauführer an der Schweizerischen Bauschule in Aarau 2 Seit 1982 Mitinhaber Graf AG, Hoch- & Tiefbau, Holzbau, in Wengen 3 Mitinhaber Graf AG, Hoch- & Tiefbau, Holzbau, in Wengen 4 Mitglied Revisionsausschuss 5 Div. Aufträge im Bereich Hoch- und Tiefbau 6 VR-Präsident der Beo Bauservice AG; Präsident der Graf Bauberatung GmbH; VR-Vizepräsident der Graf AG 7 Senator der Junior Chamber International 8 Gemeinderat Lauterbrunnen; Bergschreiber der Alppenossenschaft Wengernalp; Sekretär der Skipistenkommission Wengen; Chef Ortsführungsorganisation Wengen 9 Nicht exekutiv 10 Keine

**Bruno Hofweber** (1956, CH)

1 Kaufm. Berufslehre bei der Berner Kantonalbank (heute BEKB), Interlaken; betriebswirtschaftliche Weiterbildung 2 1979 Eintritt in die Rugenbräu AG 3 Delegierter des VR und CEO Rugenbräu AG, Interlaken 4 Mitglied Revisionsausschuss 5 Belieferung der betriebseigenen JB-Gastronomiebetriebe 6 VR J. Hofweber + Cie. AG, Zollikofen; VR H. Juillerat AG, Brienz; VR Brauerei Müller AG, Baden 7 Vorstand Schweizer Brauerei-Verband (SBV), Zürich; Vorstand HIV, Sektion Interlaken-Oberhasli; Beirat der Brau Ring Kooperationsgesellschaft privater Brauereien Deutschland-Österreich-Schweiz 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

**Ueli Winzenried** (1955, CH)

1 Betriebsökonom HWV 2 Während 19 Jahren: Führungsfunktionen bei der F. Hoffmann – La Roche AG im In- und Ausland, davon die letzten vier Jahre als Direktor und Mitglied der Divisionsleitung Diagnostics, verantwortlich für die internationalen Verkaufs- und Marketingaktivitäten, inklusive globaler Logistik 3 Vorsitzender Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Bern 4 Mitglied Vergütungsausschuss 5 Geschäftsbeziehung mit Gebäudeversicherung Bern / GVB Privatversicherungen AG 6 VR Bernexpo Holding AG 7 Vorstand Handels- und Industrieverein des Kantons Bern; Vorstand Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern; Präsident Swiss Energy and Climate Summit (Swiss ECS) 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

**3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Siehe Ziffer 3.1.

**3.3 Anzahl zulässige Mandate**

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist für Mitglieder des Verwaltungsrates auf drei Mandate in börsenkotierten Unternehmen, zehn Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen und zwanzig Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen beschränkt (Art. 17 Statuten *Jungfraubahn Holding AG*).

**3.4 Kreuzverflechtungen**

Die Gruppe ist mit keiner anderen Unternehmung durch gegenseitige Einsitznahme in die Verwaltungsräte verbunden.

**3.5 Wahl und Amtszeit****3.5.1 Grundsätze des Wahlverfahrens**

Die Generalversammlung wählt alle Verwaltungsräte, den Präsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses jährlich und in Einzelwahl (Art. 17 der Statuten der *Jungfraubahn Holding AG*).

Gemäss dem Organisationsreglement des Verwaltungsrats gelten folgende Limitierungen:

An der Generalversammlung des Jahres, in dem ein Verwaltungsrat das 70. Altersjahr erreicht, muss er sein Amt zur Verfügung stellen. Wird jemand infolge einer öffentlichen, politischen oder sonstigen Funktion, als Eigentümer eines grossen Aktienpaketes oder als Organ einer Aktionärin (Art. 707 Abs. 3 OR) in den Verwaltungsrat gewählt, so gilt für ihn keine Altersgrenze. Der Betreffende hat jedoch das Verwaltungsratsmandat mit dem Ausscheiden aus dem Amt/der Funktion oder der Veräusserung der massgeblichen Aktien im Interesse der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Die zu diesem Zeitpunkt laufende Amtsdauer darf beendet werden. Eine Wiederwahl ad personam ist vorbehaltlich der Altersgrenze möglich.

**3.6 Interne Organisation**

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, ausgenommen der Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses, bezüglich seiner Chargen und der Zusammensetzung der Ausschüsse selbst. Zu seinem Sekretär (nicht Mitglied) hat er *Christoph Schläppi* gewählt.

### 3.6.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrats – im Verhinderungsfalle der Vizepräsident – führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung in allen Belangen der Unternehmensführung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen im Plenum alle dieselben Aufgaben und Verantwortungen wahr. Der Verwaltungsrat wird durch spezialisierte, aus seiner Mitte gebildete Ausschüsse unterstützt. Diese analysieren bestimmte Bereiche vertieft und erstatten zur Vorbereitung der Beschlüsse oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht. Näheres regelt das Reglement für den jeweiligen Ausschuss.

### 3.6.2 Die Ausschüsse im Einzelnen

Revisionsausschuss:

*Dr. Jürg Rieben, Vorsitz; Nils Graf, Bruno Hofweber*

Der Revisionsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Beurteilung der Semester- und der Jahresabschlüsse;
- b) Beurteilung der Organisation der internen Finanzkontrolle und der externen Revision;
- c) Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revisionsstelle und der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit.

Der Revisionsausschuss führt selber keine Prüfungsarbeiten durch.

Vergütungsausschuss:

*Prof. Dr. Thomas Bieger, Vorsitz; Ueli Winzenried, Peter Baumann*

Dem Vergütungsausschuss kommen grundsätzlich Vorschlags- und Umsetzungs Kompetenzen zu. Der Vergütungsausschuss ist dabei auch zuständig für die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung. Das Organisationsreglement verweist für die weitere Kompetenzordnung auf das Reglement des Vergütungsausschusses. Gemäss diesem entscheidet der Ausschuss definitiv über die Entschädigungen der erweiterten Geschäftsleitung, der Betriebseinheiten- und Fachbereichsleiter, über den Bezugspreis und -anspruch für verbilligte Aktien für Kader und Mitarbeiter sowie über die Bewilligung von Nebentätigkeiten der Geschäftsleitung und erweiterten Geschäftsleitung.

Der Vergütungsausschuss stellt zudem sicher, dass ein regelmässiger Benchmark (mindestens einmal jährlich) der Entschädigungen mit vergleichbaren kotierten Unternehmen und Berner Unternehmen stattfindet, ein periodischer Vergleich mit dem Anforderungsprofil des Verwaltungsrats mit dem Ist-Zustand erfolgt, eine Besprechung der Stellvertretung und Nachfolgeplanung für Mitglieder der Geschäftsleitung, der erweiterten Geschäftsleitung und evtl. weitere Schlüsselpersonen mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung abgehalten wird, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmässig beurteilt werden und die Selbstbeurteilung der Arbeit im Vergütungsausschuss erfolgt.

Zuhanden des Verwaltungsrates trifft der Vergütungsausschuss folgende Vorbereitungen:

- a) Vorschlag für die Umsetzung der Generalversammlungsbeschlüsse betreffend die Entschädigungen
- b) Vorbereitung von Revisionsvorschlägen für die Statuten betreffend die Grundsätze für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- c) Revision und Anpassung der Entschädigungspolitik für das Personal
- d) Einmalige, freiwillige Boni für das Personal (Grundsatz/Rahmen)

### 3.6.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel fünf Mal im Jahr, einmal jeweils zu einer zweitägigen Strategieklausur. Die Beschlüsse werden jeweils vom Gesamtverwaltungsrat gefasst (einfaches Mehr der Anwesenden). Der CEO nimmt an der Sitzung des Verwaltungsrats mit beratender Stimme teil. An der Sitzung sind zudem die für ein Geschäft Verantwortlichen anwesend. Auf der Einladung für die Sitzungen des Verwaltungsrats werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer im Voraus eine schriftliche Dokumentation. In dringenden Fällen und unter Einhaltung gewisser einschränkender Formvorschriften können Beschlüsse auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden. Seit dem 1. Dezember 2014 verfügen die Verwaltungsräte über einen direkten Zugriff zum Intranet der Jungfraubahnen, wo ihnen Einsicht in die Unterlagen der aktuellen und der früheren Sitzungen gewährt ist. Im Jahresablauf hält sich der Verwaltungsrat an folgenden Zyklus von aufeinander aufbauenden Analyse- und Entscheidungsschritten:

- Strategiekontrolle und Risikobeurteilung
- Ausarbeiten / Anpassen des Businessplans
- Budgetierung aufgrund des Businessplans
- Investitionsentscheide
- Analyse des Ergebnisses

Im Berichtsjahr fanden fünf Verwaltungsratssitzungen, eine davon zweitägig, drei Sitzungen des Revisionsausschusses und zwei des Vergütungsausschusses statt.

### 3.7 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der *Jungfraubahn Holding AG* übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus (siehe auch Organigramm auf der hinteren Umschlagseite).

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement festgelegt. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Das Organisationsreglement enthält eine detaillierte Kompetenzordnung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die der gesetzlichen Ordnung Rechnung trägt (OR 716a) und die im täglichen Geschäft regelmässig eingehalten wird. Vorschriften zur Insiderprävention und zur Offenlegungspflicht von Management-Transaktionen finden sich in den Anhängen. Das Organisationsreglement, das auch eine tabellarische Gegenüberstellung der Zuständigkeiten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie eine Zusammenfassung der Projektsteuerung enthält, finden Sie im Internet unter: [http://www.jungfrau.ch/uploads/media/Organisationsreglement\\_2014\\_JBH.pdf](http://www.jungfrau.ch/uploads/media/Organisationsreglement_2014_JBH.pdf)

### 3.8 Informations- und Kontrollinstrumente

Dem Verwaltungsrat wird offen und zeitgerecht Bericht erstattet (verantwortlich: Vorsitzender der Geschäftsleitung). Dies geschieht in Form von vierteljährlichen schriftlichen Reports über den Geschäftsgang, durch mündliche Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen (Standardtraktanden für CEO und CFO) und durch das spezielle Reporting bei Projekten (insbesondere Bauabrechnung). Bei besonderen Vorkommnissen wird der Verwaltungsrat in geeigneter Form sofort benachrichtigt.

Der Präsident des Verwaltungsrats und der Vorsitzende der Geschäftsleitung unterrichten sich gegenseitig mindestens wöchentlich und beraten regelmässig alle wichtigen Geschäfte.

Die Jungfraubahnen verfügen über ein «ISO 9001:2008»-zertifiziertes Management-System. Dieses erfüllt auch die Anforderungen des Qualitätsgütesiegels (Stufe 3) von Schweiz Tourismus und integriert die Ablauforganisation, die Arbeitsanweisungen, das interne Kontrollsystem (IKS), das Risk Management und die Qualitätssicherung in ein einheitliches Führungsinstrument (zu Risikomanagement und IKS siehe Seite 12).

Die Jungfraubahnen verfügen über ein Management-Informationen-System (MIS), das Kennzahlen zu Geschäftsverlauf, Finanzen, Entwicklungszielen (Personal, Zugriffe Homepage, KVP\* usw.) und Rahmenbedingungen enthält. Dieses wird wöchentlich nachgeführt. Die Quartalsreportings an den Verwaltungsrat nehmen die wichtigsten Kennzahlen auf. Die Verwaltungsräte werden auf Anfrage jederzeit mit Originaldaten aus dem MIS beliefert.

## 4 Geschäftsleitung

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Ziffer 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen)

**Urs Kessler** (1962, CH) **1** Höhere kaufm. Handelsschule; Betriebsdisponent; Ausbildung Verkaufstrainer; dipl. Marketingplaner; eidg. dipl. Marketingleiter; Kurs Unternehmungsführung SKU **2** Als Betriebsdisponent auf Bahnhöfen der Schweiz im Fahrdienst und Verkauf; verschiedene Funktionen Direktion BLS, Schwerpunkt Marketing; 1987 Eintritt bei den Jungfraubahnen **3** CEO Jungfraubahnen **4** VR-Präsident der Tochtergesellschaften (WAB, JB, FB, PHL, BLM, HB) **5** Keine **6** VR Wohncenter von Allmen AG; VR Congress Centre Kursaal Interlaken AG **7** Vorstandsmitglied der IG Berner Luftverkehr; Vorstand Handels- und Industrieverein des Kantons Bern; Vorstandsmitglied Interlaken Tourismus (TOI); VR RAILplus; VR STS Swiss Travel System AG; Mitglied Strategieausschuss Direkter Verkehr (StAD); VR BE! Tourismus AG; VR öV Preis- und Vertriebsgesellschaft AG **8** Keine **9** Vorsitzender der Geschäftsleitung **10** Eintritt als Mitarbeiter Verkaufsförderung; 1990 Leiter «Kommerzielle Dienste»; Leiter des neuen Gesamtbereichs Marketing und Betrieb, Wahl zum Mitglied Geschäftsleitung; 2007 Wahl zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung per 1. 9. 2008

1 Ausbildung/Abschluss 2 Beruflicher Werdegang 3 Hauptberufliche Tätigkeit 4 Gesellschaften/Ausschüsse 5 Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen  
6 Führungs- und Aufsichtstätigkeit 7 Tätigkeit für Interessengruppen 8 Amtliche Funktionen, politische Ämter 9 Operative Führungsaufgaben 10 Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen

\* Kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Behandlung von Vorkommnissen, Fehlermeldungen, Beanstandungen.

**Jürg Lauper** (1954, CH) **1** Lehre als Tiefbauzeichner; Bauingenieur FH, Fachhochschule Burgdorf; Nachdiplomstudium Unternehmensführung NDSU **2** Verschiedene Praxiserfahrungen im Bauplanungs- und Baumanagementbereich, Betriebsplanungen; Bauherrenvertreter im Geschäftshäuserbau Viktor Kleinert AG; 1985 Eintritt bei den Jungfraubahnen **3** Mitglied Geschäftsleitung Jungfraubahnen **4** VR-Präsident Sphinx AG Jungfrauoch, VR in Tochtergesellschaften (WAB, JB, PHL) **5** Keine **6** Leiter Delegation Bahnhofgemeinschaft Interlaken Ost **7** Delegierter UNESCO-Welterbe; Mitglied VöV, Fachgruppe Bautechnik und Umwelt; Stiftungsrat der Internationalen Stiftung für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch und Gornergrat; RAILplus Mitglied Synergiegruppe Infrastruktur **8** Keine **9** Leiter Fachbereich Infrastrukturen **10** 1985–1986 Stellvertreter Leiter Bau, seit 1986 Leiter Bauabteilung, i. I. 2006 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Technik; ab 2009 Leiter Infrastrukturen

**Christoph Schläppi** (1959, CH) **1** Rechtsanwalt; Management for the Legal Profession HSG **2** Anwalt in Interlaken; 1996 Eintritt bei den Jungfraubahnen **3** Mitglied Geschäftsleitung Jungfraubahnen **4** VR in Tochtergesellschaften (WAB, JB, PHL, FB, SPX, BLM, HB) **5** Keine **6** Mitglied Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen; VR-Vizepräsident *Gondelbahn Grindelwald-Männlichen* AG; Mitglied Vorsorgekommission *Gondelbahn Grindelwald-Männlichen* AG; Sekretär Verwaltung Genossenschaft Mönchslochhütte; VR und Mitglied Prüfungsausschuss Bank EKI **7** Vertreter des VöV im Stiftungsrat Schweizerische Kommission für Unfallverhütung auf Schneesportabfahrten (SKUS); Mitglied Geschäftsleitung Volkswirtschaft Berner Oberland (bis 30.04.2015) **8** Keine **9** Leiter Fachbereich Corporate Services **10** Eintritt als Direktionssekretär (später Leiter Direktionsabteilung) und Sekretär der Verwaltungsräte, 1998 Mitglied der Geschäftsleitung

**Christoph Seiler** (1969, CH) **1** lic. rer. pol.; Rochester-Bern Executive MBA Program **2** Verschiedene Funktionen im Bankbereich; Loeb Holding AG, Bern, zuletzt als Finanzchef; 2002 Eintritt bei den Jungfraubahnen **3** Mitglied Geschäftsleitung Jungfraubahnen **4** VR in Tochtergesellschaften (PHL, BLM, HB, JB, WAB) **5** Keine **6** Präsident Stiftungsrat Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen; Stiftungsrat Sportchalet Mürren; VR Seiler AG, Bönigen **7** Präsident Swiss Athletics; OK-Präsident Jungfrau-Marathon (bis 31.12.2015) **8** Keine **9** Leiter Fachbereich Finanzen & Controlling (CFO) **10** Keine

#### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Ziffer 4.1.

#### 4.3 Anzahl zulässige Mandate

Für Mitglieder der Geschäftsleitung liegt die Begrenzung bei einem Mandat in börsenkotierten Unternehmen, drei Mandaten in nicht börsenkotierten Unternehmen und fünfzehn Mandaten in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen (Art. 17, Statuten *Jungfraubahn Holding* AG).

#### 4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge, die Geschäftsführung wird vollumfänglich innerhalb des Konzerns wahrgenommen.

## 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Alle Angaben zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen (Inhalt und Festsetzung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Grundsätze und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Organisation, Vorgehen und Regeln zu deren Festsetzung) sind im separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 64 bis 70 festgehalten.

In den Statuten sind folgende Regeln betreffend Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt:

| Gegenstand                                                                                                                                                | Verwaltungsrat        | Geschäftsleitung      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen                                                                                                         | Art. 20 Abs. 1        | Art. 20 Abs. 2        |
| Grundsätze über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten                                                                        | Art. 20 Abs. 3        | Art. 20 Abs. 3        |
| Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen                                                                                                | Art. 20 Abs. 4 und 5  | Art. 20 Abs. 4 und 5  |
| Regeln betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen                                                                              | Art. 14a Abs. 1, 2, 3 | Art. 14a Abs. 1, 2, 3 |
| Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen ernannt werden |                       | Art. 14a Abs. 2       |

## 6 Mitwirkungsrechte

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und Stimmrechtsvertretung

#### 6.1.1 Stimmrechtsbeschränkung

Die von der *Jungfrauabahn Holding AG* ausgegebene Namenaktie ist eine Einheitsaktie. Eine statutarische Stimmrechtsbeschränkung besteht nicht. Indessen führt die Vinkulierungsbestimmung in Verbindung mit der Vorschrift von Art. 685f Abs. 2 und 3 OR zu einer faktischen Stimmrechtsbeschränkung: «Eintragung ins Aktienbuch ohne Stimmrecht» (siehe dazu Ziffer 2.6.1).

#### 6.1.2 Ausnahmen von der Stimmrechtsbeschränkung

Keine Bemerkungen.

#### 6.1.3 Aufhebung von Stimmrechtsbeschränkungen

Keine Bemerkungen.

#### 6.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch einen gesetzlichen Vertreter oder einen andern, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär vertreten lassen. Weiter besteht die Möglichkeit der Vertretung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher Weisung oder elektronischer Fernabstimmung. Die Angaben zur Regelung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Fernabstimmung sind in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung enthalten. Bei der Eintrittskontrolle zur Generalversammlung wird von nicht einzeln zeichnungsberechtigten Organen, die ihre Gesellschaft an der Generalversammlung vertreten wollen, eine rechtsgültig unterzeichnete Vollmacht als Nachweis ihrer Legitimation verlangt.

### 6.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der *Jungfrauabahn Holding AG* sehen neben den gesetzlich vorgesehenen speziellen Quoren für folgende Beschlüsse ebenfalls die Zweidrittelmehrheit und das absolute Mehr der vertretenen Aktiennennwerte vor:

- die Erleichterung der Übertragbarkeit von Namenaktien,
- die Auflösung (schlechthin) und/oder die Fusion der Gesellschaft.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Für die Einberufung der Generalversammlung halten sich die Statuten der *Jungfrauabahn Holding AG* an die gesetzlichen Regeln. Als Publikationsorgan schreiben sie das Schweizerische Handelsamtsblatt vor. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen und die im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Brief einladen. Von diesen Möglichkeiten machte er seit Bestehen der Gesellschaft ausnahmslos Gebrauch.

Das Datum der Generalversammlung und auch die Daten, die sich aus den Fristen gemäss Ziffer 6.4 und 6.5 hier nach ergeben, werden im Internet unter [www.jungfrau.ch/termine](http://www.jungfrau.ch/termine) veröffentlicht und den Aktionären in einem Aktionärsbrief vor der Generalversammlung in Erinnerung gerufen.

### 6.4 Traktandierung

Aktionärinnen und Aktionäre, die allein oder zusammen 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten (aktuell: Aktien im Nennwert von mindestens CHF 875 250), können unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Aufnahme eines Traktandums in die Tagesordnung verlangen. Das entsprechende Begehren ist zuhänden des Verwaltungsrats schriftlich und spätestens 45 Tage vor der betreffenden Generalversammlung einzureichen (Eintreffen).

## 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre. Ihnen wird per Post eine Einladung mit Anmeldeformular zugestellt. Die Erhebung der Zutrittsberechtigung wird zirka zwei Wochen vor der Generalversammlung vorgenommen (das genaue Datum wird jeweils in einem Schreiben an die Aktionärinnen und Aktionäre bekannt gegeben). Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen ins Aktienregister mehr getätigt. Aktionärinnen und Aktionäre, die während der Sperrfrist Aktien verkaufen, verlieren die damit verbundenen Stimmrechte. Sie haben ihre Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung bei der Zutrittskontrolle berichtigen zu lassen.

# 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von 33 Prozent wurde weder an- noch aufgehoben (kein opting up/out).

# 8 Revisionsstelle

## 8.1 Mandatsdauer

### 8.1.1 Übernahmezeitpunkt

Anlässlich der Generalversammlung 2015 der *Jungfraubahn Holding AG* wurde die Firma KPMG AG, Gümligen-Bern, als Revisionsstelle gewählt. Sie hält dieses Amt seit 2004 inne.

### 8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Leitender Revisor (Mandatspartner) für das Jahr 2015 ist Herr *Stefan Andres*. Er hat dieses Amt seit 2014 inne.

## 8.2 Revisionshonorar

Das Honorar, das die Revisionsstelle für ihre Tätigkeit in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe inklusive Prüfungen im Zusammenhang mit den eisenbahnrechtlichen Vorschriften im Jahr 2015 in Rechnung gestellt hat, beträgt CHF 136 000.

## 8.3 Zusätzliche Honorare

Die KPMG AG, Gümligen-Bern, hat keine zusätzlichen Dienstleistungen ausgeführt und deshalb keine weiteren Honorare bezogen.

## 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revision sowie der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit gehört zu den explizit im Organisationsreglement genannten Aufgaben des Revisionsausschusses (Ziffer 3.6.2). Er erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht. Die Revisionsstelle war an allen Sitzungen des Revisionsausschusses anwesend.

# 9 Informationspolitik

Die *Jungfraubahn Holding AG* verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen. In dieser Aufgabe wird die Unternehmensleitung durch das speziell mit der Kommunikation beauftragte Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung *Patrizia Bickel* unterstützt.

Die Aktionäre der *Jungfraubahn Holding AG* werden durch den Geschäftsbericht, den Halbjahresabschluss sowie bei Bedarf durch Aktionärsbriefe aktiv informiert. Kursrelevante Tatsachen werden nach den Regeln zur «Ad-hoc-Publizität» der SIX bekannt gemacht.

Auf der Internetseite der Jungfraubahnen können sehr viele aktuelle Informationen in deutscher und englischer Sprache abgerufen und unter anderem der nach Kotierungsreglement vorgeschriebene *Ad-hoc-Newsletter* abonniert werden. In der Abteilung Unternehmen ([www.jungfrau.ch/unternehmen](http://www.jungfrau.ch/unternehmen)) findet sich eine Fülle von Informationen und Downloads für all diejenigen, die speziell am Unternehmen interessiert sind.

Die Jungfraubahnen informieren ihre Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit rasch, aktiv und transparent über wichtige Vorgänge im Unternehmen. Sie stehen Medienschaffenden rund um die Uhr für Auskünfte zur Verfügung. Dank ihrer offenen und serviceorientierten Kommunikation schaffen sie Vertrauen ins Unternehmen und fördern den Verkauf ihrer Angebote.

#### **Medienkontakt**

Patrizia Bickel, Leiterin Corporate Communications  
Telefon: +41 (0)79 222 53 10, [www.jungfrau.ch/medienkontakt](http://www.jungfrau.ch/medienkontakt)

#### **Allgemeine Informationen**

Internet: [www.jungfrau.ch](http://www.jungfrau.ch), [www.jungfrau.ch/investor](http://www.jungfrau.ch/investor)  
E-Mail: [info@jungfrau.ch](mailto:info@jungfrau.ch)      Telefon: +41 (0)33 828 71 11      Telefax: +41 (0)33 828 72 64  
Webcam: [www.jungfrau.ch/webcams](http://www.jungfrau.ch/webcams)

#### **Sitz der Gesellschaft**

Harderstrasse 14, CH-3800 Interlaken

#### **Impressum**

##### **Herausgeber**

*Jungfraubahn Holding AG, Interlaken*

##### **Konzept, Gestaltung und Satz**

Andreas Mathys, Edelgrün – Grafisches Gewächs

##### **Fotografie**

Damian Poffet, Bern

Inhalt gedruckt auf FSC<sup>1</sup>-zertifiziertem Papier

© Jungfraubahn Holding AG 2016

*Für den gesamten Geschäftsbericht ist zu beachten, dass alle auf die Zukunft bezogenen Aussagen Unsicherheiten beinhalten. Sie sind Projektionen, welche die Sicht der heutigen Entscheidungsträger reflektieren. Die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse und Entscheide können insbesondere mit dem Hintergrund veränderter Umweltbedingungen anders ausfallen. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf Fakten, wie sie zum Zeitpunkt des Erstellens des Berichtes im März 2016 vorliegen.*

<sup>1</sup> Produkte mit dem FSC-Label stammen garantiert nicht aus Raubbau, sondern fördern die sozial- und umweltgerechte Waldwirtschaft.



### Hochbauten

Der Hochbau ist das Teilgebiet des Bauwesens, das sich mit Bauwerken befasst, die mehrheitlich oberhalb der Geländelinie liegen. Bauwerke, die sich mehrheitlich unterhalb oder auf der Geländelinie befinden, werden dem Tiefbau zugeordnet.

Hochbauten prägen unseren Alltag, unsere Arbeitswelt und unsere Freizeit. Sie werden zu einem wesentlichen Teil durch die Architektur bestimmt, die uns Tag für Tag umgibt. Diese Hochbauten haben nicht nur funktionelle, sicherheitstechnische und wirtschaftliche Anforderungen zu erfüllen, sondern müssen erhöhten ästhetischen Ansprüchen gerecht werden.

Die Architektur – Altgriechisch «Baukunst» – bildet deshalb eine wichtige Rolle in der ästhetischen Auseinandersetzung mit dem Menschen und dem umbauten Raum. Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweckfunktion wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen.

Zahlreiche unserer historischen und neuzeitlichen Bahninfrastrukturbauten werden diesen Ansprüchen gerecht. Es ist unsere Pflicht, zu diesem Gut Sorge zu tragen.

Jürg Lauper, Leiter Infrastrukturen

|                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                |                                     |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------------------------|
| <b>Titelseite /V2</b> | OBJEKTBEZEICHNUNG Gletscherrestaurant Jungfrauojoch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                |                                     |
| EIGENTÜMER            | Jungfrauabahn AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | STANDORT       | Gemeinde Fieschertal, Jungfrauojoch |
|                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | INBETRIEBNAHME | 1974/2014                           |
| BESCHRIEB             | Der zweigeschossige Bau, damals Touristenhaus genannt, entstand nach dem verheerenden Brand des Berghauses vom 21.10.1972. Der einfache und mittels Anker in den Fels zurückgebundene Stahlskelettbau wurde im Jahr 2014 vollständig erneuert und erscheint nun ähnlich einem Laptop-Bildschirm als moderner Hochgebirgsbau. Die vollgeschossig verglasten und dadurch lichtdurchfluteten Gästeräume wurden neuzeitlich ausgebaut und ebenso möbliert. Die Gebäudehülle erfüllt höchste energietechnische Ansprüche. Die Ausrichtung der Gebäudefront auf den Aletschgletscher verleiht dem Bau eine besondere Stellung am Gletscherrand. |                |                                     |
| ARCHITEKT             | 1974: Architekturbüro Suter+Suter AG, Basel; 2014: Architekturbüro Universal Gebäudemanagement AG, Interlaken, Patrick Gurtner, Architekt FH                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                |                                     |
| INVENTARISIERUNG      | Keine                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                |                                     |
| BEMERKUNGEN           | Der zweigeschossige Ursprungsbau wurde 1987 mit dem neuen, von Architekt Ernst Anderegg entworfenen Berghaus vereint.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                |                                     |

|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                |                                             |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------------------------|
| <b>SEITE 18</b>  | OBJEKTBEZEICHNUNG First Cliff Walk by Tissot                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                |                                             |
| EIGENTÜMER       | Firstbahn AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | STANDORT       | Gemeinde Grindelwald, Nähe Restaurant First |
|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | INBETRIEBNAHME | 2015                                        |
| BESCHRIEB        | Die neue Gipfelattraktion besteht aus einer 40 m langen Ein-Seil-Hängebrücke über dem Abgrund sowie einem beidseitigen Felssteg. Die Stahlkonstruktion wurde im steil abfallenden Felsband verankert. Im Anschluss an den Steg folgt eine Aufstiegsschnecke, die zu einem 45 m langen und imposanten Aussichtssteg mit Blick Richtung Eiger führt. |                |                                             |
| ARCHITEKT        | Theiler Ingenieure AG, Thun, Herr Martin Dietrich, dipl. Bauingenieur ETH/SIA                                                                                                                                                                                                                                                                      |                |                                             |
| INVENTARISIERUNG | Keine                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                |                                             |
| BEMERKUNGEN      | Der First Cliff Walk by Tissot bildet zusammen mit dem Firstflieger sowie dem Trottibike-Angebot von Bort eine attraktive Erlebniswelt.                                                                                                                                                                                                            |                |                                             |

|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                     |                |                                                 |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------------------------------------|
| <b>SEITE 32/55</b> | OBJEKTBEZEICHNUNG Kraftwerkszentrale                                                                                                                                                                                                                                |                |                                                 |
| EIGENTÜMER         | Jungfrauabahn AG                                                                                                                                                                                                                                                    | STANDORT       | Gemeinde Lütschental an der Schwarzen Lütschine |
|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                     | INBETRIEBNAHME | 1908                                            |
| BESCHRIEB          | Origineller, dekorativer Putzbau mit aufgelockertem Bauvolumen und attraktiver Staffelung der Walmdächer. Gut erhaltener Heimatstilbau mit grossflächigen Fenstern und einzigartiger Turbinenhalle. Beeindruckend ist die Zimmermannsarbeit am mächtigen Dachstuhl. |                |                                                 |
| ARCHITEKT          | Haller & Schindler Architekten, Zürich – Initiator war Adolf Guyer-Zeller                                                                                                                                                                                           |                |                                                 |
| INVENTARISIERUNG   | Das Kraftwerksgebäude ist als schützenswertes K-Objekt im Bauinventar der Gemeinde Lütschental inventarisiert.                                                                                                                                                      |                |                                                 |
| BEMERKUNGEN        | Das Kraftwerk diente von Anfang an der Versorgung der Bahnen mit elektrischer Energie. 1982 wurde die Druckrohrleitung erneuert. Die fünf alten Pelton-Turbinen wurden im Jahr 2011 durch zwei leistungsfähigere Turbinen wiederum des Typs Pelton ersetzt.         |                |                                                 |

|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                |                                                |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------------------------------------|
| <b>SEITE 61</b>  | OBJEKTBEZEICHNUNG Werkstattgebäude Eigergletscher mit Direktorenwohnung/Zimmer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                |                                                |
| EIGENTÜMER       | Jungfrauabahn AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | STANDORT       | Gemeinde Lauterbrunnen, Station Eigergletscher |
|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | INBETRIEBNAHME | 1905–1907                                      |
| BESCHRIEB        | Schlichter grossvolumiger Zweckbau mit Natursteinfassade und vorspringenden Stützrippen. Gut erhaltener Heimatstilbau, der dem Unterhalt des Rollmaterials der Jungfrauabahn dient. In den Obergeschossen befinden sich zahlreiche Zimmer, die heute z. T. als Lager benutzt werden, sowie die Direktorenwohnung. Diese befindet sich mehrheitlich im Originalzustand und verfügt über Möbel aus der Gründerzeit. |                |                                                |
| ARCHITEKT        | Architekt unbekannt, Initiator war Adolf Guyer-Zeller.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                |                                                |
| INVENTARISIERUNG | Das Werkstattgebäude ist als schützenswertes K-Objekt im Bauinventar der Gemeinde Lauterbrunnen inventarisiert. Das Ensemble gilt als Teil des Baudenkmals Jungfrauabahn und gleichzeitig als Zeitzeuge der Geschichte des Eisenbahnbaus in Europa.                                                                                                                                                               |                |                                                |
| BEMERKUNGEN      | Die Werkstätte auf Eigergletscher ist die höchstgelegene Eisenbahnwerkstätte in Europa.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                |                                                |

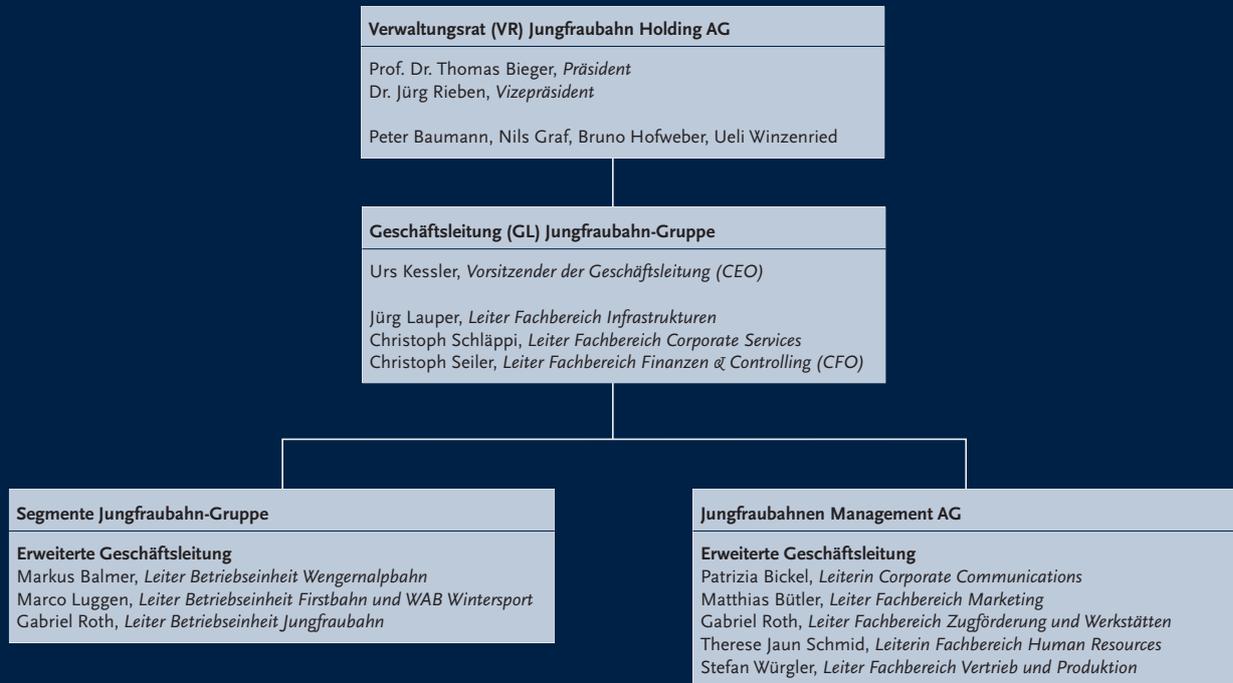
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                    |                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| <b>SEITE 62</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>OBJEKTBEZEICHNUNG</b> Firstflieger                                              |                            |
| <b>EIGENTÜMER</b> Firstbahn AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>STANDORT</b> Gemeinde Grindelwald, zwischen den Stationen Schreckfeld und First | <b>INBETRIEBNAHME</b> 2008 |
| <b>BESCHRIEB</b> Beim Firstflieger Typ Zip Rider handelt es sich um eine Tyrolienne-Anlage. Diese startet unterhalb der Bergstation der Firstbahn und endet oberhalb der Zwischenstation Schreckfeld. Die Seillänge beträgt rund 800 m, die Fahrgeschwindigkeit bis 80 km/h. Das System kann zeitgleich von vier Personen benutzt werden. |                                                                                    |                            |
| <b>ARCHITEKT</b> Terra-Nova LLC of Utah, Park City, USA (Lieferant)                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                    |                            |
| <b>INVENTARISIERUNG</b> Keine                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                    |                            |
| <b>BEMERKUNGEN</b> Der Firstflieger bildet zusammen mit dem First Cliff Walk by Tissot sowie dem Trottibike-Angebot von Bort eine attraktive Erlebniswelt. Der Firstflieger war die erste solche Anlage in Europa.                                                                                                                        |                                                                                    |                            |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                 |                            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------|
| <b>SEITE 71</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>OBJEKTBEZEICHNUNG</b> Stationsgebäude Mürren |                            |
| <b>EIGENTÜMER</b> Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>STANDORT</b> Gemeinde Lauterbrunnen          | <b>INBETRIEBNAHME</b> 1965 |
| <b>BESCHRIEB</b> Der steinquaderverkleidete Bahnbau mit Flachdach und einer das Dach überragenden Personenhalle ist ein streng funktionaler, schlichter Bau in Beton, der durch seine Kargheit besticht. Besonders prägend ist die Südfassade durch die Kombination von Glasbausteinen und Steinquaderverblendungen. Auch im UG wird die Südseite fast vollständig mit Glasbausteinflächen verglast. Der zeittypische Bahnbau ist nahezu im Originalzustand. |                                                 |                            |
| <b>ARCHITEKT</b> Lanzrein & Partner Architekten AG, Thun                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                 |                            |
| <b>INVENTARISIERUNG</b> Das Gebäude wurde zwar im Bauinventar der Gemeinde Lauterbrunnen aufgenommen, aber keiner Bewertung zugeordnet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                 |                            |
| <b>BEMERKUNGEN</b> Der Schweizer Heimatschutz hat das Stationsgebäude aufgrund seiner einzigartigen Architektur in den «Spaziergang mit dem Schweizer Heimatschutz in Mürren – Baukultur entdecken» aufgenommen. Eine spezielle Attraktion ist das in der Personenhalle im EG ausgestellte ehemalige «Rössliträm» oder auch «Tramway Mürren» genannt.                                                                                                        |                                                 |                            |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                              |                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>SEITE 72</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>OBJEKTBEZEICHNUNG</b> Bergrestaurant                      |                                 |
| <b>EIGENTÜMER</b> Harderbahn AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>STANDORT</b> Gemeinde Unterseen, Harderkulm, 1322 m ü. M. | <b>INBETRIEBNAHME</b> 1907/1908 |
| <b>BESCHRIEB</b> Schmucker Baukörper mit Walmdach und aufgesetztem zierlichem Türmchen. Das in Massivbauweise errichtete Gebäude besitzt ein Dachgeschoss in Rieg. Die ehemals offene und gedeckte Terrasse ist seit 1992 mit einer Verglasung und den bereits früher typischen Brüstungselementen in Holz versehen. Der verspielte Jahrhundertwendebau wird heute noch fast im Originalzustand betrieben. Im Dachgeschoss befindet sich ein 1910 für ein Kriegsschiff produzierter Navigationsscheinwerfer mit Umformergruppe, der bereits kurz nach Betriebsaufnahme am abendlichen Himmel zu Reklamezwecken zum Einsatz gelangte. |                                                              |                                 |
| <b>ARCHITEKT</b> Alphonse Laverrière, Lausanne, 1872/1954, Prof. an der ETH Zürich                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                              |                                 |
| <b>INVENTARISIERUNG</b> Das Restaurantgebäude ist als schützenswertes K-Objekt im Bauinventar der Gemeinde Unterseen inventarisiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                              |                                 |
| <b>BEMERKUNGEN</b> Das Gebäude wurde anfänglich auch als Hotel betrieben und steht auf einem beidseitig steil abfallenden Felssporn. Von hier aus besteht eine prächtige Aussicht auf Thuner- und Brienersee sowie die Jungfrau.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                              |                                 |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                 |                                 |                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>SEITE 84</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>OBJEKTBEZEICHNUNG</b> Gleisüberdachung Bahnhof Lauterbrunnen |                                 |                                                                        |
| <b>EIGENTÜMER</b> Wengernalpbahn AG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <b>STANDORT</b> Gemeinde Lauterbrunnen                          | <b>INBETRIEBNAHME</b> 1991–1993 |                                                                        |
| <b>BESCHRIEB</b> Das Stationsareal der Berner Oberland-Bahn und der Wengernalpbahn wurde zum Schutz von Gästen, Gepäck und zum Remisieren von Rollmaterial mit einer aufgelösten und transparenten Fachwerk-Stahlkonstruktion überdacht. Damit können die Gäste wettergeschützt von einer Bahn zur anderen wechseln und beim Warten das Tal der tausend Wasserfälle geniessen. Die Überdachung wurde in grossen Feldern konzipiert und erlaubt ein einfaches Anbringen von Informationssystemen, Beleuchtung, Sektorentafeln usw. Ein einfaches Perrondach zwischen BOB und WAB aus dem Jahr 1910 in Stahl und Blech musste abgebrochen werden. |                                                                 |                                 |                                                                        |
| <b>ARCHITEKT / BAUINGENIEUR</b> Kurt Messerli, Bern                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                 |                                 | <b>ARCHITEKTONISCHE GESTALTUNG</b> Jürg Lauper, Leiter Infrastrukturen |
| <b>INVENTARISIERUNG</b> Keine. Inventarisiert sind das Stationsgebäude, die Werkstätte WAB und die Remise WAB, alle als erhaltenswert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                 |                                 |                                                                        |
| <b>BEMERKUNGEN</b> Die Anpassungen der Gleis- und Perronanlagen BOB/WAB inkl. einer zusätzlichen Personenunterführung werden zwischen 2015 und 2017 im Zusammenhang mit dem neuen WAB-Rollmaterial und im Rahmen der Forderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes umgesetzt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                 |                                 |                                                                        |

# Organigramm



Die Angaben zur personellen Besetzung der Organe sind aktualisiert per Drucklegung des Geschäftsberichts (Anfang April 2016). Details und Angaben zu den Mutationen im Laufe des Berichtsjahres 2015 entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht (Seite 13) und dem Corporate-Governance-Teil («3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats» auf Seite 76 sowie «4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung» auf Seite 79).

